

ELSENER Nachrichten

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.
Herbst 2015 – Nr. 207



50 Jahre Erlöserkirche – eine lebendige Gemeinde

Foto: Irene Glaschick



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

So erreichen Sie den geschäftsführenden Vorstand:

Michael Hachmeyer
Mühlengrund 13
33106 Paderborn
Tel. (0 52 54) 93 35 22
E-Mail: michael.hachmeyer@hvv-elsen.de

Matthias Heimann
Telefon (0 52 54) 8 04 49 50

Bernd Peitz
Telefon (0 52 54) 6 02 89

Impressum

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. Geschäftsführer: Michael Hachmeyer, Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 933522, michael.hachmeyer@hvv-elsen.de
Redaktion:	Agnes Stollmeier, Thomas-Mann-Straße 9, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 67412, E-Mail: agnes.stollmeier@arcor.de Ursula Rosenthal, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn, Telefon: 05254 / 67256
Anzeigen:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203 (ab 14.00 Uhr), E-Mail: textunddesign@t-online.de
Satz und Layout:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, E-Mail: textunddesign@t-online.de
Redaktionsschluss:	Über Artikel per E-Mail freuen wir uns besonders! Die Redaktionsschluss-Zeiten sind jeweils zum 10. Februar, 1. Mai, 10. August, 1. November
Druck:	Onlineprinters GmbH, Neustadt
Auflage:	2.500 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Copyright	Werden Texte, Fotos und andere Vorlagen zur Veröffentlichung überlassen, so haftet der Überlasser allein, wenn durch die Veröffentlichung Rechte, insbes. Urheberrechte Dritter, verletzt werden. Der Überlasser stellt den Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. automatisch von allen Rechten Dritter frei. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.



Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen –
wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

 Sparkasse
Paderborn-Detmold

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr erfahren Sie in Ihrer Filiale und unter sparkasse-paderborn-detmold.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Erfahrung

Kompetenz

Leidenschaft

// Die Geschichte unseres Traditionsunternehmens beginnt 1985. Über die Jahrzehnte hat sich nichts verändert, denn Eines haben wir uns stets bewahrt: unsere Leidenschaft für die verantwortungsvolle und präzise Anpassung von Hörsystemen.

Die Liebe zum Detail spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle wie die Überzeugung, dass es für jedes Gehör eine passende Lösung gibt.

Jedes Hörgerät ist bei uns eine echte Maßarbeit, denn sie sind genau auf die individuellen Bedürfnisse des Trägers abgestimmt. Das macht jedes Hörgerät einzigartig und unsere Arbeit jeden Tag aufs

Neue spannend. //

Lothar Vollbach

Hörgeräteakustikmeister Lothar Vollbach, Paderborn

- Paderborn, Riemkestr. 12, Tel. 052 51 - 2 74 80
- Delbrück, Lange Str. 10, Tel. 052 50 - 5 43 27
- Rietberg, Rathausstr. 15, Tel. 052 44 - 90 41 96
- Verl, bei Augenoptik Cords, Tel. 052 46 - 53 00
- www.hoerakustik-vollbach.de



Wer hat schon mal länger vor einer roten Ampel geparkt, liebe Elsener Bürger?

Schön, dass Sie erneut eine Ausgabe der beliebten „Elsener Nachrichten“ in Ihren Händen halten! Sie haben schon gehört, dass unser Informationsheft als gesellschaftliche Mitte in Elsen schon fast an der roten Ampel pausierte. Und wie fühlt sich heute ein Verein so, der seit 44 Jahren die wichtigsten Ereignisse in Elsen in mühevoller Arbeit ehrenamtlich dokumentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat? Nun, wir wissen, dass es sich am Abgrund intensiver lebt. Wir vom Vorstand des Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. wissen auch: Wir müssen etwas tun!

Heute sagen wir Ihnen, dass wir einen Traum haben – trotz der Schwierigkeiten von gestern und morgen. Es ist ein Traum, der tief verwurzelt ist mit dem Elsener Leben! Wir haben einen Traum, dass sich die Mitgliederzahl erhöht! Wir haben einen Traum, dass unsere Veranstaltungen besser besucht werden und das Interesse an den unterschiedlichen, angebotenen Aktivitäten wachsen wird! Wir haben einen Traum, dass sich weiterhin interessierte Bürgerinnen und Bürger jeden 1. Montag im Monat in der Heimatstube im Bürgerhaus melden und uns in vielfältiger Weise ihre Unterstützung anbieten. „Keiner ist so verrückt, dass er nicht einen noch Verrückteren fände, der ihn versteht“, teilte uns der deutsche Dichter Heinrich Heine (1797-1856) mit. Auch Sie, lieber Leser, können uns helfen!

Reden wir über Geld: Werden Sie für den Jahresbeitrag von derzeit 12,-- Euro Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.. Reden wir über die Elsener Nachrichten, den Plattdeutschen Kreis! Ein weiteres, wichtiges Ereignis an jedem 11. November ist der Martinszug, an dem mehrere hundert Kinder mit ihren Eltern seit über 60 Jahren teilnehmen. Nicht vergessen werden darf der Familienwandertag und die vielen Tageswanderungen. Damit diese vielfältigen Aktivitäten weiterhin für Sie, die vielen Kinder, den Zugezogenen und Neubürgern und unsere Senioren angeboten werden können, brauchen wir Sie! Helfen Sie mit, dass unsere Ampel wieder auf GRÜN umspringt. Besuchen

Sie unsere Mitgliederversammlung am **3. November 2015 um 19.00 Uhr** im Bürgerhaus Elsen. Auch Interessierte und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Diskutieren Sie an diesem Abend auch über Ihre Belange mit den Vertretern unserer Bundesparteien. Denken Sie durch Ihre Teilnahme an der Versammlung daran, dass auch Sie die Zukunft unseres Vereins und somit auch unser Elsen mitgestalten können und dass der Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. weiterleben kann.

Danke!

Ihr Vorstand



*sph. ±5,0/cyl. ±2,0 / Abgebildete Sonnenbrillen modellähnlich.

bis zu
50%
reduziert*

SONNENBRILLEN



Von-Ketteler-Str. 20 | 33106 Paderborn-Elsen | Telefon: 05254 6 75 83

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 - 13.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr | Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

www.optik-mundus.de

Elsen vor 100 Jahren – 1915

Auszug aus der Ortschronik

Januar

Von Anfang bis in die Hälfte des Monats ziemlich gelindes Wetter, von da ab Schnee und Frost bis zum Ende.

Am 7. Januar erhielt die Gemeinde abermals Einquartierung. Es wurde hier und in der Umgebung das Reserve-Feld-Artillerie-Regiment Nr. 60 aufgestellt. Die Mannschaften setzten sich zusammen aus Feldsoldaten, Kriegsfreiwilligen und LandsturMLEuten. Die Übungen fanden in der Senne statt.

Am 1. Februar rückte das Regiment aus und nahm teil an der zweiten Masurenschlacht. Wie aus Feldpostbriefen hervor geht, hat sich das Regiment dort vorzüglich gehalten.

Februar

Die Witterung schlug zu Anfang dieses Monats um, wurde milde und hielt auch den ganzen Monat durch an.

Vom östlichen Kriegsschauplatze brachte uns der Telegraph die frohe Kunde von einem großen Siege in Ostpreußen. Die Kirchenglocken verkündeten alsbald die frohe Botschaft. Elsen nahm umso freudiger die Kunde auf, weil viele von hier dort mitgekämpft haben. Als Siegesbeute ergab sich 100000 Gefangene gegen 400 Geschütze und viel anderes Kriegsgerät.

Infolge daß Deutschland von sämtlichen Zufuhren von neutralen Ländern durch unsere Feinde abgeschnitten war, war dasselbe zur Ernährung der Bevölkerung allein angewiesen. Infolge dessen wurde das noch vorhandene Getreide durch die Regierung beschlagnahmt. Es wurden Brotmarken ausgegeben, wo auf für jede Person über 5 Jahren 1/2 und unter 5 Jahren 1/4 Pfund Brot pro Tag verabfolgt wurde. Diese Portion fiel wohl etwas knapp aus, aber sie reichte doch wohl hin.

März

Von Anfang bis weit in die zweite Hälfte des Monats gab es viel Regen, am Ende beschert uns der Monat noch schöne Frühlingstage.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatze in der Champagne entwickelte sich eine furchtbare Schlacht, über 14 Tage wurde dort erbittert gekämpft. Obschon die Franzosen dort in großer Übermacht waren, wurden ihre Durchbruchversuche vereitelt.

April

Die Witterung war zu Anfang schön und angenehm, danach folgte viel Regen. Am Ende setzten leichte Nachtfroste ein, die jedoch auf den Fruchtansatz der Obstbäume, die schon in schönster Blüte stehen, keinen oder nur geringen Einfluß ausübten.

Auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen fanden keine größeren Ereignisse statt. Auf dem östlichen Kriegsschauplatze wurde der Schmied Anton Hagenhoff schwer verwundet und starb (Sohn der Witwe Hagenhoff) infolgedessen im Feldlazarett in Königsberg.

Mai

Bis zur Hälfte des Monats war die Witterung kühl, die zweite Hälfte war sehr trocken. In Galizien brachte das Kriegsglück eine Wendung. Unter Führung des preußischen

Stadt Ring Paderborn



Paderborn am Finger – eine runde Sache

Die Silhouetten der Stadt mit dem traditionellen Wahrzeichen wie dem Dom, dem Drei-Hasen-Fenster, Abdinghofkirche, Pfaulenlegende, Adam-und-Eva-Haus, die Pader, das historische Rathaus und die Alexiuskapelle zieren den Ring.



Markt 3
33098 Paderborn
☎ 0 52 51 - 21 51 4

Ringe Sterling Silber 925/- oder
Sterling Silber 925/-oxydiert

je 139.- €

Anhänger Sterling Silber 925/- oder
Sterling Silber 925/-oxydiert

99.- €



Generaloberst von Mackensen¹ wurden die russischen Reihen durchbrochen. Sie lösten sich alsbald in wilder Flucht auf. Auf den Verfolgungskämpfen wurden viele Tausende von Russen gefangen. Erst am San² nahmen die Russen den Widerstand wieder auf. Leider mußte Elsen auch in diesem Monat Blutopfer bringen. Den Heldentod starben der Unteroffizier Konrad Ikenmeyer beim Infanterieregiment Nr. 201 und Johannes Giesguth beim Infanterieregiment Nr. 158. Beide fielen auf dem westlichen Kriegsschauplatze. In diesem Monat wurde der Jahrgang 1895 einberufen.

Juni und Juli

waren äußerst trockene Monate. Tag für Tag brannte die Sonne hernieder. Die Wiesen und Weiden verdorrten. Das Sommerkorn konnte kaum Ähren setzen. Die Futterartikel für das Vieh stellten sich der Trockenheit wegen sehr hoch, so wurde z.B. für 1 Morgen Klee oder Luzern bis zu 140 Mark bezahlt. Die Viehpreise stellten sich außer Pferden dagegen noch ziemlich niedrig. Die Preise für Pferde stiegen enorm in die Höhe, so wurde von der Militär-Verwaltung auf dem an jedem Mittwoch angesetzten Pferdemarkt für Pferde von 150 cm 1800 Mark bezahlt, größere Pferde dementsprechend mehr.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatze wurden die Verfolgungs-Kämpfe in Galizien wieder aufgenommen und führten bald zur Belagerung von Przemyśl³. In wenigen Tagen wurde diese starke Feste von den Verbündeten Deutschen-Österreichern genommen. Die Bayern bewährten sich wieder als besondere Sturmtruppen hierbei. Als Przemyśl gefallen war, kamen die Verfolgungskämpfe wieder in schnellen Fluß, in unaufhaltsamen Stürmen brausten die deutschen und österreichischen Truppen vorwärts, alles vor sich hertreibend und vernichtend. Auch die alte Feste Lemberg⁴ war bald wieder im Besitze der Verbündeten. Von hier schwenkten die Verbündeten nordwärts nach Russisch-Polen. In schnellem Siegeslauf gelangten die Österreicher bis nach Lublin⁵. Nach heißen Kämpfen fiel diese Stadt. Gleichzeitig drangen die über die Weichsel gegangenen Deutschen nach Osten und besetzten Cholm⁶. Auf der ganzen Linie ging es schnell vorwärts.

August

Der in den letzten Tagen des vorigen Monats niedergegangene lang ersehnte Regen hält auch zu Anfang dieses Monats noch an, leider für das Sommerkorn ist der Regen zu spät gekommen. Man sieht hier in der Feldmark ganze Stücke Hafer, welche gar nicht in Ähren gekommen ist, die Wiesen und Weiden dagegen erholten sich im Laufe des Monats großartig. Das Vieh auf den Weiden fand übermäßig Futter. Das Gras wuchs als wenn es im Mai gewesen wäre. Der zweite Schnitt von Klee und Luzern übertraf den ersteren an Stärke weit, was auch umso notwendiger war zumal die Regierung sämtliche Winter- und Sommerfrucht auf dem Halm schon in Beschlag nahm. Den Pferdebesitzern wurde z.B. für jedes Pferd pro Tag nur 3 Pfund Hafer frei gegeben.

¹ August von Mackensen, 1849-1945, preußischer Offizier, Heerführer im 1. Weltkrieg, deutscher Oberbefehlshaber in Rumänien.

² San, bedeutendster rechter Nebenfluss der oberen Weichsel.

³ Przemyśl, Stadt in der polnischen Woiwodschaft Rzeszów, seit 1993 Partnerstadt der Stadt Paderborn.

⁴ Lemberg, Stadt in der Ukraine, bis 1918 österreichisch, 1918–1939 polnisch.

⁵ Lublin, polnische Stadt zwischen Weichsel und Bug.

⁶ Cholm, Stadt in der polnischen Woiwodschaft Lublin.



Telekommunikation:

- Telefone (Drahtlos und Drahtgebunden)
- Telefonanlagen und Installation
- Beauftragung/Änderung und Installation von Telefonanschlüssen & T-DSL

Zubehör:

- ca. 1000 Zubehörartikel direkt ab Lager
- weiteres Zubehör innerhalb 48 Stunden lieferbar
- Anfertigung von Sonderkabeln
- Vertrieb von elektronischen Bauelementen

EDV:

- PC Verkauf und Support
- PC Auf-/ Umrüsten & Reparatur
- Einrichtung von Internet und E-Mail
- Antiviren- und Antispy-Software
- Netzwerke (Planung, Installation, Betreuung)

Unterhaltungselektronik:

- Reparaturservice für alle Hersteller
- Erstellung digitaler Sat-Anlagen
- Beschaffung von Geräten fast aller Hersteller

Alle Serviceleistungen
von **"Meisterhand"**

Beamer-Vermietung

www.idt-computer.de
info@idt-computer.de

Von-Ketteler-Straße 39
33106 Paderborn
Tel. 05254 935993
Fax 05254 935994

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.30-13.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Mi+Sa 9.30-13.00 Uhr

Auf dem östlichen Kriegsschauplatze fing der August gut an. Gleich am 1. Tage wurde Mitau⁷, um das während des ganzen Monats Juli heftig gestritten worden war, von den Truppen Hindenburg⁸ genommen. Dieses Ereignis bedeutete einen großen Erfolg, denn Mitau ist die Hauptstadt von Kurland.

Gleichzeitig mit diesem schönen Erfolg auf dem äußersten linken Flügel der deutschen Ostfront machte die von beiden Seiten in Angriff genommene Umklammerung des russischen Vierecks weitere Fortschritte. Schon am 3. August fiel der Westteil von Iwangorod⁹ in die Hände der Deutschen. In der Nacht vom 4. auf den 5. August gelang es der Armee des Prinzen Leopold von Bayern¹⁰, die äußere und innere Frontlinie von Warschau zu durchbrechen. Am selben Tage wurde die Stadt von den Deutschen besetzt, während die Russen auf das rechte Weichselufer zurückzogen. Bei dem Einzuge wurden unsere Truppen mit stürmischem Jubel begrüßt. Groß war der Jubel über diesen Sieg und wurde noch größer, als 2 Tage später noch Iwangorod fiel. Am 7. August wurde Lomza¹¹ im Sturm genommen. Auch verschiedene Elsener nahmen teil, so die LandsturMLEute Konrad Schröder und Ferdinand Ikenmeyer und der Füsilier Heinrich Kürpick. Am 18. August fiel noch Kowno¹², das als Hauptstützpunkt des russischen Widerstandes gelten dürfte. Am 19. August folgte Nowo-Georgiewsk¹³. Groß war die Freude über diesen Riesenerfolg im ganzen Deutschland. Ihre Majestät der Kaiser begab sich persönlich nach Nowo-Georgiewsk um den Truppen zu danken. Am 26. August fiel die letzte Festung der Russen, Brest-Litowsk¹⁴. Die Freude über diese Erfolge war allgemein. Festliches Glockengeläute rief sie hinaus über Stadt und Land. Allgemein hoffte man nach diesen Erfolgen auf baldigen Frieden.

Im Verlauf dieser so glücklich für uns durchgeführten Offensive, starben aus unserer Gemeinde den Heldentod die LandsturMLEute Josef Golüke (Familienvater von 3 Kindern), Heinrich Hillemeier und der Musketier Ferdinand Bendix, letzterer fiel bei einem Straßenkampf in Grodno¹⁵.

September

In diesem Monat wurde die Ernte beendet. Die Winterfrucht ist als eine gute Mittelernte zu bezeichnen. Sommerfrucht dagegen fiel, wie schon erwähnt ist, sehr schlecht aus. Die Kartoffelernte war eine sehr gute. Trotzdem wurde für ein Centner Kartoffeln bis zu 5 Mark gefordert, so daß die Regierung eintrat und Höchstpreise festsetzte, und zwar für das Centner 4 Mark.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatze setzte in der 4ten Septemberwoche eine große Durchbruchsschlacht ein. Sie übertraf an ungeheurer Gewalt und Heftigkeit bei weitem

⁷ Mitau, Stadt in Lettland, südwestlich von Riga.

⁸ Paul von Beneckendorff und von Hindenburg, 1847-1934, preußischer Generalfeldmarschall, 1914-1916 Oberbefehlshaber Ost, 1816-1918 Chef der Obersten Heeresleitung, 1925-1934 Reichspräsident.

⁹ Iwangorod, heute polnisch Deblin, Stadt an der Weichsel, seinerzeit wichtigster Weichselübergang oberhalb von Warschau.

¹⁰ Leopold Prinz von Bayern, 1846-1930, preußischer und bayerischer Generalfeldmarschall, Heerführer an der Ostfront, ab August 1916 Oberbefehlshaber Ost.

¹¹ Lomza, Stadt in der polnischen Woiwodschaft Bialystok.

¹² Kowno, russischer Name für Kaunas, Hafen- und Industriestadt in Litauen.

¹³ Nowo-Georgiewsk, russischer Name für Modlin, Festung an der Mündung des Bug in die Weichsel.

¹⁴ Brest-Litowsk, Stadt in Weißrußland.

¹⁵ Grodno, Stadt in Weißrußland am rechten Ufer des Njemen.

Praxis für Physiotherapie

Heilpraktikerin für Physiotherapie

 **Sabine Teller**mann

- Krankengymnastik •
- Wirbelsäulengymnastik Kurse •
- Kiefergelenksbehandlung •
- Meditaping •

- Meridian Dehnung •
- 5 Elemente - Ernährungsberatung •
- Qi Gong •

und vieles mehr...



Wewerstraße 1

33106 Paderborn-Elsen

Tel. 05254/825 41 25

Mo. 07:00 h bis 21:00 h

Di. 08:00 h bis 21:00 h

Mi./Fr. 07.00 h bis 16:00 h

Do. 12.00 h bis 21:00 h



LA BIOSTHETIQUE®
Schumacher

DAMEN · HERREN · KINDER

Ihre Schönheit ist uns wichtig!

Nichts unterstreicht das Aussehen eines Menschen so sehr, wie die Frisur. Gesundes, glänzendes Haar und ein typgerechtes Styling heben die Persönlichkeit hervor und bieten ein gepflegtes Erscheinungsbild. Unser Team nimmt sich Zeit für Sie, damit Ihre Wünsche gezielt umgesetzt werden.

Unsere Leistungen in der Übersicht:

- LA BIOSTHETIQUE Haarpflegespezialist
- Kopfhaut- und Haaranalyse
- Haarschnitte klassisch/modern
- Modernste Farb- und Strähntechnik
- Dauerhafte Formveränderung
- Augenbrauen und Wimpernfärbung
- Braut- und Hochsteckfrisuren
- Make up
- Außer-Haus-Service

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr | Sa. 7.00 - 13.00 Uhr

Von-Ketteler-Str. 43 | 33106 Paderborn | Tel.: 05254 / 5160 | www.schumacher-friseur.de

alles, was bisher in diesem größten aller Kriege zu verzeichnen ist. In der Champagne wurde unsere Front bei dem ersten Ansturm um 3-4 km zurückgedrängt. Die Franzosen und Engländer sollen hierbei einen Verlust von 190000 Mann zu beklagen haben. Die Verluste auf unserer Seite betrugen noch nicht ein Fünftel von denen des Feindes. Bei diesen Kämpfen geriet ein Elsener, Konrad Rütter, in französische Gefangenschaft. Sonst erreichte der Feind keinen Erfolg. An dem tapferen Widerstand der Westfalen scheiterten alle Angriffe. Besonders tat sich unser Paderborner Infanterieregiment Nr. 158, in dem auch viele Elsener waren, hervor. Unter letzteren zeichnete sich der Unteroffizier Wilhelm Knoche aus. Er wurde für seine Leistungen zum Vizefeldwebel befördert. Der Kaiser selbst ließ sich das Regiment vorstellen und änderte seinen Namen "Lothringisches Infanterieregiment" um in "Westfälisches Infanterieregiment".

Oktober

Am 1. Oktober verließ uns Herr Hauptlehrer Dierks, um in den wohl verdienten Ruhestand zu treten. Über 30 Jahre hat derselbe an der hiesigen Volksschule als Hauptlehrer gewirkt und sich in dieser Zeit die Achtung aller Eingesessenen erworben. Er siedelte von hier nach Glatz in Schlesien über. An seine Stelle trat Herr Lehrer Cramer¹⁶ aus Fürstenberg (Kr. Büren).

Ende Oktober trat sehr starkes Frostwetter ein. In einzelnen Nächten erreichte die Kälte bis zu 6 Grad. Die Fleischpreise von Schweinen stiegen ungemein in die Höhe, es wurde für 50 kg Schlachtgewicht bis zu 170 Mark bezahlt, ein bis dahin noch unerhörter Preis. Die Regierung setzte Ende des Monats Höchstpreise fest für Schweine und zwar für 50 kg Lebendgewicht 110 Mark. Die Fleischpreise von Rindvieh hielten sich dagegen noch ziemlich niedrig, es kostete 1/2 kg Rindfleisch 90 Pfennig. Andere Lebensmittel wie Hülsenfrüchte, Reis stiegen ebenfalls sehr in die Höhe, es kostete 1/2 kg Erbsen 50 Pfennige, Reis kostete 1/2 kg 60 Pfennig, Oel wurde der Liter mit 3.00 Mark bezahlt.

Nachdem am 19. September bei Semendria¹⁷ die ersten Schüsse gefallen waren, wurde in der ersten Oktoberwoche der Haupt-Angriff gegen Serbien unternommen. Der Übergang über die Donau war äußerst schwierig, aber es gelang. An den dann verbundenen Kämpfen nahmen auch zwei Elsener teil. A. Stolzenberg und B. Herwald. In den nachfolgenden Kämpfen wurde B. Herwald hinter Belgrad verwundet durch einen Kinnschuß. Nach der Eroberung von Belgrad machte auf der ganzen Front das Vorrücken gute Fortschritte. Diese Erfolge verfehlten ihre Wirkung nicht. Überzeugt von dem Endsieg der Mittelmächte, schloß sich ihnen Bulgarien an. Ganz Deutschland begrüßte freudig den neuen Verbündeten, der noch aus dem letzten Balkankrieg in guter Erinnerung war, welch tapferen Soldaten die Bulgaren sind. Mit dem Eingreifen Bulgariens war Serbiens Schicksal besiegelt.

November

Anfangs dieses Monats hält die Kälte noch an. Vom 10. ab schlug die Witterung wieder um und blieb auch den ganzen Monat durchweg milde.

Auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen fanden keine besonderen Ereignisse statt.

¹⁶ Joseph Cramer, 1877-1953, Hauptlehrer und Rektor an der Volksschule Elsen 1915-1939, seit 1927 Rektor, Chorleiter des Gesangsvereins Liederkranz 1921-1939.

¹⁷ Semendria, deutscher Name für Smederevo, Stadt in Serbien.

Joh. Appelbaum

Meisterbetrieb

SANITÄR HEIZUNG

SOLARTECHNIK

Moderne Badsanierung

Wohlfühlbäder - Wohnbadoase



33129 Delbrück-Bentfeld · Ostpreussenstraße 22

Tel.: 052 50/93 03 78 · Fax: 052 50/93 03 79



Inh. Dorothe Behrendt

- **Sträuße und Pflanzen für jeden Anlass**
- **Trauerfloristik**
- **Hochzeitsfloristik**
- **Beet- und Balkonpflanzen**
- **Fleurop Service**

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.: 8:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Sa.: 8:00 - 13:00 Uhr
So.: 10:00 - 12:00 Uhr

An der Dicken Linde 1
33106 Paderborn

Telefon
Fax
E-Mail

0 52 54 • 56 75
0 52 54 • 9 35 07 01
frerichs@elsen-aktuell.de



Dezember

Die gute Witterung hält auch im Dezember an. Nur an einigen Tagen fiel starker Regen.

Auch in dem Monat Dezember blieb es auf den Kriegsschauplätzen ziemlich ruhig.

Zu Ende des Jahres 1915 waren aus unserer Gemeinde 311 Mann, teils Männer, teils Jünglinge zu den Waffen einberufen. 24 starben den Heldentod. 2 sind als vermißt gemeldet. 20 wurden mit dem "Eisernen Kreuz II. Klasse" ausgezeichnet. 2 sind für tapferes Verhalten vor dem Feinde zum Vizefeldwebel befördert. 14 sind in Gefangenschaft geraten, 3 in Rußland, 8 in Frankreich, 3 in England.

Im ersten Kriegsjahre starben den Heldentod:

Schniedermeyer, Anton; Petermeyer, Martin; Hoischen, Stephan; Büker, Heinrich; Engelmeyer, Hermann (Vater von 2 Kindern); Lange, Theodor (Vater von einem Kind); Flören, Johannes; Jürgens, Anton; Disselnmeyer, Bernhard und Plaß, Franz.

Im zweiten Kriegsjahre fanden den Heldentod

Hagenhoff, Anton; Ikenmeyer, Konrad (Vater von 1 Kind); Giesguth, Johannes (Vater von 1 Kind); Giebeler, Josef; Helmer, Josef (Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse); Lütkefedder, Konrad; Meermeyer, Heinrich; Hoischen, Theodor; Kröger, Georg; Gehrken, H.; Hillemeier, Heinrich; Bendix, Ferdinand; Golücke, Josef (Vater von 3 Kindern) und Fernhomberg, Josef (Inh. des Eisernen Kreuzes II. Klasse).

Als vermißt sind gemeldet: Heierburs, Ferdinand; seit September 1914 und Görmann; Josef, seit Oktober 1915. Letzterer ist durch einen Bauchschuß verwundet und ist dann in russische Gefangenschaft geraten. Wahrscheinlich ist Görmann infolge der Verletzungen zu Grunde gegangen.

Eine Vergrößerung unseres Dorfes durch Neubauten hat in diesem Jahre nicht stattgefunden.

Die Zahl der im Jahre 1915 Geborenen beträgt 78.

Die Zahl der im Jahre 1915 Gestorbenen beträgt 40, davon auf dem Felde der Ehre 14.

Die Zahl der im Jahre 1915 Getrauten beträgt 3.

Elsen, den 15. März 1916

Schlenger, Vorsteher
Timmerberg, Polizeidiener

Gesehen!

Der Amtmann

Kurtz

Ortschronik der Gemeinde Elsen 1915, transkribiert von Josef Segin und Rolf-Dietrich Müller



Windmänn

Frische, die ich mag!

Ihr kompetenter Partner in Sachen Frische!

www.edeka-windmann.de



„Eine unruhige, sturmbewegte Zeit“

Erlebnisse des Elsener Lehrers Wilhelm Hucke im Ersten Weltkrieg

Einleitung

Der Name des Lehrers Wilhelm Hucke (1887 -1961) hat in Elsen immer noch einen guten Klang.

32 Jahre (1920 – 1952) hat er an der Katholischen Volksschule gewirkt. Vor allem aber ist er als unermüdlicher Erforscher der Elsener Geschichte bekannt geworden. Die 1960 als Buch erschienene Zusammenfassung seiner Forschungen unter dem Titel „Das Kirchspiel Elsen einst und jetzt. Heimat- und Familiengeschichte“ ist nach wie vor unentbehrlich, auch wenn sie in einzelnen Details heute überholt oder ergänzungsbedürftig ist. Dankbar hat ihm die damalige Gemeinde Elsen daher auch einen Straßennamen, die Wilhelm-Hucke-Straße, gewidmet.

Nur wenigen war bekannt, dass von Wilhelm Hucke auch ein umfangreiches unveröffentlichtes Manuskript über seine Erlebnisse im Ersten Weltkrieg vorliegt. Dieses Kriegstagebuch ist am 3.2.2015 von Huckes Neffen Hermann-J.



Lehrer Wilhelm Hucke

Christians mit Zustimmung seiner Schwester Ursula Schrawen, geb. Christians, beide wohnhaft in Elsen, dem Stadtarchiv Paderborn übergeben worden.

Dort kann es unter der Signatur S 2/1613 von jedermann eingesehen werden. Es ist, wohl auf der Grundlage nahezu täglicher Notizen, sorgfältig in Maschinenschrift geschrieben und von Hucke mit topographischen Skizzen versehen worden. Nach 269 Seiten bricht es mit dem 23. November 1916 ab. Sieben in der Gliederung benannte Kapitel fehlen ganz. Ob sie nicht ausgeführt oder in Verlust geraten sind, ist ungewiss.

Hucke war es nicht an der Wiege gesungen worden, dass er einmal einen großen Teil seines Lebens als Lehrer in Elsen verbringen würde, denn er stammte aus Küllstedt im Eichsfeld. Als Junglehrer hatte es ihn zunächst weit in den Osten, in das von einer deutsch-polnischen Mischbevölkerung bewohnte Posener Land, verschlagen.

Kriegsausbruch

So traf ihn der Gestellungsbefehl am 2. August 1914, einen Tag nach der Mobilmachung zum Ersten Weltkrieg, in dem nahezu unaussprechlichen Gutsbezirk Pszczolczyn im Kreise Schubin nordöstlich von Posen. Hier erlebte Hucke auch vor Ort die Folgen der Spionagehysterie mit, die sich in jenen Tagen reichsweit überall breit machte (Vgl. dazu EN 205/ Frühjahr 2015, S. 13 -19).

Er schreibt dazu: „Es war eine unruhige, sturmbewegte Zeit, die wildesten Gerüchte durchschwirrten die Gegend und hielten alles in fieberhafter Aufregung. Besonders war es auf die französischen Goldautos abgesehen, die angeblich auf dem Wege nach Russland sein sollten. Dieser Psychose fiel auch der Landrat von Schubin zum Opfer. Er kam in seinem Auto von Bromberg zurück. Da er auf Anruf nicht hielt, wurde er von einem Wachposten kurz vor Schubin erschossen. Der Schütze war Lehrer Fischer aus Groß Beerenbruch, ein älterer Nachbarkollege, der dort auf Posten stand.“ (S. 4)

Hucke meldete sich als Kriegsfreiwilliger, weil er wie viele seiner Generation begierig war, für das „heilige“ Vaterland – wie er schreibt – zu kämpfen, ohne allerdings eine rechte Vorstellung von der Realität des Krieges zu haben.

Grundausbildung

Am 22. 8. 1914 wurde er darauf nach Hohensalza (heute Inowroclaw) zur Grundausbildung einberufen, die ihm wie vielen anderen nicht besonders behagte, weil sie nicht recht einsehen konnten, was „Griffekloppen“, „Bettenbauen“ und vorschriftsmäßiges Grüßen mit den Erfordernissen einer kurzfristigen Vorbereitung für den Kampf an der Front zu tun haben sollten. Hucke schreibt: „Die Kriegsausbildung war, wie wir es bald gefühlsmäßig empfanden, nicht das, was man sich darunter vorstellte und wünschte. Mit Äußerlichkeiten, die in solcher Hetzausbildung wirklich keinen Sinn hatten, wurden Tage und Wochen zugebracht.“ (S. 13) Man spürt seine gespannte Ungeduld, selbst zum Einsatz zu kommen, wenn es heißt: „Wir hatten uns doch gemeldet, um den Feind zu schlagen, der Bestand und Sicherheit unseres Vaterlandes bedrohte.“ (S. 12)

Auch in den weiteren Ausführungen Huckes halten sich ungestümes Verlangen nach baldigem Fronteinsatz und kritisches Hinterfragen der Qualität der Ausbildung dazu die Waage: „Als die Truppe ausrückte, da war sie trotz aller sogenannter Vorbereitungen kaum in der Lage, die gleich anfangs notwendigen Marschleistungen zu vollbringen, und es kam alles ganz anders, als es „geübt“ worden war.“ (S. 14)

Einsatz in Flandern



Deutsche Infanterie überschreitet die belgische Grenze

Landschaftsbeschreibung wurden aber bald durch andere, rauhere Eindrücke verdrängt: „Die ersten sichtbaren Zeichen des Krieges erstanden vor unseren Augen: Gräber Gefallener mit Holzkreuzen und aufgesetztem Helm, zerstörte Häuser, beschädigte Bäume und zerstampfte Felder.“ (S. 25)

Ähnlich geht es Hucke mit der Beschreibung der Menschen: Einerseits sieht er in ihnen mit dem Auge des Kunstkenners „Gestalten, wie sie Breughel, Rembrandt, Rubens und andere Niederländer uns oft hingestellt haben“ (S. 29), andererseits bemerkt er aber auch, dass die Belgier auf den Straßen den in ihr eigentlich neutrales Land einmarschierenden deutschen Truppen „mit Ingrim“ nachschauen.

Vom 19. - 23. Oktober 1914 erlebte Hucke dann in mehreren Gefechten die Feuertaufe. Der Erste Weltkrieg zeigte sich ihm gleich in der für ihn mehr und mehr typisch werdenden

Huckes Truppe, das Reserve-Infanterie-Regiment 210, war nämlich nach Einquartierungen an mehreren Orten in Deutschland ins belgische Flandern verlegt worden, wo er sich gleich bei den ersten Märschen eine blutende Blase am Fuß holte.

Trotzdem hatte er ein offenes Auge für das Land und seine Menschen: „Über der Weite der Landschaft hing der schwermütige flämische Himmel, geruhsam und still wie das verträumte Land.“ (S.30) Diese geradezu lyrischen Töne der

Kampfesweise, die bis dahin ganz ungewohnt war: Sich eingraben in Schützengräben, Artillerie- und Maschinengewehrfeuer des unsichtbaren Feindes aus der Distanz.

Hucke wurde am 21. Oktober zum Gefreiten befördert und erhielt mit einigen anderen Soldaten den Auftrag, das Essen zu holen. Dabei erlitt er durch einen Streifschuss eine klaffende Fleischwunde am Knie. So war nach wenigen Tagen für ihn der Kriegseinsatz zunächst einmal unterbrochen, denn er wurde zurück ins Reservelazarett nach Lübeck geschickt.

Sein Urteil über diese ersten tatsächlichen Kriegserlebnisse ist wieder sehr kritisch: „Zieht man das Ergebnis dieses ersten wirklichen Gefechtes, das für viele das erste große Erleben ihres Daseins und für manche auch zugleich das Ende ihres Lebens bedeutete, so drängt sich der Gedanke auf: mangelhafte Vorbereitung der Truppe. Es muss aber auch gesagt werden:



Es wurden nutzlos zu viele Menschen geopfert, *Kampf aus dem Schützengraben* teils aus Unkenntnis der Lage und Ungeübtheit der Truppenführung, teils aufgrund von Exerzierplatzauffassungen.“ (S. 32) Die „tosende Flandernschlacht“ habe „aus kriegsbegeisterten Jünglingen ernste Männer geformt“, „die das Lächeln verlernt hatten“ (S. 41), so beschreibt Hucke den Praxisschock, den er auch wohl selbst erlitten hatte. Er sei mit Stoppeln im Gesicht und eingefallenen Wangen im Lazarett angekommen, nachdem er in drei Wochen 28 Pfund an Gewicht verloren habe.

Nicht zufällig heißt es deshalb auch über seine Rückkehr an die Front im Januar 1915, sie sei „nicht mehr in der jubelnden Begeisterung wie im vergangenen Herbst“ erfolgt, „hatten wir doch schon einen tiefgehenden Einblick in das Kriegsgeschehen getan“. (S. 51)

Zu seiner Enttäuschung wurde Hucke nicht seiner alten Truppe, sondern dem Großherzoglich Mecklenburgischen Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 214 zugeteilt.

Die folgenden Monate brachten Einquartierungen in zerschossenen Orten und vor allem Stellungskrieg im Schützengraben, wobei immer mal wieder Kameraden Huckles verwundet wurden oder den Tod fanden und sich auch die Knappheit an Gewehren und Munition negativ bemerkbar machte.

Anschaulich und mit Galgenhumor schildert Hucke z. B. das Quartier im flandrischen Dorfe Terrest: „Was fanden wir vor? Eingeschlagene Fenster, verheizte Türen und Dachbalken, verdreckte Innenräume, die uns eine reiche Beute an kapitalen Läuseböcken verhiessen, kurz – es war einfach scheußlich.“ (S. 53)

Große Probleme bereitete auch die von den Belgiern künstlich herbeigeführte Überschwemmung der Gegend am Yserkanal nahe Ypern. Die Truppe saß bei Eiseskälte in ihren Stellungen im Schlamm, während sich der süßliche Verwesungsgeruch vieler Toter in den Unterständen und um sie herum ausbreitete. Zugleich war das Sumpfgebiet „ein Eldorado für Myriaden von Mücken ..., die blutgierig über uns herfielen.“ (S.107)

Erst als das Regiment im März in das Ruhequartier zum Schanzen und zur weiteren Ausbildung einrücken durfte und sich zugleich mildes Frühlingswetter einstellte, stellt Hucke erleichtert fest: „Das Regiment ist nicht mehr eine Horde grauer, von Schlamm und Dreck über-



Die Westfront 1914

konnte sogar relativ bald danach an einem Offizierslehrgang in Brügge teilnehmen, der ihm aber nicht angerechnet wurde, weil er wegen einer Knieverletzung durch einen Granatsplitter operiert werden und drei Wochen aussetzen musste.

Die folgenden Monate brachten abwechselnd immer wieder Phasen der Ruhe und solche lebensbedrohlicher Einsätze.

In der Reserve oder bei einem erneuten Offiziers-Aspiranten-Kurs in Brügge blieb neben den dienstlichen Verpflichtungen noch Zeit für die Besichtigung der „Sehenswürdigkeiten von Brügge, der mittelalterlichsten Stadt Flanderns“ (S.119), aber auch für Spaziergänge, Kinobesuche, Skatspiel, Bierabende und die Feier des zweiten Kriegsweihnachtsfestes. Dann jedoch folgten wieder harte Einsätze beim ungeliebten nächtlichen Schanzen, der Ausbesserung und Erweiterung von Schützengräben bei Kälte und Regen und oft genug

zogener Sumpfteufel, sondern eine frische, disziplinierte, gesunde Truppe...“ (S. 71) Im April 1915 wurde Hucke auch Zeuge des Einsatzes eines bis dahin unbekannten Kampfmittels: Gas, wobei der Angriff auf Ypern zunächst immer wieder verschoben werden musste, bis günstiger Wind wehte. Auch ein zweites neues Kampfmittel beobachtete er: einen Zeppelin, der Bomben auf England abgeworfen hatte.

Weil er mit den Mecklenburgern nicht recht warm wurde, beantragte er erfolgreich seine Rückversetzung zum Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 210. Am 7. Juli wurde er zum Unteroffizier befördert und

unter feindlichem Beschuss. So heißt es: „Um uns ist der Tod, singen und pfeifen die Kugeln und finden hier und dort ein Opfer, denn drüben ist der Feind und horcht.“ (S. 125) Häufig musste Hucke den Tod oder die Verwundung von Kameraden beklagen, geriet aber auch selbst mehrfach in Todesgefahr. Ein Artilleriegeschoss schlug unmittelbar vor seinem Unterstand ein, erwies sich aber als Blindgänger, was Hucke zu der sarkastischen Bemerkung veranlasst: „Sonst wäre meine Heldenlaufbahn beendet gewesen.“ (S. 131) Immer wieder wegen widriger Winde erfolglose Gasangriffe der Deutschen beantworteten die feindlichen Briten mit einem Schild auf hoher Stange mit der Inschrift: „To brother Fritz! Well, when is the gas coming?“

Beförderungen und Heimaturlaub

Beförderungen Huckes blieben nicht aus. So wurde er am 24. März 1916 zum Vizefeldwebel und am 5. Juni zum Offizierstellvertreter ernannt. Wegen eines erfolgreichen Patrouillenunternehmens wurde ihm auch das Eiserne Kreuz II. Klasse verliehen. Die den Beförderungen folgenden Privilegien wie höhere Entlohnung, Essen im Kasino und bessere Quartiere, wusste er durchaus zu schätzen.

Natürlich war er auch glücklich, als er vom 13. bis 27. Juni 1916 nach eineinhalb Jahren Fronteinsatz seinen ersten Heimaturlaub erhielt, den er bei seiner hochbetagten Mutter in Küllstedt verbrachte. Mit seinem Bruder Georg unternahm er eine Wallfahrt zur alten eichsfeldischen Kultstätte auf dem Hülfsenberg und nahm auch an der Fronleichnamsprozession in seinem Heimatort teil, was ihn zu der Bemerkung veranlasst: „Die Heimatverbundenheit ist mir nie so zu Bewusstsein gekommen, als in diesen kurzen Urlaubstagen.“ (S. 182)

Zurück an der Front beim Orte Commines an der belgisch-französischen Grenze hieß es erneut heftige Gas- und Artillerieangriffe der Briten zu überstehen.

Dann folgte für Hucke vom Juli bis zum Anfang September 1916 wieder eine ruhigere Phase. Er schreibt dazu: „Ich mache nur O. v. D., ich merke schon, je mehr man befördert wird, umso weniger Dienst muss man machen, allerdings auch mehr schnauzen, besonders wenn die Kommandeure in Sicht sind.“ (S. 195)

Im August 1916 gelang ihm die Gefangennahme eines britischen Hauptmanns, der sich bei einem Erkundungsgang zwischen den Stellungen verirrt hatte.

Messines, Huckes Quartierort, war inzwischen durch andauernde Kämpfe „ein großes Trümmerfeld“, und die deutschen Soldaten hausten „unter den Trümmern wie vorgeschichtliche Höhlenbewohner.“ (S.209)



Wilhelm Hücke als Offizierstellvertreter mit Eisernem Kreuz II. Klasse

Schlacht an der Somme

Da verbreitete sich das Gerücht, dass das Bataillon nach Frankreich in das Departement Somme verlegt werden solle, was auch bald der Fall war. Huckle und seine Kameraden waren



nun also Teilnehmer an einer der größten Materialschlachten des Ersten Weltkriegs, die von Juli bis November 1916 auf deutscher Seite rund 500000 und bei den britisch-französischen Verbänden rund 650000 Opfer forderte.

Huckle quälte sich mit dunklen Vorahnungen: „Man konnte sich mancher Reflektionen nicht erwehren, die einen früher nicht beschwert hatten. So hatte ich unwillkürlich das Dürersche Bild vor Augen: Ritter, Tod und Teufel. Der Sensenmann mit dem Stundenglas drängte sich in den Vordergrund, würde er hier seine dürre Hand nach uns ausstrecken?“ (S.227)

„Es waren seelische Erregungen und Spannungen, wie ich sie bei früheren Einsätzen nie bemerkt hatte. Sollte dies wohl seine Vorbedeutung haben?“ (S. 228)

„Was werden die kommenden Kämpfe bringen? Wen wird das Schicksal, unterschiedlos waltend, aus unseren Reihen reißen?

Albrecht Dürer, Ritter, Tod und Teufel (1513)

Wie wird es dir selbst ergehen? Tot oder verwundet, an ein heiles Herauskommen dachte keiner, auch kam nicht im Entferntesten der Gedanke an Gefangenschaft. Dass es schwerere Tage sein würden als je zuvor, das lag wie ein unbestimmtes Etwas in der Luft.“ (S. 229)

Der schlimmste Tag

Solche Befürchtungen sollten für Huckles Bataillon, das jetzt im Dorf Courcellette zwischen Arras und Amiens sein Quartier bezog, nur allzu bald Wahrheit werden.

Heftige Gefechte am 13. September hatten für Huckle zur Folge, dass Schrapnellkugeln gegen seinen Kopf flogen, die nur durch seinen neuen Stahlhelm gebremst wurden und dass er kurz darauf durch einen Granatenaufprall zur Hälfte verschüttet wurde und ausgegraben werden musste.

Dann aber kam der 14. September, der alles bisherige Geschehen nur als Vorspiel erscheinen ließ. Huckle schreibt: „Es war ein schrecklicher Tag, der schlimmste, den ich in den letzten zwei Jahren erlebt hatte.“ (S. 242)

An diesem Tage wich er einer heranfliegenden Granate durch einen Sprung aus seinem Schützengraben in ein nahegelegenes Granatloch aus, „halb unfreiwillig, denn ein gewaltiger Luftdruck

schleuderte mich mit einer halben Drehung hinein. Dabei sah ich, wie eine 28er Granate an derselben Stelle einschlug, wo ich vor einigen Sekunden noch lag. Der Stollenrahmen flog in Fetzen in die Luft mitsamt dem Toten, neben dem wir gekauert hatten, Erdklumpen überschütteten uns. Das war wohl der Augenblick des Tages, der mir am stärksten an die Nerven gegangen war. Ein Getöse, fast zu stark für mein armes Trommelfell, eine eisige Kälte kroch am ganzen Körper in die Höhe, die Knie zitterten, ein grauer Schleier legte sich vor meine Augen, ich glaube, die Haare standen mir zu Berge. Jedenfalls der Moment meines Lebens, den ich nie vergessen werde. Noch oft schreckte ich in den nächsten Wochen aus dem unruhigen Schlummer auf, und der Alldruck und die Bleischwere wichen erst, wenn ich mich in ruhig schlummernder Umgebung wiederfand.“ (S. 243)

In dieser psychischen Verfassung musste Hucke am folgenden Tage auch noch die Kompanieführung übernehmen, weil sein Vorgänger gefallen war. Das war ein Himmelfahrtskommando, denn 54 überlebende Deutsche sollten einem ganzen Bataillon mit einer ungeheuren Materialüberlegenheit standhalten.

Hucke erlitt einen schweren Beckenschuss, und als er aus der Betäubung erwachte, fand er sich als englischer Kriegsgefangener wieder, der sich wegen seiner Verwundung nur kriechend vorwärtsbewegen konnte. Von den etwa 3100 Soldaten des Reserve-Infanterie-Regiments 210 waren an der Somme 32 Offiziere und 1579 Mann gefallen.

Als Kriegsgefangener in England

Erstversorgt auf einem britischen Verbandplatz, wurde Hucke mit dem Zug nach Le Havre und dann mit dem Lazarettsschiff nach Southampton gebracht, von wo er in das Lager Dartford in der Grafschaft Kent, etwa 60 km südöstlich von London, transportiert wurde.

In seinem neuen Domizil, Militär-Holzbaracken umgeben mit haushohem Stacheldraht, musste der Genesende noch etwa vier Wochen liegen. Die Ironie des Schicksals wollte es, dass er per Post erfuhr, dass er am 20. September 1916, als er bereits kurze Zeit in Gefangenschaft war, zum Leutnant der Reserve befördert worden sei.

Seine Gefangenschaft dauerte vom 16. 9. 1916 bis zum 19. 10. 1919, also mehr als drei Jahre und erheblich über das Kriegsende hinaus.

Huckles Kriegstagebuch bricht mit der Weihnachtsfeier 1916 im Lazarett endgültig und etwas abrupt ab. Dennoch ist hier ein sinnvoller Einschnitt gegeben, denn mit Kriegsbegeisterung hat es begonnen und es schließt damit, dass Hucke den Worten des britischen Kommandeurs in seiner Weihnachtsansprache, der auf baldigen Frieden hofft, aus vollem Herzen zustimmt.

Fazit

Wer sich ein Bild von der Realität des Ersten Weltkrieges aus der Perspektive eines teilnehmenden Soldaten machen möchte, hat mit Huckles Tagebuch eine wertvolle Quelle in der Hand. Wie man es aus seinem Elsener Heimatbuch kennt, ist er bei Orts-, Zeit- und Personenangaben akribisch genau und detailliert. Er hat aber auch das Talent, neben der nüchternen Darstellung der Fakten lebendig-anschauliche, atmosphärisch dichte Beschreibungen des Kriegsgeschehens und der Stimmung der Soldaten zu liefern.

Sicher ist er als Kind seiner Zeit in den Kategorien von Vaterlandsliebe und soldatischer Ehre erzogen worden, und er stellt auch den Sinn des Krieges als Ganzes nicht in Frage, aber das hindert ihn nicht daran, in Einzelfragen durchaus kritisch zu urteilen. An keiner Stelle äußert er auch irgendeinen Hass gegen die Feinde, die wie er selbst ihre soldatische Pflicht erfüllen. Auf jeden Fall ist das Tagebuch, von dessen Informationsfülle hier nur ein kleiner Eindruck gegeben werden konnte, für jeden geschichtlich Interessierten eine sehr lohnende Lektüre.

Günter Wißbrock

Seniorenresidenz Elsen

**Service-Komfort-Wohnen
in familiärem Ambiente
für Senioren**



**33106 Paderborn – Elsen
Gesselner Str.10**

Tel: 05254/97960 Fax: 05254/979611

[www. seniorenresidenz-paderborn-elsen.de](http://www.seniorenresidenz-paderborn-elsen.de)

E-mail: info@seniorenresidenz-paderborn-elsen.de

Katholische Kirchengemeinde

Liebe Leserinnen und Leser!

Viele Menschen in Deutschland leben in Einkommensarmut bzw. sind unmittelbar durch sie bedroht. Betroffene sind vor allem Geringverdiener, Arbeitslose, Alleinerziehende, Flüchtlinge oder Rentner. Oft reicht das Geld nicht einmal für das Nötigste.

Damit diese Menschen wenigstens Lebensmittel zum Leben haben, gibt es in vielen deutschen Städten „Die Tafeln“. So auch in Paderborn. Seit Jahren öffnet auch im Dionysius-Haus in Elsen freitags eine Ausgabestelle der Paderborner Tafel. Die Tafel ist kein Angebot unserer Kirchengemeinde, wir stellen jedoch gerne unsere Räumlichkeiten für dieses sinnvolle Projekt zur Verfügung!

Hier kommen Menschen zusammen, erhalten ihre Ware, nutzen die Zeit aber auch für Gespräche oder ein Treffen mit Bekannten. Seit einiger Zeit bieten Gemeindeglieder Treffmöglichkeiten „am Rande der Tafel“ an. Bei einer Tasse Kaffee oder einem kühlen Getränk kann man noch ein wenig verweilen, aber auch Fragen z.B. nach Hilfen stellen – mehr noch, konkrete Hilfen zu erfahren.

Ein wenig Menschlichkeit ist eigentlich nicht schwer: ein Lächeln, ein offenes Ohr geben dem Gesprächspartner das Gefühl, angenommen zu sein.

Manchmal stehe ich dabei, wenn die Kunden kommen (ich gebrauche ganz bewusst diesen Begriff, denn sie zahlen zur Deckung der Kosten einen geringen Preis für die Ware, die sie erhalten). Schön, denke ich mir, dass Geschäfte ihre überzählige Ware abgeben oder Artikel, die zwar kurz vor dem Verfallsdatum stehen, aber noch in Ordnung sind, nicht vernichten. Angesichts des Hungers in der Welt ist es doch ein Skandal, dass nach Untersuchungen in Deutschland ca. ¼ aller Waren weggeworfen werden – vieles davon auch in Privathaushalten.

Während ich diese Zeilen schreibe, werden weitere Zuzüge von Flüchtlingen nach Elsen angekündigt. Diese Menschen haben oft schlimmste Erfahrung von Krieg, Verfolgung und Leid hinter sich. Ihr Weg zu uns war oft lebensgefährlich und viele sind traumatisiert.

Für Christinnen, Christen, aber auch für alle Menschen guten Willens sollte das selbstverständlich sein, was schon im Buch Levitikus in der Bibel geschrieben ist: „Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen.“ Lev 19,33-34

Ich weiß, dass viele Elsener bereit sind zu helfen. Gerne unterstütze ich die Stadt bei der Suche nach weiteren menschenwürdigen Unterkünften auch in Elsen. Bewusst hat auch unser Kirchenvorstand im Elsener Pfarrhaus Räumlichkeiten für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt. Ich appelliere an alle Elsener: Prüfen Sie, ob Sie nicht Räumlichkeiten zur Unterbringung zur Verfügung stellen können. Die Menschen, die zu uns kommen, sollen spüren, dass sie hier nicht abgelehnt werden.

Mit herzlichen Grüßen!

Wolfgang Brinkmann, Pfarrer

Chorkonzert

zum 50-jährigen Jubiläum
der Erlöserkirche zu Paderborn-Elsen
mit drei Kantaten von

Johann Sebastian Bach

Wir danken dir, Gott

Was Gott tut, das ist wohlgetan

**Lobe den Herren,
den mächtigen König der Ehren**

Chor der Erlöserkirche
Anaya Hubach, Sopran
Jenni Reineke, Alt
Maximilian Vogler, Tenor
Konstantin Ingenpass, Bass
Mitglieder des Collegium Musicum Paderborn
Leitung:
Thomas Schulze-Athens

Samstag
7. November 2015
19.30 Uhr
Erlöserkirche
Urbanstraße 36, Paderborn-Elsen

Eintritt frei!
Um eine Spende
zugunsten der Unterhaltung
von Kirche und Gemeindehaus
wird am Ausgang gebeten.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Elsen
Urbanstr. 36, 33106 Paderborn-Elsen

Evangelische Kirchengemeinde

Festgottesdienst zum Jubiläum der Erlöserkirche

Am 10. Mai feierte die evangelische Kirchengemeinde den 50. Geburtstag ihrer Erlöserkirche mit einem Festgottesdienst, den Superintendentin Anke Schröder leitete. In ihrer Predigt fragte sie, was die Menschen mit ihrer Kirche verbindet. Da sind zum einen die großen Feste wie Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Goldene Hochzeit; auch bei Beerdigungen ist die Kirche für



die meisten unverzichtbar. Sie finden hier Trost und Gemeinschaft. Der Sonntagsgottesdienst ist der Ruhepunkt in der Woche, die großen Feste wie Weihnachten und Ostern geben dem Jahr seinen Rhythmus. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Bläserarbeitskreis des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn unter der Leitung von Marianne Noeske und von unserem Organisten Thomas Schulze-Athens. Zum anschließenden Empfang im Gemeindehaus kamen viele Gäste: Bürgermeister Michael Dreier, die Landtagsabgeordnete Sigrid Beer, Pfarrer Wolfgang Brinkmann von der katholischen Gemeinde, Pfarrerin Christine Grünhoff von der evangelischen Kirchengemeinde Paderborn, der Bezirksausschussvorsitzende Alois Lienen, viele Vertreter der Elsener Vereine und Schulen sowie zahlreiche Gemeindeglieder. In seinem Grußwort ging der Bürgermeister darauf ein, dass viele der Elsener evangelischen Christen als Flüchtlinge hergekommen sind und rief dazu auf, auch heute die Flüchtlinge, die zu uns kommen, zu beherbergen. Als Geschenk versprach er der Gemeinde ein Apfelbäumchen. Pfarrer Brinkmann schenkte der Gemeinde ein Bronzerelief mit der Darstellung der Auferstehung.

Stadt schenkt Apfelbäumchen

„Es ist eine gute Geste, zu einem besonderen Jubiläum etwas Bleibendes zu schenken“, so der Bürgermeister der Stadt Paderborn, Michael Dreier, beim Pflanzen eines Apfelbaums der Sorte Roter Boskoop im Garten der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Elsen. Anlass des Geschenks der Stadt an die Kirchengemeinde im Stadtteil Elsen ist das 50-jährige



Bestehen der Erlöserkirche in Elsen, das in diesem Jahr gefeiert wird. „Gerade ein Baum, der

**RE/MAX**

PB-ImmobilienService GmbH

RE/MAX-Dienstleistungspaket



Verkauf von Wohnimmobilien & Grundstücken



Vermietung von Wohnungen und Häusern



Verkauf & Vermietung von Gewerbeobjekten



Ferien- und Auslandsimmobilien

Wertermittlung – DEKRA geprüfter
Immobilienfachverständlicher

Immobilien- und Projektentwicklung



Hausverwaltung



Zertifiziertes Immobilien-Unternehmen nach DIN EN 15733

Gönnen Sie sich einen Beratungstermin rund um die Immobilie !

**RE/MAX®**Die Immobilienmakler !
Regional. National. International.Telefon: 05251 / 699 899
immoservice@remax-paderborn.de
remax-paderborn.deDEKRA Standard
Sachverständiger für
Immobilienbewertung D1
Standard EFH / ZFH
► gültig bis 08/2017
www.dekra-stapel.de

Früchte trägt, macht deutlich, dass es Menschen gibt, die sich einbringen“, begründete der Bürgermeister das auch symbolische Geschenk. „Ich freue mich, dass der Bürgermeister sich für ein Apfelbäumchen entschieden hat“, so die Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn, Anke Schröder, „gemäß der Aussage Martin Luthers: ‘Wenn morgen die Welt unterginge, würde ich noch heute ein Apfelbäumchen pflanzen.’“ Gemeinsam mit dem Bürgermeister und im Beisein vieler Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinde – u. a. Kirchmeister Klaus Wiemann (3. v. r.) – legte die Superintendentin mit dem Spaten während der Pflanzaktion letzte Hand an.

Text: Heide Welslau, Foto: EKP

Bachkantaten als Geburtstagsgeschenk

Das Festjahr aus Anlass des 50. Geburtstags der Erlöserkirche geht in die letzte Runde, musikalisch wurde es eröffnet, musikalisch soll es nun gegen Kirchenjahresende beschlossen werden. Aus diesem Grunde bereitet sich der Chor an der Erlöserkirche auf ein kirchen-musikalisches Highlight vor: Am Samstag, den 7. November 2015, werden die Sängerinnen und Sänger unter Mitwirkung von Solisten und Mitgliedern des Collegium Musicum (Gesamtleitung: Thomas Schulze-Athens) drei festliche Kantaten von Johann Sebastian Bach zur Aufführung bringen. Mit den Werken „Wir danken dir, Gott“ (Ratswahlkantate), „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ und „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ werden anspruchsvolle und eindrucksvolle Kantaten aufgeführt, die dem besonderen Anlass des 50. Kirchengeburtstags mehr als gerecht werden. Majestätische Trompeten- und Chorklänge, aber auch besinnliche Töne, laden dazu ein, nochmals die Dankbarkeit und Freude über den Bau des Elsener Gotteshauses vor einem halben Jahrhundert zum Ausdruck zu bringen.

Die Gemeinde sowie alle musikalisch Interessierten sind ganz herzlich zu diesem feierlichen musikalischen Schlusspunkt des Jubiläumsjahres eingeladen.

Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Nach dem Konzert wird um eine Spende zugunsten der Unterhaltung von Kirche und Gemeindehaus gebeten.

Sänger für deutsch-afrikanisches Chorprojekt gesucht

Konzerte in Höxter, Paderborn und Salzkotten-Winkhausen geplant

Für ein deutsch-afrikanisches Chorprojekt mit Konzerten im Oktober werden noch Sängerinnen und Sänger gesucht. Gemeinsam mit einem 12-köpfigen Chor aus Tanzania sind geplant: Kennenlernen und Proben vom 14. bis 16. Oktober im Freizeitheim Himmighausen (Kreis Höxter) sowie drei Konzerte im Paderborner Martin-Luther-Zentrum am 17. Oktober (mit vorheriger Generalprobe), in der Kilianikirche Höxter am 20. Oktober und auf dem Kulturgut Winkhausen in Salzkotten-Winkhausen am 23. Oktober, jeweils um 19 Uhr.

Geleitet wird das Chorprojekt von Kantor Ulrich Schneider (Bad Lippspringe) und Fredrick Ndamugoba Mutahangarwa (Tanzania).

Wer gerne singt, Interesse an afrikanischer Musik sowie an klassisch moderner Kirchenmusik hat, kann sich bei Kantor Schneider näher informieren und anmelden: Tel. 05252 / 1432.

Anlass des Chorprojekts ist das Jubiläum des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn „175 Jahre – Evangelisch in Vielfalt“, das dieses Jahr gefeiert wird. Eine Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Kusun B/Ilamera in der Nordwest Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tanzania besteht bereits seit 1990. Info: www.kirchenkreis-paderborn.de *Heide Welslau*



Gartengestaltung

Gartenpflege

Rasenpflege

Steinarbeiten

Wasserspiele

Gehölzschnitte

Dienstleistungen

Grabpflege

Baumpflege

**GÄRTNEREI
LENGELING**

GmbH

Antoniusstr. 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon: 0 52 54 - 53 71
Telefax: 0 52 54 - 6 52 51
E-Mail: info@lengelings-garten.de
Internet: www.lengelings-garten.de



Wohnpark Schrieweshof

- alle Pflegestufen -

Eine Einrichtung der Christophorus Gruppe
Sonnentage im Herbst des Lebens

Paderborn-Elsen



**Sich einfach
wohlfühlen**



Rufen Sie uns an!

05254 66381-104



Von-Ketteler-Str. 14
33106 Paderborn - Elsen
info@Wohnpark-Schrieweshof.de
www.Wohnpark-Schrieweshof.de

- Familien ähnliches Wohnkonzept
- Stationäre Pflege
- Kurz- und Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Ambulante Wohngruppe

Unser Hausgemeinschaftskonzept ermöglicht Ihnen ein familiäres Leben

Erste ChurchNight in Elsen

Fotoshooting, Slush-Eis und der kreative Gemeinschaftsbaum

Die erste ChurchNight in der Erlöserkirche Elsen hatten 15 Jugendliche der Jugendgruppe und Jugendreferentin Sonja Hillebrand drei Tage intensiv vorbereitet. Eingeladen waren dann interessierte Menschen ab 12 Jahren, am Abend des 30. Mai auf eine Entdeckungstour zum Thema „Gemeinschaft“ durch das Gemeindehaus und die Kirche zu gehen.

Den Anfang machten 25 Katechumenen. Sie standen etwas skeptisch vor dem Gebäude und wussten nicht so recht, was sie in den nächsten Stunden erwartete. Zögernd betraten sie das Gemeindehaus und machten sich in Kleingruppen auf den Weg. Keine Viertelstunde später war jede Skepsis verschwunden und die Jugendlichen begaben sich voller Eifer auf die weitere Entdeckungsreise. Auch die anderen Besucher, die sich nach und nach ins Gemeindehaus wagten, fanden ihren Weg und ihren bevorzugten Platz in den verschiedenen Stationen. Insgesamt kamen an diesem Abend 60 Menschen zusammen.

In einem der Räume wurden die Besucher aufgefordert, sich Gedanken darüber zu machen, zu welchen Gemeinschaften sie gehören und welchen Wert diese für sie haben. Familie, Freunde, Schule, Arbeit, Sportvereine... Die Liste war am Ende lang und auch die Beurteilung der Gemeinschaften fiel unterschiedlich aus. Bei einem Fotoshooting konnten die Jugendlichen und Erwachsenen zeigen, wer ihnen momentan wichtig ist und sich mit diesen Menschen fotografieren lassen. Am Gemeinschaftsbaum hatte jeder die Möglichkeit, sich mit seinem Handabdruck zu verewigen und bildlich auszudrücken, dass er Teil der Gemeinde ist.

Im Raum der Jugendgruppe wurde deutlich, dass sich die Jugendlichen als ein Teil der Kirchengemeinde empfinden. Sie haben einen Platz, an dem sie monatlich zusammenkommen und das Programm gemeinsam gestalten können. Gut besucht war auch das Café Connection. Der Duft von frischen Waffeln zog durch das Gemeindehaus und der gemütliche „Chillout“-Bereich mit großen Kissen lud Jugendliche und Erwachsene zum Bleiben ein. An den Spieltischen ging es zum Teil hoch her, da war ein Slush-Eis zur Abkühlung willkommen.

Den Abschluss der ChurchNight bildete die Andacht in der Erlöserkirche. Im Anspiel der Jugendlichen stritten sich Hand, Fuß, Auge und Ohr darum, wer der wichtigste Körperteil sei. Das Herz hingegen versuchte zu vermitteln, dass jeder wichtig ist. In ihrer Ansprache griff Jugendreferentin Sonja Hillebrand dieses Bild auf und übertrug es auf Gemeinschaften und die Gemeinde. Hier brauche man Menschen, die ganz Ohr seien, die zuhören könnten oder einfach mal anpackten, also eine helfende Hand seien. Genauso würden Menschen gebraucht, die das Herz am rechten Fleck hätten. Das Zusammenspiel aller Menschen mit ihren Gaben und Fähigkeiten führe dazu, dass eine Gemeinde nicht nur funktioniere, sondern auch lebendig sei – was die Jugendlichen eindrucksvoll bewiesen haben.



Gemeinschaft: Jugendliche und Teamer der Jugendgruppe sowie Jugendreferentin Sonja Hillebrand (hinten rechts) mit dem Gemeinschaftsbaum, der während der ChurchNight entstanden ist und nun im Gemeindehaus hängt. Foto: Kirchengemeinde

Ergo Therapie

Vonnahme vom Felde

Praxis für Ergotherapie
Kristin Vonnahme
Melanie vom Felde

Von-Ketteler-Straße 14
33106 Paderborn-Elsen

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7:30h bis 19h
Sa. 7:30h bis 13h

Tel.: 05254 6608864
Fax: 05254 6608865

- SI-Therapie (nach Richtlinien des DVE)
 - Pädiatrie • Handtherapie
- Neurologische Rehabilitation (u.a. nach Bobath, Angehörigenanleitung...)
 - Psychiatrie • Hirnleistungstraining
- Ergotherapeutisches Sozialkompetenztraining, Attentioner
 - Elternberatung • Hausbesuche
 - Orthopädie/Chirurgie • Geriatrie



www.ergotherapie-elsen.de



Kirchenkabarett am 13. Juni

„Religion ist eine viel zu wichtige Sache, um sie im Kabarett den Atheisten zu überlassen,“ so die Auffassung des Kabarettisten Markus von Hagen. Mit seinem Programm „Jesus Christ Kabarettist“ sprach er viele der Zuhörer mit humorvollen, aber auch provokativen Jesus-Interpretationen an. Diese regten nicht nur eine individuelle nachhaltige Auseinandersetzung mit seinen Gedanken an, sondern gaben auch reichlich Ansatzpunkte für anschließende Gespräche.

So machte Markus von Hagen sich Gedanken über sein und unser tradiertes Jesus-Bild: „Wie sah Jesus aus? Fotos gab's ja noch nicht. Vielleicht war er klein und dick und hatte eine Glatze? Das geht nicht. Selbst



die, die sagen ‚den hat's nie gegeben‘ sind sicher: So hat er nicht ausgesehen. Wenn Jesus vielleicht etwas anders war als wir ihn uns so vorstellen: Hatte er vielleicht eine Frau? Das geht gar nicht, dann schon lieber Glatze.“ Und über Jesu politische Einstellung befand er: „Er war rechts: systemstabilisierend; gegen Aufstände, für das Zahlen von Steuern; jede Obrigkeit kommt von Gott. Er war links: antikapitalistisch, gegen Reiche und Mächtige.“ War Jesus von Nazareth denn nun Kabarettist, wie der Titel des Abends nahelegt? „Das Verhältnis des Kabarettisten zur Welt ist verletzte Liebe. Er kann sich eine bessere Welt vorstellen. Er ist jemand, der in jedem politischen System den Finger in die Wunde legt. Er freut sich an allen, die mit ihm wirken. Er beobachtet, kritisiert, politisiert, übertreibt, ergreift Partei, verletzt, ist verletzlich. In diesem Sinne war Jesus Kabarettist.“

Ein amüsanter, aber auch nachdenklich stimmender Abend!



Es gab viel Applaus für den Kabarettisten. Auch für das leibliche Wohl in der Pause und beim anschließenden Dämmerstopp im Gemeindehaus war gut gesorgt.

Texte: Irene Glaschick-Schimpf



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



EISKALT KALKULIERT.

Der Auris Cool mit Klimaautomatik.



AURIS COOL:

- AUDIOSYSTEM
- KLIMAAUTOMATIK

UNSER HAUSPREIS:

13.990 €

Auris Cool, 1,33-l-Dual-VVT-i, 73 kW (99 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe.
Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 7,0/4,7/5,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 128 g/km.
Kraftstoffverbrauch aller Auris Modelle kombiniert 6,1-3,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 140-84 g/km.

lkemeyer
AUTOHAUS GmbH

Paderborner Str. 55
33104 Paderborn
Tel.: 05254-95400
www.lkemeyer.de

Alfons Puscher zum Ehrenchorleiter ernannt

Begeisterndes Konzert zum wehmütigen Abschied

Mit einem begeisternden Konzertprogramm verabschiedete sich Chorleiter Alfons Puscher vom Männerchor Elsen. Beim Publikum in der restlos ausverkauften Bürgerhalle Elsen rief das Konzertprogramm eine sehr positive Resonanz hervor. Mit lang anhaltendem frenetischem Beifall – aber auch mit Wehmut – bedankten sich die Konzertbesucher und der Männerchor Elsen bei „ihrem“ Alfons Puscher. Im Auftrag des Chores überreichte der 2. Vorsitzende Gottfried Neuhaus Alfons Puscher die Ernennungsurkunde zum Ehrenchorleiter sowie ein Geschenk; die Sänger bedankten sich mit einem vom stellvertretenden Chorleiter Rudolf Heinemann getexteten und dirigierten Danklied.

Der Leitgedanke bei der Konzert-Planung war, musikalische Akzente noch einmal herauszustellen, die in der langjährigen Zusammenarbeit von Chor und künstlerischem Leiter eine besondere Bedeutung hatten.



Alfons Puscher im Kreis der Solisten und langjährigen Mitarbeiter: v. l.: Barbara Hüschen (Violine), Franz-Josef Voß (Bariton), Ilona Puscher (Alt), Andreas Steins (Trompete), Ehrenchorleiter Alfons Puscher, Rudolf Heinemann (Moderator und stellv. Chorleiter), Maria Algermissen (Akkordeon), Gottfried Neuhaus (2. Vorsitzender), Ellen Plem (Klavier)

als Solist sowie das Liebesduett „Ach, ich hab in meinem Herzen ... einen wundersamen Schmerz“. Ilona Puscher und Franz-Josef Voß gestalteten innig die solistischen Passagen, und der Chor bekräftigte mit sonorem Ton diese Stimmung.

„Die Post im Walde“, „im Prater blüh'n wieder die Bäume“ und der „Radetzky-Marsch“ waren ebenfalls Bestandteile des begeisternden Konzertes, bevor „Time to say goodbye“ den endgültigen Abschied einleitete.

Im Konzert wirkten neben Ellen Plem am Klavier Barbara Hüschen, Maria Algermissen und Andreas Steins als instrumentale Solisten mit. Auch sie hatten in vielen Konzerten der letzten Jahrzehnte die Arbeit von Alfons Puscher wirkungsvoll unterstützt.

Text: Rudolf Heinemann; Foto: Dieter Neumann

Feurige ungarische Musik prägte den ersten Teil des Konzertabends. Die Sänger reagierten genau auf die Hinweise ihres Dirigenten und setzten die rasanten Passagen des „Ungarischen Tanzes Nr. 5“ und von „Feurige Herzen, Roter Wein“ eindrucksvoll um. Wie der Chor unter der Leitung von Alfons Puscher immer wieder lyrische und besinnliche Musik intensiv gestaltet, zeigte sich an „Die Rose“: Passagen im feinsten Pianissimo erzeugten Gänsehaut bei den Zuhörern. Italienische Lebensfreude kam in „Träume von Sorrent“ überzeugend zur Geltung.

Bei Opern und Operetten lag ein weiterer Schwerpunkt der Chorarbeit. Aus diesem Bereich erklang machtvoll „Teure Heimat“, eindrucksvoll das „Wolgalied“ mit Franz-Josef Voß

Elektro Segebarth

Zukunftsweisende Elektrotechnik

- **Hausgeräte – Service – Kundendienst**
für sämtliche Elektrogeräte-Typen
 - **Elektro-Installationen**
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
 - **Elektro-Heizungen**
Fußbodenheizungen – Nachtspeicherheizungen
 - **Licht und Beleuchtung**
Lieferung von Leuchten und Leuchtmitteln
 - **Ersatzteil- und Materialverkauf**
sowie Lieferung sämtlicher Elektroartikel
-

Telefon 0 52 54 / 6 88 44

Von-Ketteler-Straße 10 • 33106 Paderborn-Elsen
erreichbar vom Parkplatz Bohlenweg

www.hvv-elsen.de

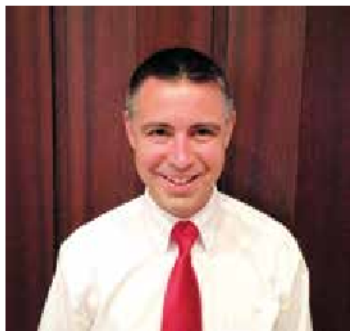
Männerchor Elsen unter neuer Leitung

Raphael Schütte seit August neuer Dirigent

Nur wenige Wochen nach dem Abschiedskonzert mit Alfons Puscher und einer kurzen sommerlichen Probenpause kann der Männerchor Elsen seine Arbeit mit einem neuen Chorleiter fortsetzen. Nach drei Probedirigaten mit unterschiedlichen Kandidaten entschieden sich die Sänger und der Vorstand für Raphael Schütte.

Damit fiel die Wahl auf einen jungen (39 Jahre), musikalisch qualifizierten Dirigenten. Er studierte nach dem Abitur am Theodorianum Kirchenmusik und legte 1997 - 1999 seine Examina ab. Die Hauptfächer waren dabei Klavier, Orgel, Gesang und Chorleitung. Über mehrere Jahre war er als hauptamtlicher Kirchenmusiker in der Innenstadtpfarrei „St. Liborius“ in Paderborn tätig sowie aktuell vertretungsweise im Pastoralverbund Bad Lippspringe / Schlangen.

Auf die Arbeit mit Männerchören legt er seinen besonderen Schwerpunkt. Neben dem Männerchor Elsen leitet Herr Schütte weitere drei Männerchöre (MGV „Erika“ in Paderborn, MGV Herbram, MGV Willebadessen).

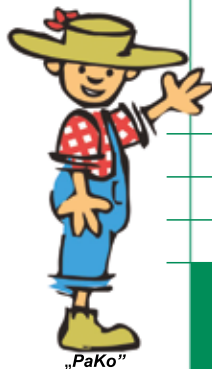


Das Publikum darf sich auf die Zusammenarbeit von Herrn Schütte und dem Männerchor Elsen freuen. Musikalische Ausrichtungen, die über viele Jahre die Arbeit des Elsener Chores prägten, werden auch in der Arbeit von Raphael Schütte einen festen Platz einnehmen. Andererseits möchte er aber auch neue Akzente setzen und den Chor durch seine jugendliche Frische inspirieren. Darüber hinaus hat auch Ellen Plem ihre Zusammenarbeit mit dem neuen Chorleiter zugesagt.

Einen ersten Eindruck von der Zusammenarbeit zwischen Dirigent, den Sängern im Chor und Ellen Plem am Klavier können sich die Zuhörer beim Konzert im Advent (30.11. 2015, 17.00 Uhr) verschaffen.

Rudolf Heinemann





„PaKo“

PADER KOMPOST

Düngen mit der Natur

- preiswert
- nährstoffreich
- Grüngut-Kompost gemäß RAL
- geeignet für den ökologischen Anbau



Grüngutkompostierungsanlage
„Alte Schanze“, 33106 Paderborn
Mo.-Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 0 52 51/18 12 -24/-0
Fax: 0 52 51/18 12 13
infopako@ave-kreis-paderborn.de

Das Buch „Chronik der Gemeinde Elsen 1901 - 1974“ ist in der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen am Schalter und bei Josef Segin, Almeaue 10, 33106 Paderborn-Elsen, Tel. 05251/32755 für 24,80 € zu kaufen.

Ebenfalls ist bei beiden Adressen das Buch „Chronik Elsen 1800 - 1900“ für 19,90 € zu erwerben.

PAUL NITZKE

GmbH & Co.

Schneiden & Schweißen

- **Laserzuschnitte**
- **Brennzuschnitte**
- **Plasmazuschnitte**
- **Wasserstrahlzuschnitte**
- **Baugruppenfertigung**

Am Mühlenteich 8
33106 Paderborn-Elsen
Telefon: (0 52 54) 9 30 67-0
Telefax: (0 52 54) 9 30 67-15
Mobil: 0172 7 68 34 91
E-Mail: info@nitzke-stahlbau.de
Internet: www.nitzke-stahlbau.de

A.V.E. Eigenbetrieb bilanziert Abfallmengen 2014

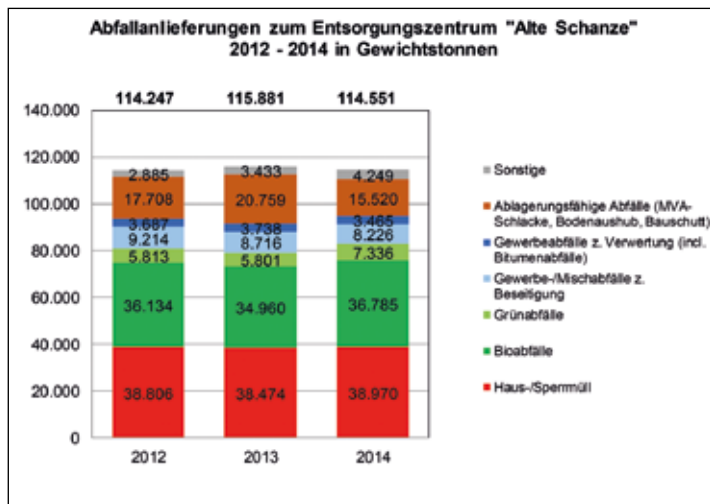
Bio- und Grünabfälle stark zum Vorjahr gestiegen

Der Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb des Kreises Paderborn (A.V.E.) meldet gleichbleibend stabile Mengen bei den kommunal erfassten Abfällen in 2014. Nach Bilanz der Betriebsleitung sind zwar die Bio- und Grünabfälle wieder stark gegenüber 2013 gestiegen, bewegen sich aber im langjährigen Vergleich auf konstant hohem Niveau. Auch die übrigen kommunal erfassten Siedlungsabfälle wie Haus-/Sperrmüll, Altpapier, Glas- und Leichtverpackungen lassen eine hohe Mengenkonstanz zu den Vorjahren erkennen. Bei den gewerblichen Abfällen, ob verwertbar oder nicht, sind erneut Rückgänge zu verzeichnen. Diese fallen aber weitaus geringer im Vergleich zu den Vorjahren aus. Die Zahlen im Einzelnen: Mit insgesamt 36.785 Gewichtstonnen (t) sind die Bioabfälle der grünen Tonne um über fünf Prozent zum Vorjahr gestiegen. Noch weitaus deutlicher ist mit 26 Prozent der Anstieg bei den Grünabfällen, also Baum-, Strauch- und Rasenschnitt auf insgesamt 7.336 t. „Beide Ergebnisse sind aber eher auf die langen Kälte- und sehr trockenen Sommermonate des Vorjahres zurückzuführen, die weniger Organikabfälle hervorgebracht haben als gewohnt. Im langjährigen Vergleich bewegen sich die organischen Abfallmengen absolut im Normalbereich“, so die Einschätzung von A.V.E.-Betriebsleiter Martin Hübner. Während vom A.V.E. im Entsorgungszentrum die Grünabfälle eigenverantwortlich kompostiert und vermarktet werden, gelangen die Bioabfälle der grünen Tonne nach Umschlag in die Kompostierungs- und Vergärungsanlage der Kompotec GmbH nach Nieheim, wo sie energetisch genutzt und ebenfalls zu Qualitätskompost verarbeitet werden.

Wie der A.V.E. Eigenbetrieb weiter berichtet, haben sich die kommunalen Haus- und Sperrmüllmengen minimal um 1,3 Prozent auf insgesamt 38.970 t zum Vorjahr erhöht. Der in



A.V.E.-Betriebsleiter Martin Hübner bilanziert die Abfallmengen 2014 im Kreis Paderborn.



der „Grauen Tonne“ erfasste Hausmüll wird vorzugsweise in der Müllverbrennungsanlage in Bielefeld verbrannt. Bei den Wertstoffen, die über die Städte und Gemeinden des Kreises Paderborn eingesammelt werden, meldet der A.V.E. fast durchweg stabile Sammelmengen: Altpapier/Pappe (Blaue Tonne/ Jahresmenge: 21.213 t/-2,1 % zum Vorjahr / 71 kg pro



Unsere Unfallversicherung. Zuhause spitze, auswärts unschlagbar.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Klose & Ziolkowski

Von-Ketteler-Straße 28, 33106 Paderborn-Elsen

Tel. 05254/66666, Fax 05254/66649

klose@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

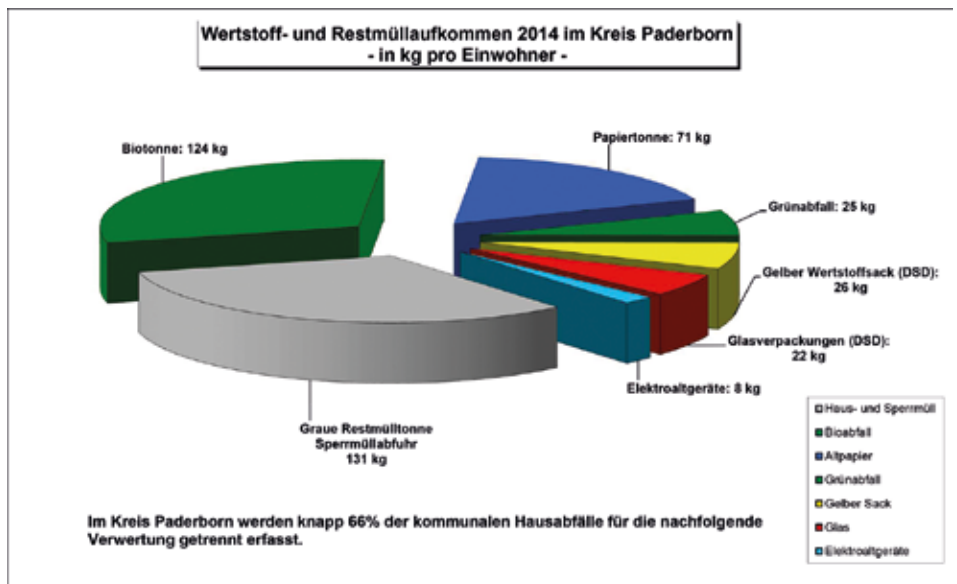
Die Versicherung der  Sparkassen

Kreisbürger), Leichtverpackungen (Gelber Sack: 7.648 t/+0,7%/26 kg) und Altglasverpackungen (Glascontainer: 6.468 t/-3,2%/22 kg). Auch bei den kreisweit erfassten Elektroaltgeräten/inkl. Kühlgeräte ist gegenüber 2013 ein erneuter Rückgang von 94 t auf 2.521 t zu verzeichnen (8kg). Der A.V.E.-Leiter erklärt dazu, dass mit der jüngsten Novelle des Elektroaltgerätesetzes neben den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern neuerdings auch der Handel in den kommenden Jahren gefordert sein wird, ihre Sammelanstrengungen für die ausgedienten Altgeräte zu vergrößern. Weiterhin gehen zirka zwei Drittel der Hausabfälle im Kreis Paderborn zumeist in die hochwertige stoffliche Verwertung. Hübner: „Im kommenden Jahr wird im Kreis Paderborn die flächendeckende Einführung der Wertstofftonne für Kunststoff- und Metallabfälle nachhaltig dazu beitragen, dieses schon sehr gute Verwertungsergebnis noch einmal zu optimieren.“ Bei den gewerblichen Abfallmengen, die als verwertbar oder beseitigungspflichtig eingestuft werden, ist zwar zum Vorjahr ein weiterer sechsprozentiger Rückgang auf insgesamt 11.691 t zu verzeichnen. Nach Jahren überproportional starker Rückgänge wertet der A.V.E. diese auf der „Alten Schanze“ erfassten Mengen aber als stabil auf niedrigem Niveau ein. Wie es heißt, ließen sich gewerbliche Abfälle konjunkturbedingt, aber auch aus Wettbewerbsgründen nur sehr schwer kalkulieren.

Zum Elsener Entsorgungszentrum wurden letztjährig insgesamt 114.551 t unterschiedlichster Siedlungsabfälle von kommunaler, gewerblicher und privater Seite geliefert, was einen minimalen Rückgang von 1,1 Prozent zum Vorjahr bedeutet. Laut Betriebsleitung wird die Gesamtmenge zur „Alten Schanze“ aber in den kommenden Jahren gewaltig steigen, weil im Frühjahr die neue Boden- und Bauschuttdeponie im Entsorgungszentrum auf einer Fläche von 6,2 Hektar eröffnet worden ist.

Der werktägliche Andrang mit gewerblichen Fahrzeugen zur „Alten Schanze“ sei derzeit enorm, so Hübner.

Der A.V.E. präsentiert seine gesamte Abfallstatistik 2014 auf seiner Internetseite unter www.ave-kreis-paderborn.de.



Wir sind für Sie da:



**Häusliche Kranken- und Altenpflege Familie Roth
Von-Ketteler-Str. 53 33106 Paderborn/Elsen**

Wir machen uns für Sie stark:

- Fachgerechte, auf Sie zugeschnittene Hilfe bei der Körperpflege
- Durchführung ärztlich verordneter medizinischer Behandlungspflege (z. B. Verbände, Injektionen, Verabreichen von Medikamenten)
- Pflegeberatungsbesuche bei Bezug von Pflegegeldleistung
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Professionelle Fußpflege mit Hausbesuch
- Stundenweise Betreuungs- und Besuchsdienste
- Vermittlung von Hausnotrufsystemen, Essen auf Rädern, mobiler Friseur u.ä.
- Beratung bei Fragen zur Kostenübernahme
- Enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten

Neu:

- Kurse für pflegende Angehörige
- Individuelle Schulung pflegender Angehöriger in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen

**Wir erbringen für Sie Pflegeleistungen
durch ausgesuchte, erfahrene Pflegekräfte.**

**Wir pflegen Sie nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.
Wir sorgen für kompetenten Pflegenachwuchs und bilden
zur/zum examinierten Altenpflegerin/Altenpfleger aus.**

Wir sind rund um die Uhr für Sie zu sprechen:

0 52 54 / 6 64 10

Neuer Vorstand des Grundschulfördervereins beschließt Anschaffungen in Höhe von 8.500 €

Am 27. Mai fand die Jahreshauptversammlung des „Vereins der Eltern und Förderer der Dionysius-Grundschule Elsen“ statt, zu der Kassenführer Michael Philipp und Schulleiter Alfred Alberti zahlreiche Mitglieder und interessierte Eltern begrüßen durften. Nach einer Rückschau über die bisherigen Aktivitäten, z. B. der Ausstattung von Klassenräumen mit der interaktiven „Whiteboard-Technik“, dem Kassenbericht und der Entlastung des Vorstands, folgten die satzungsmäßigen Wahlen, die einstimmig erfolgten. Die vakanten Vorstandspositionen konnten somit adäquat besetzt werden.

Dem neuen Vorstand gehören nun Kassenführer Michael Philipp, die Vorstandsmitglieder Sabrina Sieweke, Helmut Karnath und Ringo Grenz sowie Schulleiter Alfred Alberti an. Auf der nächsten Vorstandssitzung wird gemäß Satzung ein Vorsitzender bestimmt.

Als Haupttagesordnungspunkt konnten die Anwesenden Ideen für Anschaffungen und Aktivitäten des Fördervereins sammeln. Anschließend wurden die Punkte nach Dringlichkeit und Wichtigkeit geordnet und die Anschaffung einer mobilen Theaterkulisse, eines interaktiven Whiteboards und diverser Lehrmittel und Arbeitsgeräte in Höhe von 8.500 EUR beschlossen. Des Weiteren werden die Kinderkonferenz und Klassenfahrten bezuschusst. Der Förderverein wurde 1972 gegründet, hat 147 Mitglieder und will die Aufgaben und Ziele der St. Dionysius-Grundschule Elsen durch aktive und materiale Unterstützung fördern.

Kontakt: Michael.philipp@paderborn.com www.dionysiussschule-elsen.de/Foerderverein.htm

Adrian Sieweke



Die Vorstandsmitglieder von links: Ringo Grenz, Helmut Karnath, Sabrina Sieweke, Schulleiter Alfred Alberti und Kassenführer Michael Philipp

NEUERÖFFNUNG



Steuererklärung? Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommensteuer-Experte bin ich für Sie da.

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Beratungsstellenleiter Dirk von Glahn
Nesthauser Str. 52a, 33106 Paderborn
01522 9895704
Dirk.vonGlahn@vlh.de

www.vlh.de





T h a m m

Erholsam Liegen & Sitzen



ERHOLSAMES LIEGEN

BESUCHEN SIE UNS — Alte Torgasse 9 · 33098 Paderborn

Telefon 052 51.28 14 64 · Telefax 052 51.28 14 64

Internet www.liegenundsitzen.de



**Besuchen Sie
unsere Ausstellung!**



Treppen und Türen vom Fachmann

■ Planung ■ Bau ■ Montage



Mit der langjährigen Erfahrung eines Meisterbetriebes, hoher Produktqualität sowie umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen realisieren wir Ihre Wünsche im Bereich der Treppen und Türen.



Tegethoff Treppenbau GmbH & Co. KG • Fohling 6 • D-33106 Paderborn-Eisen • Telefon (052 54) 93 58-0
Fax (052 54) 93 58-20 • Internet: www.tegethoff-treppenbau.de • E-Mail: info@tegethoff-treppenbau.de

Neuigkeiten von der Gesamtschule am Schlengerbusch

Inspiziert von den Arbeiten des britischen Streetart-Künstlers Slinkachu haben Schüler der Gesamtschule Elsen für die **Paderborner Fototage** „Geschichten des lokalen und globalen Alltags“ erfunden, in denen Miniaturfiguren aus dem Modellbau die Hauptrollen übernehmen. Im Kunstunterricht wurden die eigenständig entwickelten Konzeptideen und das fotografische Rohmaterial gesichtet und ausgewertet. Anschließend wurden die Bilder dann neu inszeniert und professionell fotografiert. Entstanden sind dabei 14 großformatige Aufnahmen, in denen es zum Beispiel um das Thema „Umweltverschmutzung“ geht.

Entgegen der Angaben im Begleitheft der Paderborner Fototage war die Ausstellung nicht im Einwohneramt am Marienplatz, sondern in der Stadtverwaltung Am Abdinghof zu sehen, wo sie auf dem Bürgermeisterflur in der ersten Etage besichtigt werden konnte.

Der stellvertretende Bürgermeister Dietrich Honervogt fand sichtlich Gefallen an den Schülerarbeiten. Eine zweite Schülersausstellung zu den Fototagen wurde im Kreuzgang der Städtischen Galerie Am Abdinghof gezeigt. Hier haben sich Schüler der Rudolf-Steiner-Schule Schloß Hamborn Gedanken über das moderne Konsumverhalten gemacht. „Masse macht Macht“ haben sie ihre dazu angefertigte Fotoserie genannt.



Der stellvertretende Bürgermeister Dietrich Honervogt findet sichtlich Gefallen an den Schülerarbeiten.

Ein begehrtes Prädikat erhielt die Gesamtschule Elsen auch in diesem Jahr. Drei Schulen aus dem Kreis Paderborn erhielten jetzt für ihre besonders gute Studien- und Berufswahlorientierung das **Siegel der Peter Gläsel Stiftung**. Die Auszeichnung würdigt außergewöhnliche Erfolge der Schulen beim Übergang in Ausbildung oder Studium. Die Johann-Sporck-Realschule Delbrück und die Realschule Fürstenberg aus Bad Wünnenberg sicherten sich das Siegel nach 2012 zum zweiten Mal. Für die Gesamtschule Paderborn-Elsen ist es gar die dritte Auszeichnung als Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule. Alle drei Schulen können nun bis 2018 mit dem Siegel werben und ihr Profil in der Öffentlichkeit schärfen. Die Preisverleihung fand im Heinz-Nixdorf-MuseumsForum für ganz Ostwestfalen statt. Insgesamt gingen 20 Siegel in die Region. Die Organisation des SIEGEL-Projektes in Ostwestfalen hat die Detmolder Peter Gläsel Stiftung bereits 2005 übernommen. Seit 2008 stellen sich auch Schulen aus dem Kreis Paderborn der Jury, die mit Fachleuten aus Schule, Wirtschaft, Arbeitsverwaltung und Wissenschaft besetzt ist.

Stefan Wolf, Geschäftsführer der Peter Gläsel Stiftung, zeigte sich erfreut darüber, dass mit Ausnahme von Sekundarschulen alle weiterführenden Schulformen bei den Preisträgern vertreten seien: Förderschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen und Gymnasien. Alle Siegel-Schulen überzeugten die Jury mit ihren ausgezeichneten Konzepten für den Übergang in Ausbildung oder Studium. Dabei nahmen die Jurymitglieder im Rahmen eines Auditverfahrens das Übergangsmanagement jeder einzelnen Schule genau unter die Lupe.

Dazu gehörten frühzeitige Berufswahl- und Studienorientierung, Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen, Einbindung der Eltern in die Berufsorientierung, Berufspraktika für Lehrer, Schülerfirmen, schuleigene Berufsmessen mit Azubi-Speed Dating und viele Einzelmaßnahmen mehr. Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl würdigte das Siegel als „zuverlässigen Wegweiser“ für Jugendliche und als „begehrtes Prädikat“ für die ausgezeichneten Schulen.



Die Schüler und Schülerinnen mit ihren Lehrern Elke Neumann und Heiko Döring bei der Zertifikatsverleihung für das Auslandspraktikum in Bolton/ England

Am Dienstag, 12. Mai, wurden im Rahmen einer festlichen Soiree die Zertifikate zum erfolgreichen Abschluss des **Berufspraktikums in Bolton/Großbritannien** an 22 Schüler und Schülerinnen verliehen. Seit dem Jahr 2000 findet alljährlich das internationale Betriebspraktikum der Jahrgangsstufe 12 in Bolton/England statt. Es ist Bestandteil des Schulprogramms und wird mit einem Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme bestätigt. Zielsetzung des Praktikums ist es, Einblicke in die britische Berufs- und Arbeitswelt zu erhalten, die Kenntnisse in der Fremdsprache zu erweitern, das Kennenlernen landestypischer Besonderheiten und der politisch-kulturellen Aspekte des Gastlandes sowie die Erweiterung der eigenen beruflichen Perspektiven.

Das diesjährige Praktikum fand in diesem Jahr vom 13. bis zum 27. März statt und die 22 Schüler und Schülerinnen wurden von ihren Lehrern Heiko Döring und Elke Neumann begleitet und betreut. Die Unterbringung der Jugendlichen erfolgte im Anderton Centre etwas außerhalb von Bolton. Hier versorgte sich die Gruppe aus Kostengründen selbst.

Die Gesamtschule kann bei der Auswahl der Praktikumsplätze mittlerweile auf der langjährig gesammelten Erfahrung aufbauen und auf einen vielfältigen Pool an Praktikumsplätzen zurückgreifen.

So gab es Schüler, die sich an sportlichen Projekten der Stadt Bolton beteiligten, andere begleiteten einen Abgeordneten bei seiner Arbeit, die jungen Menschen fanden außerdem Praktikumsstellen in Schulen, Kindergärten, Museen oder sogar an der Universität. Besonders sportlich interessierte Jugendliche absolvierten ihr Praktikum beim Fußballclub „Bolton Wanderers“ oder in Fitness- und Gesundheitszentren. Interessante und begehrte Arbeitsplätze gab es für die Schüler aus Elsen beim Radio oder im Theater.

Im Rahmen einer festlichen Soiree, zu der auch die Eltern eingeladen waren, präsentierten die Teilnehmer auf vielfältige Art und Weise Aspekte aus ihrem „Arbeitsleben“ in England und erhielten in diesem Rahmen ihre Zertifikate zur erfolgreichen Teilnahme vom Leiter der Oberstufe der Gesamtschule-Elsen Hartwig Kuhlmann.

Was bedeutet für uns Heimat? Schüler und Schülerinnen der Gesamtschule Paderborn-Elsen begegnen Flüchtlingen aus dem Kosovo!

Zwei Klassen des 9. Jahrgangs der Gesamtschule Elsen setzten sich mehrere Wochen im Religionsunterricht damit auseinander, was es bedeutet, als Fremder (Flüchtling, Asylant) bei uns in Deutschland Fuß zu fassen. Dabei wurden folgende Fragen diskutiert:

Was bedeutet für uns Heimat? Woher kommen überhaupt die Asylanten? Warum mussten diese Menschen ihre Heimat verlassen? Was können wir persönlich (als Schüler) dazu beitragen, ihnen den Aufenthalt hier etwas angenehmer zu gestalten?

Aufgrund dieser Fragestellungen besuchte eine kleine Gruppe von Schülern zusammen mit ihrer Religionslehrerin Adelheid Handanagic das Asylantenheim in Niedermtudorf. Dort leben mehrere Roma-Familien aus dem Kosovo. Viele von ihnen sind traumatisiert, krank und zutiefst verunsichert. In ihrem Heimatland sind sie völlig chancenlos. Für die Schüler war es schockierend zu sehen, wie die Menschen dort leben. Im



Die Schüler und Schülerinnen der Gesamtschule bei ihrem Besuch im Asylantenwohnheim in Niedermtudorf

Monat bekommen sie 450 Euro wovon sie z.B. Lebensmittel kaufen müssen. Dort lebt eine achtköpfige Familie, die sich zwei Räume und drei Betten teilt. In den Räumen ist es eng und stickig. Die Schüler brachten Geschenke für die Asylanten mit, wie zum Beispiel Plätzchen, Puppen und Fußballsachen. Die Flüchtlinge freuten sich darüber und auch über den Besuch der Schüler und Schülerinnen. Die Schule will die Besuche im Asylantenheim in regelmäßigen Abständen fortsetzen.

An das Kriegsende vor 70 Jahren soll ein **Ginkgobaum vor der Kreisverwaltung** erinnern. Landrat Manfred Müller pflanzte ihn in einer Gedenkveranstaltung zusammen mit Schülern der Gesamtschule Paderborn-Elsen am Freitag, den 8. Mai.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, dessen Vorsitzender Landrat Manfred Müller ist, nahm diesen 70. Jahrestag zur Beendigung des Zweiten Weltkriegs zum Anlass einer Gedenkveranstaltung auf dem Gelände des Kreishauses an der Aldegrevestraße in Paderborn. Schüler der Gesamtschule Paderborn-Elsen trugen unter anderem dabei selbst verfasste Gedichte in mehreren Sprachen unter dem Oberthema „Friedensstimmen“, vor.

Die Gesamtschule engagiert sich seit einigen Jahren an Projektwochen der Friedensarbeit in der „Jugendbegegnungsstätte auf dem Golm“ des Volksbundes. Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung von Pauline Pippert am Saxophon. Besonders beeindruckte die Teilnehmer ein kleines Theaterstück des Literaturkurses der Gesamtschule. Darin wurde ein Konflikt zwischen einem britischen Soldaten und einem Deutschen, der in Gewalt zu eskalieren drohte, durch ein Kind geschlichtet.

Schüler der Gesamtschule hatten jüngst auch die Gedenktafel am Monte Scherbelino gestaltet. In seiner Ansprache würdigte Landrat Manfred Müller die Versöhnungs- und Friedensgeste von Bundespräsident Joachim Gauck auf dem Soldatenfriedhof in Schloß Holte-Stuckenbrock. Als Zeichen der Verbundenheit nahm auch ein Vertreter der britischen Streitkräfte an der einstündigen Gedenkfeier teil.

Die **Bienen-AG** der Gesamtschule Elsen erntete ihren ersten Schulhonig in Kooperation mit dem Imkerverein Alme-Lippe. Nun endlich konnten die Schülerinnen und Schüler der Bienen-AG den Lohn ihrer Arbeit selbst in den Händen halten. In Kooperation mit dem Elsener Imkerverein Alme-Lippe e.V. bot die Gesamtschule Elsen mit den Lehrkräften Heike Kramer und Matthias



Die Teilnehmer der Bienen-AG mit ihren Lehrern Matthias Oriwall und Heike Kramer sowie der Abteilungsleiterin für die Jahrgänge 5 bis 7 Heidi Bleck

Oriwall erstmals eine Bienen-AG an. In dieser AG konnten die Schülerinnen und Schüler lernen, wie Honigbienen gehalten werden. Neben der spannenden Arbeit am Bienenstock wurde natürlich auch der eigene Honig geerntet. Stolz übergaben die Schülerinnen und Schüler ihre erste Ernte der Abteilungsleiterin Heidi Bleck. Die AG wird tatkräftig vom Imkerverein Alme-Lippe unterstützt. Die meiste Zeit verbrachten die Schülerinnen und Schüler am Lehrbienenstand des Vereins Am Rottberg. Mit Anneliese Ader vom Imkerverein lernten sie alles über die Imkerei,

erforschten das Leben der Bienen, entwickelten praktische Fertigkeiten, um die vielen kleinen Dinge des Imkerbedarfs bauen, reparieren oder aufbereiten zu können. Zwei Bienenvölker der Gesamtschule stehen auf dem Lehrbienenstand des Imkervereins, ein drittes Volk wächst gerade heran. In den Sommerferien wartete schon die zweite Honigernte. Trotz der Ferien wollten die meisten Schülerinnen und Schüler dabei sein und mithelfen.

Einsatz gegen Armut: 600 Schüler, Lehrer und Eltern übergaben kurz vor den Sommerferien im Stadtteil Elsen rund 900 Konservendosen und weitere Nahrungsmittel auf spektakuläre Art und Weise: Sie bildeten eine Menschenkette bis zum Dionysiushaus, der Ausgabestelle der Paderborner Tafel für bedürftige Menschen.



Die Schüler und Schülerinnen der Gesamtschule reichen in einer langen Menschenkette die gesammelten Spenden für „Die Tafel“ weiter.

Über Armut sei in den SV-Sitzungen mehrfach gesprochen worden, doch andere Aktionen hatten nicht den erwünschten Anklang gefunden. Darum wurde beschlossen, dass man die Armen vor Ort unterstützen wolle. „Wir wollten die diesjährige Spendenaktion breiter anlegen. Wir haben Poster aufgehängt, Infozettel verteilt und natürlich in den Klassen die Werbetrommel gerührt“, so ein Sprecher der SV. Die Spenden kommen aus vielen privaten Haushalten aus Elsen und Umgebung“, so Marco Hoffmann. Das SV-Team sei froh über die rege Unterstüt-

Mittags trafen sich alle Beteiligten am Eingang der Schule, um den Ablauf durchzugehen. Vom 5. Jahrgang bis zur Oberstufe war die ganze Gesamtschule im Einsatz. „Die Schüler wurden dafür vom Unterricht befreit“, berichtet Marco Hoffmann, SV Lehrer und Mitorganisator. Die Kette reihte sich beginnend am Pfarrhaus auf und erstreckte sich bis zur Gesamtschule – eine Strecke von ungefähr 1,2 Kilometern. In Teamarbeit wurden die Spenden in der Kette durchgereicht.

zung. Trotz der sehr hohen Temperaturen standen die Schüler für den guten Zweck in der Menschenkette und gaben die Konserven und Nahrungsmittel bis zum Pfarrheim durch.

Zum ersten Mal trafen sich jetzt **die Bläserklassen und das Schulorchester** der Gesamtschule Elsen, die Bläsergruppe des Paderborner Gördeler Gymnasiums und das Lernprofil „Blasorchester“ der Gesamtschule Bad Driburg-Altenbeken beim „Tag der Bläserklassen“ in Elsen. Zu dem Treffen eingeladen hatten die Leiter der Bläserklassen an der Elsener Gesamtschule, Michael Puchbauer und Hubertus Rose. Vor einem großen Publikum zeigten die jungen Musikerinnen und Musiker in der Aula des Schulzentrums ihr Können. Extra für den bevorstehenden Auftritt waren im Vorfeld neue Stücke einstudiert worden. Den Höhepunkt des Treffens bildete das Gemeinschaftsspiel aller Orchester mit mehr als 60 Instrumentalisten auf einer Bühne. Für ihre tolle musikalische Leistung ernteten die Jungen und Mädchen anschließend anerkennenden Applaus von den begeisterten Zuhörern. Für alle teilnehmenden Orchester und Bläserklassen gab es zum Abschluss des Vormittags eine Urkunde, die stolz in Empfang genommen wurde. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Schulmensa machten sich die Gäste mit vielen neuen Erfahrungen im Instrumentenkoffer auf den Rückweg in ihre Schulen.

168 Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs erhielten am Freitag, den 12. Juni, aus den Händen ihrer Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer ihre **Abschlusszeugnisse**.

Die guten Leistungen des Jahrgangs spiegeln sich in den Abschlüssen wieder:

79 erhielten die Fachoberschulreife mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe, 54 wurde die Fachoberschulreife attestiert und 35 erhielten den Hauptschulabschluss nach Klasse 10.

Unter dem diesjährigen Motto „Mit dem Abschluss in den Händen, werden Helden zu Legenden“ verabschiedete die Schulleiterin Anne Greipel-Bickel zusammen mit dem Abteilungsleiter der Jahrgänge 8-10, Uli Graben, die Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarstufe I. Gute Wünsche erhielten alle Absolventinnen und Absolventen auch von der Schulpflegschaft durch Herrn Tegetmeyer, von Phyllis Burkert und Tim Pott als SV-Vertreter. Bei sommerlichen Temperaturen gab es beim anschließenden Empfang, hervorragend organisiert durch den 9. Jahrgang, noch die Gelegenheit, viele Gespräche zu führen.

Silke Messing-Fuchs

Heizung - Sanitär

Willi Keck

- Brennwertechnik
- Pelletheizung
- Solar/Wärmepumpen
- Kundendienst
- Moderne und altersgerechte Bäder

Steinbruchweg 2 - 4 33106 Paderborn-Wewer Telefon 0 52 51 / 73 00 52

„Genossenschaftlich gut beraten“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Eine gute Beratung braucht Gespräche auf Augenhöhe. Bei uns stehen Ihre persönlichen Ziele und Wünsche im Mittelpunkt. Wir helfen Ihnen, Ihre Pläne zu verwirklichen – mit unserer genossenschaftlichen Beratung und dem VR-Finanzplan. Eine Beratung so individuell und flexibel wie Sie selbst!

www.volksbank-phd.de



Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold

Die Aktie: Besser als ihr Ruf!?

Der Deutsche Aktienindex (DAX) erreicht ein Allzeit-Hoch nach dem anderen. Dennoch sind einige Anleger nach wie vor skeptisch bei der Anlage in Aktien. Burkhard Grenz, Leiter der Filiale in Eisen der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold, spricht über die aktuelle Situation an den Kapitalmärkten und die Stimmung unter den Anlegern.

Herr Grenz, wie beliebt sind Aktien derzeit bei Ihren Kunden?

Burkhard Grenz (rechts): Eine Pauschalaussage ist gewiss schwierig. Das Interesse an einer Anlage in Aktien ist stark von der persönlichen Risikoneigung und Erfahrung des Einzelnen abhängig. Wer sich jedoch die Zahlen anschaut, erkennt, dass wir Deutschen immer weniger in Aktien beziehungsweise Aktienfonds investieren. Vom Höchststand mit nahezu 13 Millionen Aktienanlegern 2001 ist diese Zahl 2013 auf unter neun Millionen gefallen.

Wie kommt das? Die Aktienanlagen versprechen doch langfristig überdurchschnittliche Renditen.

Burkhard Grenz: Das ist richtig. Die durchschnittliche Dividendenrendite der größten 30 Unternehmen im DAX liegt aktuell bei über drei Prozent, die der EURO STOXX 50-Unternehmen bei circa vier Prozent. Grund für die Abkehr vom Aktienmarkt sind sicherlich die zum Teil starken Ausschläge der Aktienmärkte in den zurückliegenden 15 Jahren sowie das ausgeprägte Sicherheitsbedürfnis der Deutschen. Wer das Kapital jedoch so konservativ investiert, der könnte langfristig einen Fehler machen.

Wieso raten Sie davon ab, ausschließlich auf kurzfristige Bankeinlagen zu setzen?

Burkhard Grenz: Die Frage ist: Kann eine Geldanlage mit einem risikolosen Zins von unter 0,5 Prozent noch als sicher bezeichnet werden, wenn die Inflationsrate und die Steuern zu einem realen Kaufkraftverlust führen? Dabei werden sich die Rahmendaten unseres Erachtens auf lange Sicht nicht ändern. Wer in den nächsten fünf Jahren auf steigende Zinsen setzt und deshalb kurzfristig anlegt, könnte eine große Enttäuschung erleben.

Wie finden Sie in der aktuellen Zinssituation die passende Anlagestrategie für Ihre Kunden?

Burkhard Grenz: Die Lösung liegt in einer strukturierten Vermögensanlage; denn Rendite, Sicherheit und Liquidität lassen sich nicht mit einer einzigen Geldanlageform gleichzeitig erreichen. Die zündende Idee hatte Harry M. Markowitz. Er fand heraus, dass es möglich ist, durch die Kombination verschiedener Anlageformen und durch die Mischung mehrerer Titel innerhalb dieser Anlageformen das Risiko erheblich zu minimieren, ohne dass die Ertragschancen wesentlich sinken. Studien bestätigen, dass die Wertentwicklung eines Depots primär von der optimalen Zusammenstellung der Anlageklassen herrührt. Anleger sollten daher von Anfang an systematisch und strukturiert vorgehen. Wichtig ist, sein Geld so auf Liquidität, Aktien, Anleihen und Immobilien aufzuteilen, wie es der eigenen Risikoneigung und der Höhe des Gesamtvermögens entspricht. Empfehlen Sie Ihren Kunden auch eine Anlage in Aktien?

Burkhard Grenz: Ja. Auf der Basis dieser Erkenntnisse und der derzeitigen Kapitalmarktsituation ist ein völliger Verzicht auf Aktien – bis auf wenige Ausnahmen – aus unserer Sicht als absolut sträflich zu betrachten. Wer gewisse Grundregeln im Umgang mit Aktien beherzigt, für den sollten Aktien in der gut strukturierten Vermögensanlage ihren festen Platz haben. Die Höhe des Aktienanteils





Nutzen Sie unseren
Spontan-Service!

Wir arbeiten
ohne Voranmeldung!

Unsere Öffnungszeiten:
Di, Mi und Fr 9 bis 18 Uhr
Do 9 bis 20 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr
durchgehend geöffnet

von-Ketteler-Str. 12
33106 Paderborn
www.friseur-liggesmeyer.de

friseur
liggesmeyer
angenehm
anders

Praxis für

Logopädie

www.logopaedie-elsen.de

T. Wiese



„Mit Freude lernen“ lautet das Motto von Tanja Wiese, die seit 2009 in ihrer **Praxis für Logopädie Sprech-, Sprach-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen** therapiert.

Die Praxis verfügt über **zwei helle, liebevoll eingerichtete Therapieräume**, die den Kindern sowie Erwachsenen eine Wohlfühlatmosphäre bieten.

Parkplätze befinden sich direkt vor der Praxis – der Eingangsbereich ist Rollstuhl- und behindertengerecht.

– **Hausbesuche**
Termine nach Vereinbarung –

Praxis für Logopädie

Huckestraße 10, 33106 Paderborn

Tel.: 05254 / 9361800

Internet: www.logopaedie-elsen.de • E-Mail: info@logopaedie-elsen.de

hängt natürlich entscheidend von der Risikobereitschaft des Kunden ab. Wenn sich mein Kunde mit mehr Sicherheit wohler fühlt, werden wir den Anteil an Aktien niedriger ansetzen. Wie kann man das Risiko bei einer Aktienanlage begrenzen?

Burkhard Grenz: Bei der konkreten Auswahl der Titel heißt Streuung das unbedingte Gebot. Dafür bieten sich besonders Aktienfonds der Union Investment, unseres Partners aus der genossenschaftlichen FinanzGruppe, an. Denn Aktienfonds investieren ihre liquiden Mittel bereits nach dem Prinzip einer breiten Risikostreuung. Um das kurzfristige Aktienrisiko in den Griff zu bekommen, kann der Anleger die Investition zeitlich strecken. Dazu liefern die über viele Jahre investierenden Einzahlpläne in Aktienfonds (Fondssparen) unschlagbare Vorteile. Wer regelmäßig – möglichst monatlich – einen bestimmten Betrag investiert, erwirbt bei hohen Aktienkursen relativ wenig Fondsanteile und bei niedrigen Kursen relativ viele Fondsanteile. Dieses klassische Durchschnittskostenprinzip wirkt gerade bei Einzahlphasen junger Menschen oder zur Altersvorsorge besonders gut.

Ist die Aktie besser als ihr Ruf?

Burkhard Grenz: Mein Fazit lautet eindeutig „Ja“. Aus einer guten Vermögensstruktur ist die Aktienanlage nicht wegzudenken. Deshalb stellen wir in unserer genossenschaftlichen Beratung die Vermögensstruktur des Kunden auf den Prüfstand. Wie stellt sich die aktuelle Vermögenssituation dar? Welche Vermögensstruktur passt zu den Zielen und Wünschen des Kunden? Welche Maßnahmen sind sinnvoll? Auf dieser Basis kann der Berater gemeinsam mit dem Kunden entscheiden, in welchem Umfang eine Investition in Aktien sinnvoll ist.

Das große Klassentreffen und 70 Jahre Jubelkommunion

Große Wiedersehensfreude gab es beim Klassentreffen und 70 Jahre Kommunion des Jahrgangs 1935 bis 1936 der Volksschule Elsen. Hilde Gees hatte zum 10. Mal eingeladen. 35 Schüler kamen ins Bürgerhaus Elsen und erlebten frohe und gemütliche Stunden. Die Feier begann mit einer heiligen Messe in der St. Dionysius Kirche in Elsen mit Vikar Andreas Mockenhaupt und unserem Mitschüler Pater Urban Hachmeier. Leider mussten wir 45 verstorbenen Mitschülern und Mitschülerinnen gedenken. Trotzdem war es mal wieder ein sehr schönes Fest des 100-prozentigen Jahrgangs.

Man ist jung, solange man sich für das Schöne begeistern kann und nicht zulässt, dass es vom Nützlichen erdrückt wird.

Hilde Gees





Unsere Leistungen für Sie

- | Öl- und Gasfeuerungskundendienst
- | Wartungsservice
- | Bereitschaftsdienst
- | Innovative Badkonzepte
- | Altersgerechte Bäder
- | Staubfreie Badsanierung
- | Koordination aller Nebenarbeiten
- | Termingerechte Ausführung

Entdecken Sie neue Wärmequellen

- | Wärmepumpen Sole | Luft | Wasser
- | Solaranlagen
- | Photovoltaik
- | Moderne Holzfeuerung
- | Kraft-Wärme-Kopplung
- | Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung

Möchten Sie Energie sparen ?

Wir beraten Sie gern!

Volker Göbel
Meßdornstraße 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 | 6 02 82
Telefax 0 52 54 | 50 17
info@goebel-elsen.de

1. Special Olympics NRW Landesspiele in Paderborn begeistern die Athleten vom Verein TuRa Elsen

Die Special Olympics Flamme, die vom 8. bis 10.06.2015 im Ahorn-Sportpark in Paderborn brannte, ist erloschen! Damit endeten die 1. Landesspiele von Special Olympics NRW in der Sportstadt Paderborn. Ca. 600 Athleten mit geistiger oder mehrfacher Behinderung zeigten in acht sportlichen Disziplinen und einem wettbewerbsfreien Angebot beeindruckende Leistungen. Vom integrativen Sportverein TuRa Elsen nahmen 42 Sportler und 15 Trainer an der Veranstaltung teil. Ausgelassene Stimmung und fröhliche Gesichter sah man bei allen TuRa-Sportlern und Trainern an allen Paderborner Sportstätten.

„Ein Jahr lang haben sich unsere Sportler auf die Spiele in Paderborn vorbereitet und diese Vorbereitungszeit hat sich wirklich gelohnt“, so Patrick Beiersdorfer, Übungsleiter bei der TuRa. Insgesamt gewann das TuRa-Team 38 Medaillen. Im Schwimmen gab es insgesamt 23 Medaillen, beim Boccia 5 Medaillen, in der Leichtathletik 9 Medaillen und im Fußball 1 Medaille.

„Wir haben in unserer Heimatstadt Paderborn erlebt, dass Menschen mit geistiger Behinderung selbstverständlich Teil unserer Gesellschaft sind“, resümierte Sören Beilfuß vom Förderverein Special Olympics Paderborn nach einer großartigen Veranstaltung.

Weitere Bilder unter: www.specialolympics-paderborn.de

Tex: Matthias Brumby, Foto: Frederike Beilfuß



Das TuRa-Team präsentiert zur Abschlussveranstaltung im Ahorn-Sportpark stolz die gewonnenen Medaillen. Mittendrin Paderborns Bürgermeister Michael Dreier.

**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**



Revolutionäre Reinheit!

Die Waschmaschinen W1

- **PowerWash:** 10 % bessere Reinigungsleistung als bisher
- **TwinDos:** Bestes Flüssigwaschmittelsystem
- **CapDosing:** Spezialwaschmittel, Weichspüler oder Booster als Cap individuell einzusetzen.

Die Trockner T1

- **Perfect Dry-System:** Punktgenaue Trocknung dank Kalksensorik
- **FragranceDos:** Duftende Wäsche, wie Sie es mögen
- **SteamFinish:** Weniger Bügeln durch Einsatz von Dampf

Jetzt bei uns:

ELEKTRO
Miele
Spezialist **ECKEL** GmbH

Bahnhofstr. 17, 33102 Paderborn
Telefon 0 52 51/28 29 80-81 Fax 0 52 51/28 29 82

500 Spiele für Ferdinand Kniesburgs

Beim 2 : 1 Heimsieg gegen den SV Upsprunge bestritt Ferdinand Kniesburgs sein 500. Spiel für die TuRa Elsen Alte Herren Fußballmannschaft. Damit ist Ferdi auf Rang 4 der ewigen Bestenliste vorgerückt. In seiner knapp 25-jährigen Laufbahn bei den Alten Herren hat er schon alle wichtigen Ämter bekleidet. Die ersten Jahre war er im Festausschuss tätig, bevor er die Alten Herren zehn Jahre als „Präsident“ führte. Sportlich ist Ferdi seit eh und je einer der Trainings- und Spielfleißigsten und auch neben dem Platz unverzichtbar für die Alten Herren.

Christian Giesguth

Christian Giesguth (AH Obmann) mit Jubilar Ferdinand Kniesburgs (rechts)





Hampel Raumausstattung

Die Zeit ist reif für Ihr neues Wohngefühl!

Einrichten mit Stoffen, Tapeten und Möbeln will gekonnt sein.
Ihr Zuhause ist der wichtigste Ruhepol in Ihrem Leben und sollte perfekt geplant sein.

Textilien geben allen Räumen Wärme, Ausstrahlung und Wohlempfinden.
Wir helfen Ihnen bei der Planung und Umsetzung Ihrer Renovierungspläne.
Natürlich verschönern wir auch Büros und Geschäftsräume.

Unsere Leistungen

Gardinen
Teppiche
Polsterei
Tapeten

Sonnenschutz
Bodenbeläge
Planung
Waschservice



Am Steinhof 2 • 33106 Paderborn
Tel.: 05254/5285 • Fax: 05254/60579
info@hampel-elsen.de
www.hampel-elsen.de

TuRa-Jahreshauptversammlung

Bernd Kürpick als Vorsitzender verabschiedet – Patrick Ruf und Dominik Stollmeier jetzt als Doppelspitze aktiv

Auf der Jahreshauptversammlung der TuRa Elsen am 8. Mai wurde Bernd Kürpick, seit zehn Jahren Vorsitzender des Vereins, von seinen Mitgliedern gebührend verabschiedet. Da kein Nachfolger gefunden wurde, führen zunächst Dominik Stollmeier als Hauptkassierer und Patrick Ruf als neuer Geschäftsführer die Vereinsgeschicke weiter.

Dem scheidenden Vorsitzenden dankten der stv. Bürgermeister Martin Pantke, der Vorsitzende des Stadtsportverbandes Mathias Hornberger und der ebenfalls scheidende stv. Vorsitzende Philip Krüger für sein großartiges Engagement für die TuRa. Kürpick habe in den vergangenen zehn Jahren den Verein professionell und zuverlässig geführt, so die übereinstimmenden Ausführungen der Redner. Bernd Kürpick seinerzeit bedankte sich bei seinen Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern sowie der Stadt Paderborn und den Verbänden für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Leider konnte auf der Jahreshauptversammlung als auch zuvor kein Nachfolger für das Amt des 1. Vorsitzenden gefunden werden, obwohl Kürpick schon vor drei Jahren angekündigt hatte, spätestens in 2015 den Vorsitz nieder zu legen. Eine eigens im Januar einberufene Findungskommission unter der Leitung des Ehrenmitglieds Jürgen Nolte konnte am Freitagabend leider auch keinen Kandidaten präsentieren. Man habe sich, so Jürgen Nolte, neben der Kandidatensuche auch über die Strukturen des Großvereins TuRa Elsen Gedanken gemacht und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass die umfangreichen Managementaufgaben, die der Führung eines mittelständischen Unternehmens gleichkämen, nicht mehr ohne Hauptamtlichkeit zu leisten seien. Da auch der stellvertretende Vorsitzende Philip Krüger als auch der bisherige Geschäftsführer Martin Pietrek aus familiären und beruflichen Gründen nicht mehr für eine Wiederwahl kandidierten, stellte sich erfreulicherweise Patrick Ruf als neuer Geschäftsführer zur Wahl. Er wurde einstimmig und ohne Enthaltungen gewählt. Mit ihm und dem Hauptkassierer Dominik Stollmeier ist die notwendige gesetzliche Vertretung des Vereins weiterhin gewährleistet, also auch ohne 1. und 2. Vorsitzenden.

Patrick Ruf wies vor seiner Wahl darauf hin, dass er mit Stollmeier und seinen Mitgliedern und begleitet vom Landessportbund ergebnisoffen an einer zukunftsfähigen Struktur für den Verein arbeiten möchte. Ziel sollte es sein, die Ergebnisse im Rahmen einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung, möglichst bis Ende des Jahres, den Mitgliedern vorzustellen.

Die Jahreshauptversammlung wählte Björn Bunte erneut zum stv.



Bernd Kürpick, Vorsitzender (links) und sein Vertreter Philip Krüger (rechts) zeichnen Karl-Heinz Hermesmeier (2. v. l.), Josef Kerkemeier (Bildmitte) und Josef Bastian für ihre 70-jährige Mitgliedschaft in der TuRa Elsen aus.



Mein Garten – ein Ort, der Quelle des Lebens ist.



Schaffen Sie sich einen Lebensraum im Freien. Teiche und Bachläufe lassen Sie träumen von Sommer und Urlaub.

Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern.

Tel.: 0 52 52/ 32 44

Fax: 0 52 52/ 32 66

info@humpert-galabau.de

Humpert



Garten- u. Landschaftsbau GmbH

An der Talle 102 d
33102 Paderborn



Praxis für Physiotherapie

Joachim & Manuel Pasdzior
33106 PB-Elsen, Sander Str. 4
(0 52 54) 6 0917

Krankengymnastik
Bobath für Erwachsene
Manuelle Therapie
Kieferngelenksbehandlung CMD
Massage
Fangopackung
Lymphdrainage
Fußreflexzonenmassage
Kinesio-Tape
Hausbesuche
Dorntherapie
u.v.m.

Hauptkassierer, neuer Sozialwart wurde Thorsten Perlik (bisher Patrick Ruf), neuer Internetwart wurde Martin Pietrek (bisher Axel Wassmer) und neuer Vereinshauswart wurde Siggie Meyer (bisher Eckard Frerichs). Patrick Ruf bedankte sich bei Eckard Frerichs (in Abwesenheit), Axel Wassmer und Philip Krüger für ihr Wirken im Vorstand und überreichte ihnen eine Dankesurkunde.

Viele Sportlerinnen und Sportler wurden für ihre sportlichen Leistungen, für besonderes Engagement sowie für langjährige Mitgliedschaften ausgezeichnet.

Auf eine 70-jährige Mitgliedschaft konnten gleich 10 TuRaner zurückblicken, und zwar Josef Bastian, Karl-Heinz Hermesmeier, Konrad Hussmann, Konrad Ikenmeyer, Josef Kerkemeier, Heinz Liekmeyer, Konrad Mürhoff, Anna-Maria Norenkemper, Karl-Heinz Schlipper und Cornelius Trimborn. Josef Ortmann

freute sich über seine 60-jährige Mitgliedschaft, Josef Budde, Karl-Heinz Giesguth, Ursula Jakobsmeier, Heide Knebel und Hubert Schumacher gehören dem Verein nunmehr bereits seit 50 Jahren an.

Die TuRa-Verdienstnadel in Gold wurde an Jens Jürgens und Robert Rothhoff (in Abwesenheit) für deren langjähriges Engagement im Verein verliehen. Jens Jürgens spielt nunmehr seit 25 Jahren in der 1. Herren Tischtennis und gehört seit 1998 dem Abteilungsvorstand

als Sportwart an. Robert Rothhoff führte viele Jahre lang die Kasse der Schachabteilung. Bei den Sportlerehrungen wurden die Teilnehmer der Behindertensportabteilung für ihre erfolgreichen Teilnahmen an den Special Olympics in Antwerpen, Monaco und Düsseldorf ausgezeichnet. Die Fußballer der Alten Herren Ü32 freuten sich über die Ehrung für den Gewinn der Hallenkreismeisterschaft 2015.

Heinz Mersch hat seine 35. Wiederholung des Sportabzeichens in Gold absolviert, Manuela Kürpick schaffte die 10. Wiederholung, ebenfalls in Gold. Nachfolgende Ehrungen sind vorgenommen worden:



Jens Jürgens (Bildmitte) wird für seine langjährigen Leistungen in der TuRa Elsen mit der Goldenen Verdienstnadel von Bernd Kürpick (l.) und Geschäftsführer Martin Pietrek (rechts) ausgezeichnet. Er spielt seit 25 Jahren in der 1. Herren Tischtennis.



Allesamt das Deutsche Sportabzeichen in der Tasche! Heinz Mersch (rechts) schaffte die 35. Wiederholung, Manuela Kürpick (2. v. rechts) gelang die 10. Wiederholung.

bergschneider

jeden Tag etwas Besonderes...

Geburtstage | Hochzeiten | Grillevents | Trauerfeiern

Außer Haus von 2 – 200 Personen
und natürlich à la Carte

Gern beraten wir Sie individuell oder erstellen Ihnen
auf Wunsch für Speisen und Getränke
ein Pauschalangebot.

Denken Sie jetzt schon an Ihre Weihnachtsfeier

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	17.30 bis 23.00 Uhr
Dienstag	Ruhetag
Mittwoch	Ruhetag
Donnerstag	17.30 bis 23.00 Uhr
Freitag	17.30 bis 23.00 Uhr
Samstag	17.30 bis 23.00 Uhr
Sonntag	11.30 bis 14.30 Uhr & 17.00 bis 22.00 Uhr

bergschneider

Restaurant Paderborn/Elsen

www.bergschneider-elsen.de | Tel: 05254 64 85 030

Goldene Verdienstnadel

Jens Jürgens (Tischtennis),
Robert Rotthoff (Schach)

Besondere sportliche Erfolge

Fußball

Alte-Herren Ü32
Hallenkreismeister 2015

Behindertensport

Erfolgreiche Teilnahme an
den Special Olympics 2014
in Antwerpen, Monaco und
Düsseldorf

Sportabzeichen

Heinz Mersch (35. Wiederho-
lung in Gold), Manuela Kürpick
(10. Wiederholung in Gold)

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften 70 Jahre

Josef Bastian, Karl-Heinz Hermesmeier, Konrad Hussmann, Konrad Ikenmeyer, Josef Kerkemeier, Heinz Liekmeyer, Konrad Mürhoff, Anna-Maria Norenkemper, Karl-Heinz Schlipper, Cornelius Trimborn.

60 Jahre

Josef Ortmann

50 Jahre

Josef Budde, Karl-Heinz Giesguth, Ursula Jakobsmeier, Heide Knebel, Hubert Schumacher

40 Jahre

Robert Bendix, Christof Bernard, Inge Christians, Dieter Gees, Marcus Gees, Gertrud Gockel, Johannes Happe, Markus Happe, Karin Kirchhoff, Birgit Kürpick, Brigitte Lorenz, Norbert Meilwes, Marita Nolte, Filiz Önaktug, Erhard Paschke, Guido Schäfergockel, Edith Schäfers, Jürgen Schlenger, Josef Schulte, Monika Schwarze, Michael Totzeck, Rolf von Glahn, Heinrich Woltmann

25 Jahre

Monika Albrecht, Anneliese Berhorst, Carsten Berhorst, Björn Bunte, Hildegard Hanselle, Bruno Herder, Jennifer Hillebrand, Jessica Hillebrand, Ulrich Jacobsmeier, Volker Jakobi, Antonia Joraschek, Herbert Klaßmann, Elke Müller, Jürgen Nölle, Siegfried Rogall, Hans Roland, Michèle Rosenthal, Dörte Schubert, Elke Schubert, Frank Spieker, Benjamin Stratmann, Karin Tümsmeyer



*Der neue TuRa-Vorstand mit dem ausgeschiedenen Vorsitzen-
den: v. l. Tennishallenwart Heinz Bokel, Hauptkassierer Dominik
Stollmeier, Sozialwart Thorsten Perlik, stv. Geschäftsführerin
Atessa Veit, Geschäftsführer Patrick Ruf, Vorsitzender a. D. Bernd
Kürpick, Internetwart Martin Pietrek, Schriftwartin Marina Bunte
und stv. Hauptkassierer Björn Bunte. Es fehlen Siegfried Meyer
(Vereinshauswart) und Christian Gees (Jugendwart).*

Bernd Kürpick



Abdichtungstechnik
& Sanierung GmbH

Feuchte Räume?
Nicht mit uns!



alles. richtig. dicht.

Innen- und Außenabdichtung Keller + Rissverpressung nach ZTV-Ing. + Horizontalsperren
+ Balkonsanierung + Arbeits- und Dehnfugenbänder +++ Gel-Injektion + Bautenschutz +
Sachverständiger für Schäden an Gebäuden + Baugutachten + Mauerwerkstrockenlegung

www.md-abdichtungstechnik.de | 05257.93 83 50

www.hvv-elsen.de

IMBISS *Lecker Eck bei Amboss*

von-Ketteler-Str. 17 • 33106 Paderborn-Elsen
Inh. Christian Berkemeier • Tel. 0 52 54 / 6 69 80



Partyservice / Imbiss



***Sie finden uns mitten im Dorf
in schönen Räumlichkeiten mit kleinem Biergarten
in der von-Ketteler-Straße 17!***

Öffnungszeiten: Dienstag Ruhetag
Mo - Sa 12.00 - 21 Uhr
Sonn- und Feiertage 17.00 - 21.00 Uhr

Aktivitäten der TuRa-Tanzsportabteilung im Jubiläumsjahr 2015

Grillnachmittag der TuRa-Tanzsportabteilung am 30. Mai 2015

In den letzten Jahren hat die TuRa-Tanzsportabteilung im Frühling immer einen Ausflug mit Wanderung und gemütlichem Beisammensein in der näheren Umgebung von Paderborn angeboten. In diesem Jahr hatten wir uns etwas anderes überlegt: Um noch mehr Mitglieder zu erreichen, haben wir einen gemütlichen Grillnachmittag im TuRa-Vereinshaus vorbereitet. Der Wetterbericht hatte zwar für den lange geplanten Termin eigentlich Regen vorausgesagt – trotzdem kamen fast alle der angemeldeten Mitglieder zu diesem Event.

Nach kurzer Begrüßung, einem Blick in den Himmel und auf das Regenradar, wo sich eine „Lücke“ zwischen den Niederschlagsgebieten auftat, brachen wir zu der geplanten Wanderung in die Seenlandschaft unseres Ortsteils auf.



Frohen Mutes, dass uns der „Wettergott“ wohlgesonnen ist, ging es vom Vereinshaus zunächst zum Wasserski-See, wo wir den unerschrockenen Sportlern bei ihrem feuchten Treiben zusehen konnten. Bewundernswert, wenn man so zu seinem Sport steht – gut, dachten wir, dass unser Sport, das Tanzen, in der Regel in wettergeschützten Räumen stattfindet.

Weiter ging es über Stock und Stein zum südlichen Ufer des Lippesees,

wobei diese Aussage wortwörtlich zutraf, denn wir mussten unsere Gelenkigkeit, die wir uns dank unserer tanzsportlichen Betätigung erhalten haben, beim Überwinden diverser Baumstämme, beweisen.

Dem Weg am südlichen Ufer Richtung Schoß Neuhaus folgend ging es, die Bundesstraße überquerend, am Nesthauser See vorbei wieder zurück zum Vereinshaus.

Ein paar „Daheimgebliebene“ feuerten inzwischen die Grills an, so dass nach





Neue *Herbst/Winter-*
Kollektion eingetroffen!



Erleben Sie die bezaubernde
Frische der neuen Dessous
in stimmungsvollen Farben.

*Einmalig
in Ihrer Nähe!*

Eva M. Wäscheträume

Gesselner Straße 1
33106 Paderborn-Elsen

tel.: 0 52 54.95 33 77

fax.: 0 52 54.95 38 77

www.eva-m-waesche.de

eva-m-waesche@t-online.de



www.eva-m-waesche.de



www.facebook.de/eva.m.wasche

der trockenen Rückkehr unserer hungrigen Wanderer umgehend mit der Zubereitung von Steaks, Hähnchenfilets und sehr guten Bratwürstchen begonnen wurde.

Wie schon oft bewährt, hatten die Teilnehmer selbst mal wieder für ein ganz tolles Salat- und Nachtschbüfett gesorgt – einfach nur lecker!

Wer nun dachte, man könnte jetzt mit vollem Magen einfach nur entspannen, lag aber falsch. Unsere beliebte Trainerin der Standard/Latein-Gruppe, Simone Pickert, kam vorbei und mischte alle, die schon auf den gemütlichen Teil des Abends umschalten wollten, noch einmal richtig auf:

Mit großer Beteiligung probten wir den geplanten Auftritt auf dem diesjährigen Elsener Dorffest: einen Flashmob zu dem Musiktitel „Saturday Night Fever“. Die Probe klappte schon richtig gut! An dieser Stelle sei



schon einmal vorweg berichtet: Zwei Wochen später hatten wir damit auf dem Dorffest einen tollen Auftritt, der das Publikum durch die große Anzahl der auftretenden Tänzer/innen überrascht, begeistert und zum Mitmachen animiert hat - super gelaufen!

Nach dieser tanzsportlichen Einlage kam dann doch der gemütliche Teil mit vielen Gesprächen und guten Gelegenheiten, sich untereinander besser kennen zu lernen. Bis zum Ende der Veranstaltung hat uns Petrus nicht im Stich gelassen – entgegen der Voraussage hatten wir keinen Regen – sogar die Sonne kam am Abend noch hervor und gönnte uns damit ein schönes Ende der Veranstaltung im gepflegten Außenbereich des TuRa-Vereinshauses.



Wir in der Tanzsportabteilung legen sehr großen Wert auf die Zusammengehörigkeit der Mitglieder. Das zu fördern, ist uns mit diesem Grillnachmittag sicher wieder einmal gut gelungen.

Wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Veranstaltungen: In diesem Jahr folgt noch eine große Party zum 30-jährigen Bestehen unserer Tanzsportabteilung am 14.11.2015 und die obligatorische Weihnachtsfeier zum Jahresabschluss.

www.paul-arens-kuechen.de

prisma[®]
meine Küche!

Besser geht's immer



**Mehr Qualität.
Zum fairen Preis.**

PAUL ARENS

FACHBETRIEB UND AUSSTELLUNGEN
FÜR HEIZUNG | BAD | KÜCHE

Küchenwelten

Schubertstraße 1-3

33129 Delbrück-Ostenland

Telefon: 05250 / 98291-44 | E-Mail: info@paul-arens-kuechen.de

Dorffest

In ihren farbenfrohen Flamencokleidern umrahmte die Flamencogruppe „Luz del Norte“ der TSA TuRa Elsen die Tanzdarbietung der Standard-Latein-Gruppe. Mit einem kleinen Flamenco-



Von links: Alexandra Klose, Bianca Görres, Inez Schnelle, Elena Eisenkirch, Elena Görlitz, Tatjana Eisenkirch, Eva „La Lucia“ Görres (Trainerin), Elena Ekert

Tango startete ihre Vorführung. Ausgelassen und voller Temperament tanzten sie danach zu „Marquess“ ihre eigens dafür erarbeitete Choreografie, gefolgt von Eva „La Lucia“ Görres, die mit ihrem großen Tanztuch über die Bühne wirbelte.

Bevor „Luz del Norte“ diese heitere Stimmung mit in den 2. Teil ihrer Aufführung nahm mischten sie vor der Bühne beim Flashmob der TSA kräftig mit.



In diesem Text wurde bereits zweimal der gemeinsame Auftritt der gesamten Tanzsportabteilung (Standard/Latein und Flamenco) beim Elsener Dorffest erwähnt. Es war

für alle Teilnehmer/innen ein großes Ereignis. Während die Flamencotänzerinnen durch ihre Bühnenauftritte an Publikum gewöhnt sind, ist dies für viele Standard-/Lateintänzer/innen völliges Neuland und dementsprechend von Aufregung und Lampenfieber geprägt. Ideengeberin war unsere Trainerin, die einen herkömmlichen Cha-Cha durch den bekannten Bee-Gees-Song „Saturday night fever“ ablöste.

Und hier nahm das Ganze Fahrt auf, denn nicht nur die acht Paare auf der Bühne übernahmen die „John-Travolta-Choreographie“,





S-pri
- Gesundheitstraining -
im Medizent

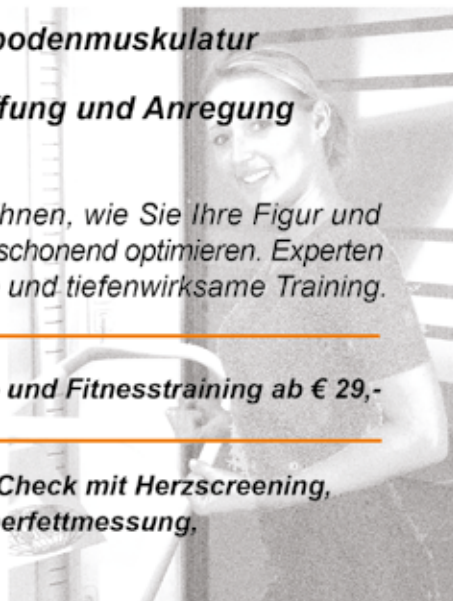
Elser Kirchstraße 2 • 33106 Paderborn - Elsen
Fon 05254 - 647969 • Fax 05254 - 9305350
E-Mail info@s-pri.de • www.s-pri.de

EMS – Die Trainingsrevolution

- **Muskelaufbautraining für Rücken und Beine**
- **Ausgleich muskulärer Dysbalancen**
- **Schwäche der Beckenbodenmuskulatur**
- **Cellulite ade! Hautstraffung und Anregung des Fettstoffwechsels**

Mit dem Bodyformer zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Figur und körperliche Fitness effektiv und zeitschonend optimieren. Experten empfehlen das gelenkschonende und tiefenwirksame Training.

-
- **Individuelles Gesundheits- und Fitnesstraining ab € 29,-**
-
- **Individueller Gesundheits-Check mit Herzscreening, Fußanalysemessung, Körperfettmessung, Konstitutionsanalyse**
-
- **Gesundheitskurse für Rücken, Herz-Kreislauf und Entspannung**
(in der Regel mit 80 - 100 % von den gesetzl. Krankenkassen unterstützt)



sondern auch alle Mitglieder vor der Bühne und z.T. auch Außenstehende. Die Anspannung entlud sich und schlug in pure Freude um, die sich hoffentlich auch auf die Dorffestgäste übertrug.

Weiter ging es mit heiteren Flamencotänzen wie den fröhlichen Sevillanas in eigenen Formationen. Und mit fetzigen Rumbas por fiesta á la Gipsy Kings schlossen sie das Programm der TSA ab.

Nach dem abschließenden Auftritt der Flamenco-gruppe, die unser Event so schön umrahmte, folgte ein ausgelassener Umtrunk, der einen tollen Abschluss bot. Ein schöner Nachmittag, der uns bestimmt noch in einigen Jahren Gesprächsstoff liefern wird, ging so gemeinschaftlich zu Ende.

Weitere Informationen und Bilder/Videos im Internet: www.tura-elsen.de



Die Tanzsportabteilung präsentiert sich unter dem Piktogramm „Tanzen“:

Von links: Tatjana und Elena Eisenkirch, Elena Görlitz, Elena Ekert, Inez Schnelle, Alexandra Klose, Eva „La Lucía“ Görres, Bianca Görres, vorne: Günter Görres

Unsere Tanzsportabteilung bietet Standard/Latein und Flamencotanz an. Wer am Tanzen interessiert ist, kann gern unverbindlich bei unseren Proben vorbeischauen und sich selbst ein Bild machen, ob sie/er/beide sich hier bei uns wohlfühlen.

Unsere Trainingszeiten im Bürgerhaus Elsen (außerhalb der NRW-Ferienzeiten und Feiertagen):

Standard/Latein, Gruppe I:

Donnerstags von 19:30 – 20:30 Uhr (im Bürgerhaus Elsen)

Hier können Sie mitmachen, wenn Sie sich in Standard/Latein bereits zu Hause fühlen.

Standard/Latein, Gruppe II:

Donnerstags von 20:30 – 21:30 Uhr (im Bürgerhaus Elsen)

Hier ist ein Einstieg mit geringen Vorkenntnissen jederzeit möglich!

Flamencotanz, Gruppe I:

Donnerstags von 17.30 – 18.30 Uhr (im Bürgerhaus Elsen)

Hier ist ein Einstieg ohne Vorkenntnisse jederzeit möglich!

Flamencotanz, Gruppe II:

Donnerstags von 18.30 – 19:30 Uhr (im Bürgerhaus Elsen)

Hier können Sie gern mit Erfahrungen im Flamencotanz einsteigen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann schauen Sie einfach 'mal unverbindlich vorbei, Sie sind herzlich eingeladen!

Christine Klein Ziebell

Gemeinsam noch stärker!

PFITZER & FRISCH | RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwälte und Notare

Udo Pfitzer

Rechtsanwalt u. Notar in Eisen
Miet- u. Verkehrsrecht

Christoph Frisch

Rechtsanwalt u. Notar in Paderborn
Erb-, Steuer- u. Wirtschaftsrecht

Michael Schweikert

Rechtsanwalt
Bau- u. Immobilienrecht

Frank Rupprecht

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

PB-Elsen, Von-Ketteler-Str. 53
05254/5133

in Kooperation
www.recht-frisch.de

PB-Kernstadt, Warburger Str. 25
05251/870830



Berens Bestattungen

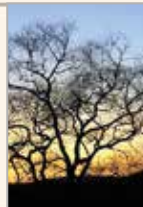
Erledigung sämtlicher Formalitäten – Überführung und Bestattungen auf allen Friedhöfen – Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten – Eigene Abschiedsräume – Eigener Trauerdruck

Telefon 0 52 54 / 53 19

Wewerstraße 1 – 5, 33106 Paderborn
info@berens-bestattungen.de
www.berens-bestattungen.de



Wer der Sonne
entgegen geht,
lässt die Schatten
hinter sich.



Den Wandel im Blick

Mitgliederversammlung der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG vor über 600 Gästen

Alle drei Jahre lädt die heimische Kreditgenossenschaft ihre Anteilseigner zur Mitgliederversammlung ein. So war es nun auch in diesem Jahr wieder so weit. Trotz tropischer Temperaturen fanden auch diesmal wieder mehr als 600 Bankteilhaber den Weg ins gut durchlüftete Festzelt der St. Hubertus-Schützenbruderschaft, um sich unter anderem über die Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres zu informieren. Nach der Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Manfred Kamp und den Grußworten von Landrat Manfred Müller und Bürgermeister Michael Dreier berichtete Vorstandsmitglied Hartmut Lüther über die Lage der deutschen Genossenschaftsbanken im Allgemeinen und die der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen im Besonderen. Als weiterer Programmpunkt stand ein Referat der Nahostexpertin Dr. Antonia Rados auf der Agenda. Die für den TV-Sender RTL tätige Journalistin sprach auf Einladung der Genossenschaftsbank über den „Nahen Osten im Wandel“.



Das passte ins Bild, denn die vom Aufsichtsratsvorsitzenden Manfred Kamp moderierte Abendveranstaltung stand unter dem Motto „Werte: Wandel mit Verlässlichkeit.“ Dementsprechend ist es der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG wichtig, sowohl „dem Neuen gegenüber aufgeschlossen zu sein, als auch das Bewährte fortzuführen“. Es kommt auf die richtige Mischung und die „Kommunikation mit dem Kunden an“. Der Kunde steht nach wie vor bei der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen im Zentrum des täglichen Handelns.

In dem Vortrag der erfahrenen und mehrfach preisgekrönten Journalistin widmete sich Frau Dr. Rados dem Dauer-Krisenherd Nahost. Kernbotschaft ihres mit viel Insider-Wissen gespickten Vortrags war, dass dem Arabischen Frühling des Jahres 2011 eine lange Phase der Stagnation voran ging. Die mehrheitlich vom Westen installierten Machthaber blockierten einen notwendigen Erneuerungsprozess. Der Wunsch nach Stabilität war lange Zeit stärker als der Wunsch nach Wandel, der letztlich eine Demokratie ausmacht. „Totaler Stillstand“ begleitete laut Rados die Phase der autokratischen Herrscher, die wenig von völkischer Mitbestimmung und Liberalisierung hielten – bis zum Januar 2011, als die überwiegend junge Bevölkerung des Nahen Ostens auf die Straßen ging. Wesentliche Hilfestellung leisteten die modernen Medien. Die Folge war nach den Worten von Antonia Rados eine „digitale Revolution per Internet und Handy. Der sehr interessante Vortrag wurde am Ende mit großem Beifall bedacht. Nach der Veranstaltung hatten die Mitglieder auch noch Zeit für Fragen an die Referentin oder für ein gemeinsames

Herbst 2015

www.elektrolange.de

Glasfaser | Netzwerk |
Telefon | Moderne Haustechnik |
Alternative Energie |

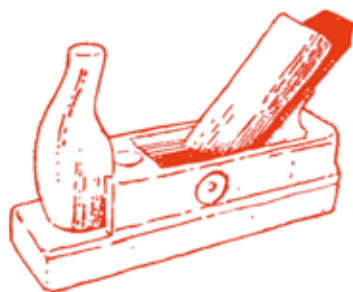
Clever haushalten?
Wir machen mit.

Jürgen Meermeier

Tischlermeister



Urbanstraße 47
33106 Paderborn – Eisen
Telefon: 0 52 54 / 94 16 58
Telefax: 0 52 54 / 68 66 1
Mobil: 0 170 / 34 16 01 8
E-Mail: info@tischlerei-meermeier.de



Werkstatt für Möbel und Innenausbau – Zimmertüren – Deckenvertäfelungen

Foto. Eine rundum gelungene und sehr interessante Veranstaltung.

Nahost-Korrespondentin Dr. Antonia Rados war Gastreferentin. Das Foto zeigt sie mit (von links) Michael Dreier, Bürgermeister der Stadt Paderborn, Herrn Hartmut Lüther, Vorstand, Herrn Manfred Kamp, Aufsichtsratsvorsitzender, Herrn Manfred Müller, Landrat des Kreises Paderborn, Herrn Reiner Allerdissen, Bürgermeister der Gemeinde Borchten und Herrn Aloys Lohmeier, Vorstand.



Euro-Münztippspiel auf dem Dorffest in Elsen von der Volksbank Elsen-Wewer-Borchten eG

Zum Dorffest am 14. Juni 2015 in Elsen führte die heimische Volksbank, die Volksbank Elsen-Wewer-Borchten eG ein Euro-Münztippspiel für die Besucher durch. In einem gläsernen Tresor befanden sich verschiedenste Euro-Münzen. Für den richtigen Tipp konnten Gutscheine der Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen im Wert von 100 €, 50 € und 25 € gewonnen werden.

Die richtige Antwort lautete 1.727,54 €. Von über 300 ausgefüllten Teilnehmerscheinen haben folgende drei Gewinner am besten geschätzt:

1. Platz	Claudia Schachten	Tippabgabe	1.756,83 €
2. Platz	Meinolf Hardes	Tippabgabe	1.761,42 €
3. Platz	Gisela Jürgens	Tippabgabe	1.765,00 €

Bankvorstand Aloys Lohmeier konnte nun den glücklichen Gewinnern ihre Preise in der Hauptstelle der Volksbank Elsen-Wewer-Borchten eG überreichen.

Das Bild zeigt die Gewinner mit dem Bankvorstand Aloys Lohmeier und der Marketingbeauftragten Silke Harasta.



Praxis für Ergotherapie J. Hischer

Elser Kirchstraße 2
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 0 52 54 / 8 04 48 91
Fax 0 52 54 / 8 04 48 92



ERGOtherapie
PRAXIS JUTTA HISCHER

Praxis für Ergotherapie
Jutta Hischer

Weisgutstr. 20
33106 Paderborn-Sande
Tel. 0 52 54 / 9 30 45 45
Fax 0 52 54 / 9 30 46 67

Wir bieten Therapie in folgenden Fachbereichen:

- Pädiatrie (Kinder und Jugendliche)

... bei Entwicklungsverzögerungen, Störungen
der Wahrnehmung --- Einzel-/Gruppentherapie



- Geriatrie (Senioren)

... bei altersbedingter, körperlicher und geistiger
Einschränkung --- Einzeltherapie/Hausbesuche



- Orthopädie/Traumatologie/Rheumatologie

... z. B. bei Lähmungen, Amputationen,
degenerativen Erkrankungen
--- Einzeltherapie/Hausbesuch



- Neurologie

... Wiedererlangen der größtmöglichen
Selbstständigkeit im täglichen Leben und
im Beruf --- Einzeltherapie/Hausbesuch



Weitere Infos auf unserer Homepage, telefonisch oder per Mail.
info@ergotherapie-hischer.de • www.ergotherapie-hischer.de

Wir kommen auch zu Ihnen!



- Wir bieten Ihnen eine Behandlung in Ihrer häuslichen Umgebung, wenn Sie unsere Praxis nicht selbst aufsuchen können.
- Als Patient stehen Sie im Mittelpunkt; Ihre Angehörigen werden fachgerecht beraten und ggf. in die Therapie eingebunden.
- Wir vereinbaren mit Ihnen individuelle Ziele im Erstgespräch, die dann in der häuslichen Umgebung umgesetzt werden.
- Hausbesuche können von Ihrem Arzt verordnet werden.
- Für jeden Patienten besteht im Rahmen der „Beratung zur Integration in das häusliche Umfeld“ die Möglichkeit, einen einmaligen Hausbesuch wahrzunehmen.



SAUGEN UND WISCHEN AUF EINMAL? AUF EINMAL GIBT'S DAS!

Original-Zubehör von Vorwerk – so stimmt die Qualität!
Filter, Düsen und Pflegemittel. Ein Anruf genügt. Ich bin gerne für Sie da!

Neu

BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar ganz bequem bei Ihnen zu Hause. Vereinbaren Sie jetzt mit mir einen persönlichen Beratungstermin.

Mein Service für Sie:

- Persönliche und individuelle Beratung
- Kostenlose Service-Checks
- Hilfe bei Produktfragen
- Testen der Kobold Produkte

Führungswechsel im Hallenbauverein Bürgerhaus Elsen e.V.

In der Jahreshauptversammlung am 29. Mai 2015 des Hallenbauvereins Bürgerhaus Elsen e.V. standen Neuwahlen zum Vorstand im Mittelpunkt. Der 1. Geschäftsführer Christoph Drewes ließ in seinem Bericht noch einmal die wichtigsten Aktivitäten und Projekte Revue passieren und wies auf eine überaus erfreuliche Entwicklung der Vermietungszahlen der Bürgerhalle hin. Die 1. Kassiererin Maria Brunn konnte in ihrem Kassenbericht für das Jahr 2014 eine gesunde Kassenlage präsentieren.



Der neue Vorstand von links: 2. Vorsitzende Andreas Schlenger, 1. Vorsitzende Theo Joachim, 1. Geschäftsführer Jürgen Kirchhoff, 2. Geschäftsführer Christoph Drewes



1. Vorsitzende Theo Joachim (links) und Ehrenvorsitzender Wilhelm Bullmann bei der Schlüsselübergabe

tete Arbeit und ernannte Wilhelm Bullmann zum Ehrenvorsitzenden des Hallenbauvereins Bürgerhaus Elsen.

*Text: Jürgen Kirchhoff,
Fotos: Matthias Klose*

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt waren die Neuwahlen zum Vorstand. Bei der turnusmäßigen Wahl standen der 1. Vorsitzende Wilhelm Bullmann sowie der 1. Geschäftsführer Christoph Drewes und die 1. Kassiererin Maria Brunn zur Wahl. Alle Kandidaten stellten sich nicht mehr zur Wahl. Als 1. Vorsitzender wurde in der Versammlung Theo Joachim und als 1. Geschäftsführer Jürgen Kirchhoff gewählt. Die Position des 1. Kassierers wird kommissarisch von Andreas Schlenger (2. Vorsitzender) übernommen. Christoph Drewes wurde von der Versammlung zum 2. Geschäftsführer gewählt.

Der neu gewählte 1. Vorsitzende Theo Joachim bedankte sich bei seinem Vorgänger für die geleis-



Verabschiedung: von links: 1. Vorsitzender Theo Joachim, ehemalige Kassiererin Maria Brunn, Ehrenvorsitzender Wilhelm Bullmann, 2. Vorsitzender Andreas Schlenger



ASP
Abfallentsorgungs- &
Stadtreinigungsbetrieb
Paderborn
Eigenbetrieb der Stadt Paderborn

Trennkost!
...mit dem ASP.

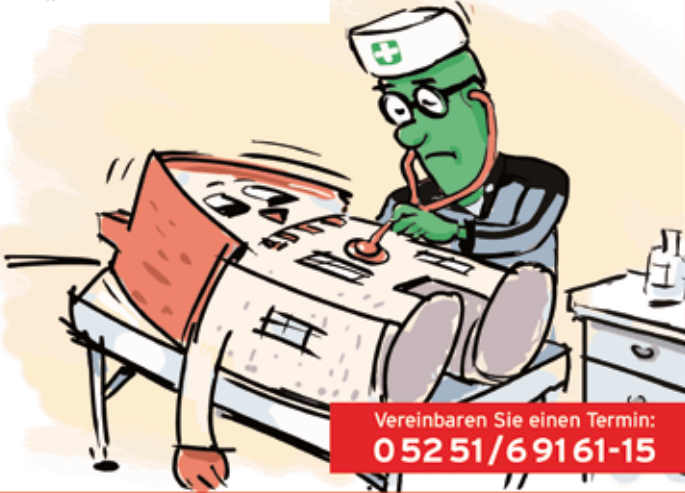
www.asp-paderborn.de



Der Nächste bitte!

Ihr „Haus-Arzt“ in OWL.

Dr-Dicht.de®
Ihr „Haus-Arzt“



Vereinbaren Sie einen Termin:
052 51/6 91 61-15

Dr-Dicht GmbH Holz- und Bautenschutz
Rudolf-Diesel-Straße 35
33178 Borcheln

Telefon: +49 (0) 52 51/6 91 61-15
E-Mail: info@dr-dicht.de
Internet: www.dr-dicht.de

ASP-Recyclinghöfe beliebter denn je

Wer kennt sie nicht, die ASP-Recyclinghöfe?

Mit über 300.000 Einfahrten im vergangenen Jahr sind die Recyclinghöfe An der Talle und Driburger Straße des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes Paderborn (ASP) ein fester Bestandteil der Paderborner Entsorgungslandschaft und nahezu allen Bewohnern bekannt. Besonders jetzt zu dieser Jahreszeit wird es an den Wochenenden ziemlich eng auf den ASP-Recyclinghöfen, da viele Paderbornerinnen und Paderborner die kostenlose Abgabemöglichkeit von Rasen- und Heckenschnitt nutzen.

„An Spitzentagen verzeichnen wir bis zu 1.450 Einfahrten auf dem Recyclinghof An der Talle“, berichtet ASP-Chef Reinhard Nolte. „Damit haben sich die Besuchszahlen seit der Neueröffnung im Jahr 2008 nahezu verdoppelt.“

Um dem gestiegenen Kundenaufkommen gerecht zu werden, ist eine Vergrößerung des Recyclinghofes An der Talle schon anvisiert. „Erweiterungsflächen im hinteren Bereich des Recyclinghofes stehen zur Verfügung“, verrät Nolte. In diesem Jahr wurde bereits mit den notwendigen Erschließungsmaßnahmen begonnen, der Erweiterungsbau ist für 2016/17 geplant.



Der Recyclinghof An der Talle ist montags – freitags von 7.00 bis 18.30 Uhr und samstags von 8.00 bis 15.00 Uhr geöffnet, der Recyclinghof Driburger Straße nachmittags von 12.30 bis 18.30 Uhr sowie samstags ebenfalls von 8.00 bis 15.00 Uhr. Angenommen werden Abfälle aus Paderborner und Bad Lippspringer Haushalten bis zu einer Menge von 1 m³ bzw. einer Kofferraumladung.

Zusätzliche Informationen:

Folgende Abfälle werden kostenlos angenommen:

- Altpapier und Kartonagen
- Grünabfälle
- Altholz
- Korken
- CD / DVD
- Tonerkartuschen
- Gelbe Wertstoffsäcke
- Hartkunststoffe
- Elektro- und Elektronikaltgeräte
- Batterien und Energiesparlampen
- Kabelreste
- Altmittel / Schrott
- Altkleider und -schuhe
- Behälterglas

Annahme gegen Gebühr

- Restmüll bis max. 1 m³
- Sperrgut-Einzelteile
- Matratzen
- Pkw-Reifen (max. 4 Stück)

Verkauf von

- Paderkompost
- Pflanzerde
- Kompost-Mulch



FRISEUR meisterin

LENA FRANZSANDER

Haare in Bestform

La Biosthetique

Luisenstraße 10
33106 Paderborn - Elsen
Tel.: 05254/6408550



Günter Dreier

AUTOWERKSTATT

- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Abgas-Untersuchung
- TÜV-Abnahme
- Reifendienst
- Unfallinstandsetzung
- Wagenpflege
- Klima-Service



Wewerstraße 33
33106 Paderborn-Elsen

info@kfz-dreier.de
www.kfz-dreier.de

Tel. 0 52 54 - 6 01 47
Fax. 0 52 54 - 9 35 09 35

Autowerkstatt Günter Dreier • Inhaber Detlef Lobbenmeyer

Schießsportverein St. Hubertus Elsen

III. Kompanie und Matthias Klose siegreich

Beim Elsener Ortspokalschießen am 12. und 13. Juni 2015 traten der Schützenverein Gesseln, der Heimatverein Nesthausen, die Heimatliebe Elsen-Bahnhof sowie die drei Kompanien von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen im freundschaftlichen Wettstreit gegeneinander an. 125 Teilnehmer ermittelten mit dem Luftgewehr aufgelegt im Schießsportzentrum Am Mühlenteich vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen ihre Sieger. Nach einem spannenden Finalschießen lauteten die Einzelsieger: Platz 1 Markus Hansmeyer (2. Kompanie) vor Robin Roeschlein (2. Kompanie) und Klaus Schäfers (3. Kompanie). Die besten sechs Starter einer jeder Gruppierung wurden in der Mannschaftswertung gezählt. Hier konnte sich die 3. Kompanie von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen gegen die gesamte Konkurrenz mit 887,9 Ringen durchsetzen. Die weiteren Platzierungen: Platz 2 die 2. Kompanie (878,5 Rg.), Platz 3 Schützenverein Gesseln (866,3 Rg.), Platz 4 Heimatliebe Elsen-Bahnhof (827,7 Rg.), Platz 5 die 1. Kompanie (821,3 Rg.) und Platz 6 Heimatverein Nesthausen mit 794,8 Rg.

Beim parallel durchgeführten Bataillonspokalschießen der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen wurden in der Mannschaftswertung acht passive und zwei aktive Schützen gewertet. Nach Auszählung aller Ergebnisse stand die 3. Kompanie (1620,9 Pkt.) als Sieger fest.



Sieger und Platzierte beim Orts- und Bataillonspokalschießen 2015: von links: Robin Roeschlein, Markus Quickstern, Didi Jahnke, Ulrich Jahnke, Tjark Jahnke, Markus Hansmeyer, Matthias Klose, Adrian Sieweke, Michael Sokol, Klaus Schäfers, Michael Neuss

Auf Platz 2 folgte die 2. Kompanie (1555,6 Pkt.) und Platz 3 belegte die 1. Kompanie mit 1547,6 Pkt. Bester aktiver Schütze war Michael Sokol (2. Komp.) vor Dieter Lassok (3. Komp.) und Heinrich Liekmeier (3. Komp.). Bei den passiven Schützen ging Gold an Ulrich Jahnke (3. Komp.), Silber an Robin Roeschlein (2. Komp.) und Bronze an Markus Hansmeyer (2. Komp.).

Erstmalig wurde im Rahmen des Orts- und Bataillons-Pokalschießens in diesem Jahr der Elsener König der Könige ermittelt. Der Schießsportverein St. Hubertus Elsen hatte zu diesem Wettstreit alle Elsener Schützenvereine eingeladen. 25 Könige vom Schützenverein Gesseln, der Heimatliebe Elsen-Bahnhof und der St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen konnten im Schießsportzentrum Am Mühlenteich begrüßt werden. In einem Vorkampf mit dem Kleinkalibergewehr wurden zunächst die besten zehn Teilnehmer für das Schießen

HIGHLIGHTS

IM ELSENER BRAU- & BÜRGERHAUS

Elsen lacht.



Konrad Beikircher

„bin völlig meiner Meinung“

22.10. • 20.00 Uhr
Elsener Brau & Bürgerhaus



Die Bullemänner

„Rammdösig“

12.11. • 20.00 Uhr
Elsener Brau & Bürgerhaus

VORVERKAUF

- Elsener Brau- & Bürgerhaus
- Foto-Duo Elsen
- Paderbener Ticket-Center
- Volksbank Elsen-Wewer-Borchen
- Ticket-Direkt-Paderborn

LAMPEN *Flecker*

www.winzer-feste.de



Besucht uns auf Facebook
facebook.com/Elsener.Buergerhaus

elsener-buergerhaus.de

um den Ehrenteller ermittelt. Per Losentscheid wurde das Teilnehmerfeld von elf Teilnehmern vervollständigt. Nach Auswertung der abgegebenen Schüsse konnte sich der König der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen von 2014, Matthias Klose, als Sieger feiern lassen. Er geht somit als erster Elsener König der Könige in die Geschichtsbücher ein. „Die Rückmeldung der Teilnehmer war durchweg positiv und so wird es eine Neuauflage dieses Wettstreites im kommenden Jahr geben“, so der Initiator des Wettstreites Markus Quickstern.

Text: Markus Quickstern; Fotos: SSV Elsen

Sieger Elsener König der Könige 2015: Matthias Klose mit Ehrenscheibe und Wanderpokal



Auszeichnungen für erfolgreiche, verdiente Schießsportler

Zahlreiche Schießsportler der St. Hubertus-Schützenbruderschaft wurden beim Kommersabend der Bruderschaft für ihre herausragenden Leistungen im und für den Schießsport mit dem Ehrenkreuz des Sports vom Bund der Historischen Schützenbruderschaften ausgezeichnet.

Die Auszeichnung in Bronze konnten Christin Peitz, Eileen Schäfergockel, Christian Galk und Lara Quickstern vom Bezirksschießmeister Ralf Ziemann in Empfang nehmen. In Silber wurde vom Diözesanschießmeister Franz Heinrichsmeier Gregor Lütkevedder ausgezeichnet. Die höchste Aus-



Von links: Bezirksschießmeister Ralf Ziemann, Eileen Schäfergockel, Diözesanschießmeister Franz Heinrichsmeier, Lara Quickstern, Gregor Lütkevedder, Christin Peitz, Christian Galk, Tobias Hanselle, Bundesschießmeister Walter Finke, Bataillonsschießmeister Markus Quickstern

zeichnung des Bundes für Schießsportler, das Ehrenkreuz des Sports in Gold, erhielt Tobias Hanselle vom Bundesschießmeister Walter Finke.

Alle Schießsportler konnten bereits in ihrer Sportlerkarriere Siege bei der Bundesmeisterschaft erringen. Unzählige Erfolge bei den Diözesan- und Bezirksmeisterschaften sowie bei den Rundenwettkämpfen runden die sportlichen Erfolge des ausgezeichneten Elsener Sextetts ab. Neben dem Sportlichen wurde aber auch das allgemeine Engagement für den Verein und den Schießsport bei allen Geehrten in den Laudatien besonders hervorgehoben. „Die Schießsportler sind ein Aushängeschild der Elsener Bruderschaft“, so Bundesschießmeister Walter Finke.

Text: Markus Quickstern; Foto: Bild: Klaus Gröbning

bft

Freie Tankstelle Richter

bft

NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU

ab 01.09.2015

- KFZ-Meisterwerkstatt für Wartung und Reparaturen aller Fabrikate
- Inspektion & Wartungsarbeiten
- Klimaanlage service
- Motorinstandsetzung

Meßdornstraße 2
33106 Paderborn-Elsen

☎ 0 52 54 / 53 54
☎ 0 52 54 / 640 86-30



- Fehlerdiagnose (Bosch) aller Fabrikate
- Fahrwerksvermessung
- Fahrwerk- & Bremsentechnik
- TÜV/AU
- Reifenservice/Reifeneinlagerung
- Autopflege



KFZ-Meister
Mekler-Meinecke

„Wir finden mehr“

Öffnungszeiten:

Mo. - Sa. von 6.00 - 22.00 Uhr · So. von 8.00 - 22.00 Uhr

*„Reichhaltiges
Shop-Sortiment“*

physiopraxis

beckmann & simon

Sonja Beckmann & Marten Simon

Sander Straße 35 Fon 0 52 54 · 935 936
33106 Paderborn-Elsen Fax 0 52 54 · 935 937



Krankengymnastik · Massage · Lymphdrainage · Kinesiotape · Schlingentischtherapie · Bobath für Erwachsene
Rückenschule · Kälte- und Wärmebehandlung · Fußreflexzonentherapie · Hausbesuche · und mehr...

Elsener Sportschützen überzeugten im 2. Teil der WSB Landesmeisterschaft

War der erste Teil der diesjährigen Meisterschaft bereits sehr erfolgreich, so setzte sich dies im zweiten Teil in den KK Disziplinen sowie in den LG Schülerwettbewerben weiter fort. In der Schützenklasse konnten Marco Hummler, Alexander Strohmann und Jörg Niehüser den zweiten Platz in der Mannschaftswertung (Disziplin KK 3x40 Schuss) belegen. Bester Elsener Schütze war Marco Hummler mit 1139 Rg. Damit kam er in der Einzelwertung auf Platz 4. Alexander Strohmann erzielte 1132 Rg. und kam auf Platz 5. Mit 1120 Rg. und Platz 9 machte sich Jörg Niehüser auf die Heimreise.

Die Damenmannschaft mit Dunja Eickelmann, Stefanie Beckmann und Vicky Bobbert verfehlte nur knapp den ersten Platz in der Disziplin KK 3x20 Schuss. Hinter der SG Hamm konnten sie mit vier Ringen Rückstand die Silbermedaille gewinnen. Beste Hubertusschützin war Stefanie Beckmann mit 563 Rg. Sie konnte damit in der Einzelwertung Platz 2 hinter Inken Plengemeyer aus Hamm belegen. Vicky Bobbert kam mit 559 Rg. auf Platz 5 und 555 Rg. von Dunja Eickelmann reichten zu Platz 8.

Die Elsener Nachwuchsschützen konnten erneut zahlreiche Medaillen erringen. Marjolaine Pot d'Or konnte mit dem Topergebnis von 593 Ringen die Einzelwertung Jugend KK liegend mit großem Abstand gewinnen. Lara Quickstern gewann Silber und Christin Peitz die Bronzemedaille. So konnten sie den gesamten Medaillensatz in der weiblichen Einzelwertung nach Elsen holen. Die Mannschaftswertung gewann das Trio mit 58 Ringen Vorsprung vor Emsdetten.

Die Disziplin KK 3x20 schossen die drei Mädels in Krefeld und gewannen hier mit neuem Landesrekord von 1685 Rg. den Titel. Lara Quickstern konnte auch den Landesmeistertitel im Einzel und Christin Peitz darüber hinaus die Silbermedaille gewinnen.

Das Elsener Juniorinnentrio mit Gina Berens, Jana Kunze und Antonia Niehage gewann überraschend die Bronzemedaille (Disziplin KK3x20). Platz 1 ging nach Emsdetten, Platz 2 an die SG Hamm. Gina Berens konnte mit 553 Rg. eine persönliche Bestleistung erzielen und kam bei den Juniorinnen B auf Platz 6. Antonia belegt mit 541 Rg. den 9. Platz. Jana Junze kam auf 528 Rg. und Platz 5 bei den Juniorinnen A. Junior Maximilian Lammersen gewann in der Einzelwertung die Silbermedaille.

In der Schülerklasse mit dem Luftgewehr konnte Simon Harnasch mit 187 Ringen einen Topwettkampf hinlegen und gewann damit völlig überraschend den Landesmeistertitel. In



Die erfolgreichen Nachwuchsschützen mit Betreuerteam von links: vorne: André Knop, Dirk Hanselle; Mitte: Felix Bastian, Maxim Kern, Tjark Jahnke, Carina Pottmeier, hinten: Lara Quickstern, Simon Harnasch, Christin Peitz



Nach Renovierung umweltfreundlichste Reinigung!

Tip-Top-Textilpflege
& Änderungsschneiderei
WOLTER

Von Ketteler-Straße 29 - PB-Elsen - 0 52 54 - 82 77 11

der Mannschaftswertung konnten Carina Pottmeier (178 Rg.), Tjark Jahnke (179 Rg.) und Simon Harnasch den zweiten Platz hinter Deiringsen belegen. Mit dieser Silbermedaille konnte das junge Trio ihren Trainingsfleiß krönen. Mit Felix Bastian und Maxim Kern konnten noch zwei weitere Nachwuchsschützen Landesmeisterschaftsluft schnuppern und wichtige Erfahrungen sammeln. Mit 165 Rg. (Maxim) und 163 Rg. (Felix) konnten beide an ihre Trainingsergebnisse anknüpfen.

Interessierte Schüler und Jugendliche sind zum wöchentlichen Training, jeweils am Montag und Mittwoch ab 18.00 Uhr im Schießsportzentrum Am Mühlenteich 10a (hinter dem HBH), immer willkommen und können hier die ersten Schritte in den olympischen Schießsportdisziplinen erlernen. Nähere Infos auch unter: www.ssv-elsen.de.

Text: Markus Quickstern; Foto: SSV Elsen

Zahlreiche Ehrungen bei der Saisonabschlussversammlung

Bei der Saisonabschlussversammlung im Juni konnte der 1. Vorsitzende Markus Quickstern zahlreiche Vereinsmitglieder für ihre sportlichen Erfolge bei den zurückliegenden Rundenwettkämpfen sowie Meisterschaften mit Pokalen, Medaillen, Eicheln und Kordeln auszeichnen. Die Elsener Sportschützen waren auf regionaler sowie überregionaler Ebene in den letzten Monaten sehr erfolgreich unterwegs. So wird die WSB Landesmeister-



Von links: André Knop (WSB Verdienstnadel), die Vereinsjubilare Beate Klose, Matthias Klose, Ulla Leifeld, Rainer Blome, Manfred Parakenings sowie 1. Vorsitzender Markus Quickstern (2. von rechts)

schaft mit ihren vielen Titeln, Medaillen sowie Topplatzierungen als die bisher erfolgreichste in die Vereinsgeschichte eingehen. Die Hubertusschützen waren im Luftgewehrbereich über die Schüler- bis zur Schützen/Damenklasse im Medaillenspiegel ganz vorne. Die kontinuierliche Aufbauarbeit der letzten Jahre hat sich in diesem Jahr ausgezahlt.

Für seine großartigen sportlichen Erfolge sowie für seinen unermüdlichen Einsatz im Nachwuchsbereich erhielt André Knop die WSB Verdienstnadel vom stellv. Kreisvorsitzenden Jochen Hoppe verliehen. Sportlich steht ein Deutscher Meistertitel und weitere Topplatzierungen sowie unzählige Medaillen auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene in seiner Vita. Zudem setzte er sich in den letzten Jahren vorbildlich in vielen Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit für den Nachwuchs ein und im letzten Jahr konnte André auch erfolgreich die C-Trainerlizenz absolvieren.

Für 25-jährige Treue zum Schießsportverein wurden Matthias Klose, Manfred Parakenings, Rainer Blome, Ulla Leifeld und Beate Klose geehrt.

Markus Quickstern

Physiotherapie im medizent



Thomas Niehoff

33106 Paderborn-Elsen
Elser Kirchstr. 2

Tel. 0 52 54 - 64 70 78

Fax 0 52 54 - 64 70 76



Krankengymnastik, Massagen, Manuelle Therapie,
Manuelle Lymphdrainage, Bobath f. Erwachsene,
Autogenes Training, Muskelentspannung n. Jacobsen
Taping, Wirbelsäulengymnastik, Hausbesuche

www.physiotherapie-elsen.de

- Mobile Massagen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Ergonomie am Arbeitsplatz
- Aktive Mini Pausen



Samstags geöffnet!

Neues aus Nesthausen

Vereinspokal

Am 21. März trafen sich die Heimatfreundinnen und Heimatfreunde aus Nesthausen zum gemeinsamen Kaffeetrinken und Vereinspokalschießen im Schießsportzentrum am Mühlenteich. Immer wieder verließen einige Vereinsmitglieder kurzzeitig die gemütliche Kaffeetafel, um am Vereinspokalschießen teilzunehmen. Bei dem spannenden Wettkampf konnten sich schließlich Irene Heß bei den Damen und Frank Brüseke bei den Herren durchsetzen und den großen Wanderpokal erobern. Den zweiten Platz bei den Damen errang Renate Kalverkamp, Kathrin Brüseke wurde Dritte. Bei den Herren durften sich Michael Schäffer über den zweiten und Johannes Benstein über den dritten Platz freuen. Mit einem gemeinsamen Abendessen und geselligem Beisammensein ließen die Heimatfreundinnen und Heimatfreunde die Veranstaltung ausklingen.



Oberst Edmund Petermeyer mit den siegreichen Damen (von links) Irene Heß, Renate Kalverkamp und Kathrin Brüseke



Vereinspokal der Herren (von links) Oberst Edmund Petermeyer, Sieger Frank Brüseke, Vorjahressieger Gregor Lütkevedder, 3. Platz Johannes Benstein, 2. Platz Michael Schäffer

Osterfeuer



Das traditionelle Osterfeuer am Ostersonntag auf dem Festplatz am Nesthauser See war wieder eine gelungene Veranstaltung. Viele Nesthauser fanden den Weg zum Feuer, das bei Anbruch der Dunkelheit von Heimatkönig Rainer Janewers entzündet wurde. Im Schein des Osterfeuers gab es viele anregende Gespräche mit Nachbarn und Heimatfreunden bis in den späten Abend.

Heimatkönig Rainer Janewers mit Gattin Cornelia beim Osterfeuer

Autohaus

Hißmann GmbH

Tel. 0 52 54 / 50 05

Urbanstraße 21 • 33106 Paderborn



mazda

Immer in Ihrer Nähe



Caritas-Sozialstation St. Theresa

Pflege. Beratung. Wohnen.

Telefon: 052 54/85 435

Sprechzeiten Büro Schloß Neuhaus, Hatzfelder Straße 7:

Montag bis Freitag 11.00 - 12.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Dionysius-Haus Elsen: jeden 2. Dienstag 14.00 - 15.00 Uhr



Caritasverband Paderborn e.V.

www.caritas-pb.de

Kinder- und Familienfest im September und Bayrischer Abend

Auch in diesem Jahr lädt der Heimatverein Nesthausen wieder alle Nesthauser Familien zum Kinder- und Familienfest auf dem Festplatz am See ein. Am 19. September gibt es von 14.00 bis 18.00 Uhr Unterhaltung für die ganze Familie mit vielen Spielen, Kinderschminken und einer Hüpfburg. Für das leibliche Wohl werden Kaffee, frische Waffeln und kühle Getränke zu familienfreundlichen Preisen angeboten.



Spaß beim Familienfest

Am Abend dann wird ab 20.00 Uhr auf dem Festplatz ein bayrischer Abend angeboten. Bei bayrischem Bier, Haxen und Leberkäs können Heimatfreundinnen und Heimatfreunde mit Nachbarn und Freunden einen geselligen Abend genießen. Lederhosen und Dirndl sind dabei ausdrücklich erlaubt. Für den bayrischen Abend ist aus organisatorischen Gründen eine Voranmeldung beim Heimatverein Nesthausen bis zum 5. September erforderlich.

Petra Beatrix



Von-Ketteler-Straße 55
33106 Paderborn-Elsen

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 09:00 – 12:30 Uhr
14:00 – 18:30 Uhr
Sa. 09:00 – 14:00 Uhr

Grabgestaltung / Grabpflege / Trauerfloristik
Accessoires / Lieferservice / Fleurop-Partner
Geschenke und Ideen / Dekorationsfloristik
Brautfloristik

Telefon 05254 / 6 57 88



Bestattungsinstitut

Hans Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattung auf allen Friedhöfen
Alle Arten von Bestattungen

33106 Paderborn-Elsen - Nesthauser Straße 6
Tel. 0 52 54 - 5791

www.hvv-elsen.de

Anwaltskanzlei

von-Ketteler-Str. 19
(im Neubau der Sparkasse PB-Elsen)
33106 Paderborn-Elsen

Telefon 05254 . 64660
Telefax 05254 . 64630
E-Mail: ra@tamm-und-meier.de

Tamm & Meier

Karin Tamm

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Susanne Meier

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Schützenverein Gesseln

Michael Neuß 90. König in Gesseln

Nach nur 132 Schuss errang der 51-Jährige die Königswürde

Der Schützenverein Gesseln 1906 e.V. feierte gleich drei Tage Vogelschießen vom 23. bis 25. Mai 2015. Mit der außerordentlichen Mitgliederversammlung und dem Bierseidelabend am Samstag, dem Vogelschießen am Sonntag und dem Familiennachmittag am Montag war für alle Gesselner und für zahlreiche Gäste ein interessantes Pfingstwochenende gesichert. Oberst Konrad Fernhomberg hatte alle ehemaligen Könige bereits am Pfingstsamstag um 14.00 Uhr zum Königspokalschießen eingeladen. Mit derzeit 44 lebenden Königen werden 48 Königsjahre abgedeckt. Im fairen Wettkampf trugen die 25 erschienenen Könige das Pokalschießen aus. Es wurde auf Scheiben geschossen (2 x Scheiben je 3 Schuss). Johannes Appelbaum, Heinrich Fernhomberg und Oliver Heggemann waren im Stechen (59 von 60 Ringen). Am Ende errang Heinrich Fernhomberg den Königspokal und ist der König der Könige bis zum nächsten Königspokalschießen. Beim anschließenden Jubiläumsschießen (40 Jahre Schießnadelwertung) fanden sich 41 Schützinnen und Schützen ein. Dort wurde ebenfalls auf Scheiben geschossen. Im Stechen versuchten sieben Schützen ihr Glück: Daraufhin erreichte Viviane Golücke Platz 4, unser Schießmeister Michael Neuß Platz 3, Dirk Giesguth Platz 2 und Sieger wurde Norbert Meier. Den Gewinnern wurden verschiedene Präsente überreicht.



Sieger vom Königspokal- und Jubiläumsschießen v.l. Michael Neuß, Viviane Golücke, Dirk Giesguth, Heinrich Fernhomberg, Norbert Meier; Foto: Sigrid Mertensmeyer

Oberst Konrad Fernhomberg eröffnete um 19.51 Uhr die außerordentliche Mitgliederversammlung, insgesamt 115 Mitglieder nahmen daran teil. Die Versammlung wurde aufgrund einer wichtigen Satzungsänderung einberufen, da die Formulierung der alten Satzung lt. Finanzamt teilweise nicht satzungskonform war. Nach Beendigung der Versammlung um 20.57 Uhr startete der Bierseidelabend etwas später als in den Vorjahren. Spieß Michael Kruse und seine Unteroffiziere verkauften in diesem Jahr den 10. Gesselner Bierseidel an die rund 140 Besucher am Auftaktabend zum Vogelschießen. In diesem Jahr zierte den Krug eine Schießscheibe mit gekreuzten Gewehren zum Andenken an das Jubiläum 40 Jahre Schießnadelwertung.

Am Pfingstsonntag marschierte das Bataillon unter den Klängen des Sander Spielmannszuges und der Musikkapelle Sande zum Dorfkrug, um den noch amtierenden König Thomas Siemensmeyer und Oberst Konrad Fernhomberg abzuholen. In seiner Ansprache dankte der Oberst dem König für seine zahlreichen repräsentativen Aufgaben im Laufe des Schützenjahres wie auch dem Jungschützenprinzen Matthias Beckmann.



DOOSTI®
TRAURINGE

Uhrmachermeister • Juwelier
HUBERT VIERTEL

Meisterbetrieb der Innung

Von-Ketteler-Straße 21 • 33106 Paderborn-Elsen
Tel.: (0 52 54) 50 66 • Fax (0 52 54) 8 04 48 45 • www.hubert-viertel.de

www.hvv-elsen.de

Oberst Konrad Fernhomberg beförderte Udo Heggemann, Franz Neiskenwirth und David Jakob zu Unteroffizieren Z.b.V., Karin Nettelnbreker zum Leutnant, Peter Riese zum Hauptfeldwebel und Bernd Hanselle zum Oberleutnant. Die Schützen forderte Konrad Fernhomberg auf, in fairem Schießen den 90. König des Schützenvereins zu ermitteln. Nach dem Ehrenschiess von Majestät Thomas Siemensmeyer errangen die Insignien folgende Schützen: Mit dem 52. Schuss fiel die Krone an Thomas Siemensmeyer, Gerd Steins errang mit dem 54. Schuss den Apfel und Christian Hussmann holte mit dem 85. Schuss das Zepter.

Die Jungschützen starteten um 13 Uhr bereits mit ihrem Schießen und folgende Jungschützen errangen die Insignien: Mit einem gezielten Schuss fiel das Zepter an Benedikt Güllenstern, Marius Sievers konnte den Apfel sichern und Jonas Güllenstern holte sich die Krone. Mit dem 390. Schuss errang Theresa Fernhomberg (s. Foto) die Würde der 4. Jungschützenprinzessin von insgesamt 46 Jungschützenprinzen. Alle Besucher des Vogelschießens warteten nun gespannt auf den neuen König in Gesseln. Um 17.53 Uhr wurde das Warten belohnt. Mit dem 132. Schuss von Michael Neuß fielen die letzten Reste des Vogels von der Stange. Michael



Neuß (51 J., Foto links), der 90. Regent des Gesselner Schützenvereins, erwählte seine Gattin Manuela zu seiner Königin. Im Festzelt ließen die Gesselner Schützen ihren neuen König ausgiebig hochleben.



Zur Proklamation um 21:00 Uhr präsentierte Regent Michael Neuß seinen neuen Hofstaat. Zu seinem Zeremonienmeisterpaar wählte er Andreas Lütkefedder mit Ehefrau Manuela. Königsoffiziere sind Dominik Neuß (Sohn des Königs) mit Verena Brockhaus und Michael Thiele-Hillemeier mit Ehefrau Katharina Hillemeier (Jungschüt-

z e n -
p r i n -

zessin 2011), weiteres Hofstaatspaar ist Ralf Rinschen mit Viviane Golüke. Vor der Übergabe der Königskette bedankte sich der Ehrenoberst Heinz Kleine bei seinem Schwiegersohn Thomas Siemensmeyer für die Erfüllung des Kindheitstraumes seiner Tochter Martina, Königin zu werden und überreichte an beide einen Teller zum Andenken an das vergangene Schützenjahr 2014. Im Anschluss überreichte König Thomas Siemensmeyer unter tosendem Beifall der angetretenen Schützen und der ganzen Schützenfamilie von Gesseln



Königspaar Michael und Manuela Neuß noch in der Schießhütte fotografiert



Schützenfestsamstag - von links: Theresa Fernhomberg (Jungschützenkönigin), Viviane Golüke, Ralf Rinschen, Manuela Lütkefedder, Andreas Lütkefedder (Zeremonienmeister), Michael Neuß (König), Manuela Neuß, Michael Thiele-Hillemeyer (Königsoffizier), Katharina Hillemeyer, Dominik Neuß (Königsoffizier), Verena Brockhaus



Schützenfestsonntag – von links: 1. Reihe: Theresa Fernhomberg (Jungschützenkönigin), Viviane Golüke, Manuela Lütkefedder, Michael Neuß (König), Manuela Neuß, Katharina Hillemeyer, Verena Brockhaus, Detlef Linnartz (Jubelkönig 25 Jahre); 2. Reihe: Ralf Rinschen, Andreas Lütkefedder (Zeremonienmeister), Michael Thiele-Hillemeyer (Königsoffizier), Dominik Neuß (Königsoffizier); 3. Reihe: Gerd Steins, Pfarrer Wolfgang Brinkmann, Dietmar Hansmeier, Andreas Meiß, Konrad Fernhomberg (Oberst), Dieter Pottmeier; 4. Reihe: Christoph Böddeker, Hendrik Bohnenkamp, Malte Reineke, Manfred Niggemeier, Karl-Heinz Steins, Karl-Heinz Kürpick, Franz-Josef Mensing, Hans Richter, Joachim Löning

die Königskette an die 90. Gesselter Majestät Michael Neuß. Jungschützenprinzessin Theresa Fernhomberg erhielt aus der Hand der Vorjahresjungschützenprinzen Matthias Beckmann die Prinzenkette, begleitet vom Schlachtruf aller Jungschützen. Bis in den frühen Morgen tanzten und feierten die Gesselter zur flotten Tanzmusik der Tanzkapelle „Party Symphonie Orchestra“.

Traditionell feierten die Gesselter zum Ausklang am Pfingstmontag ihren Familiennachmittag, der immer von sehr vielen Familien aus nah und fern besucht wird. Neben vielen Spielaktionen wurde bereits zum 10.

Mal unter den 8- bis 13-jährigen Schützenjungen und -mädchen ihr Kinderschützenkönig ermittelt. Unter besonderer Aufsicht des Schießmeisters bewiesen die Jüngsten ihr Schießkönnen. Ardit Ziem errang bereits mit dem 2. Schuss die Krone, Cedrik Giesguth mit dem 14. Schuss den Apfel und Tiziano Hoffmann mit dem 26. Schuss das Zepter. Mit dem 143. Schuss von Linus Flesch fielen die Reste des Vogels. Unter großem Jubel und Hochrufen übergab Vorjahreskinderkönigin Melissa Steins die Königskette an den diesjährigen Kinderderregenten Linus Flesch.

Der Hofstaat 2014 verabschiedete sich von ihrem Schützenvolk mit selbst gebackenen Kuchen und Kaffee. Mit dem traditionellen Bratwurstessen der Jungschützen endete ein langes Vogelschießwochenende am Pfingstmontagabend. www.gesseln.de

Text: Karin Nettelbreker; Fotos: Sigrid Mertensmeyer



Von links: Cedrik Giesguth (Apfel), Tiziano Hoffmann (Zepter), Linus Flesch (Kinderschützenkönig), Melissa Steins (Kinderschützenkönigin Vorjahr), Ardit Ziem (Krone)

Michael und Manuela Neuß regieren die Gesselter Schützen

„Dies gab es noch nie!“ – Kompletter Hofstaat Mitglieder im Schützenverein Gesseln

Bei optimalem Schützenwetter feierte die Gesselter Schützenfamilie vom 18. bis 20. Juli mit ihrem 90. Königspaar Michael und Manuela Neuß ihr Schützenfest auf dem Schützenplatz „Lammers Eichenwäldchen“. Das Schützenfest begann mit einem festlichen Gottesdienst draußen unter den Eichen. Pfarrer Wolfgang Brinkmann zelebrierte die Heilige Messe, die von Kommunionhelfer Joachim Löhning hervorragend vorbereitet war. Für die festliche musikalische Begleitung sorgte die Sander Blasmusik. Die Kollekte in Höhe von 750 € war auch in diesem Jahr zum 10. Mal in Folge für das Sterbehospiz „Mutter der Barmherzigkeit“ in Paderborn bestimmt.

Nach dem Antreten ging es zur Residenz der Gesselter Majestäten Michael und Manuela Neuß in die Kettenschmiede. Die Residenz wurde mit zahlreichen Hortensien toll geschmückt. Königspaar Michael und Manuela Neuß und der wachhabende Marcel Hegemann zogen am Bataillon entlang. Das Königspaar wurde herzlich begrüßt. Die Königin Manuela hieß alle sehr herzlich willkommen. Sie dankte allen für die Hilfe beim Schmücken ihrer Residenz und wünschte ein schönes Schützenfest, weiterhin so gutes Wetter und lud das Bataillon zum gemütlichen Umtrunk ein.



Gruppenfoto aller Geehrten und Beförderten von links: 1. Reihe: Fritz Farke, Helmut Lindner, Heinz Hansmeier, Tobias Hanselle, Josef Berg, Franz Dreier, Josef Passe, Konrad Fernhomberg (Oberst); 2. Reihe: Ralf Rinschen, Viviane Golüke, Dominik Neuß, Verena Brockhaus, Michael Neuß (König), Manuela Neuß, Michael Thiele-Hillemeier, Hermann Marx, Heinrich Bunte, Marlies Schlenger, Axel Zimmermann; 3. Reihe: Dieter Neumann, Lukas Wojtalla, Marco Frensch, Marc Hillemeier, Rene Lütkefedder, Ralf Bohnenkamp, Michael Gelhard, Michael Beckmann, Detlef Linnartz; letzte Reihe: Klaus Kaspar, Patrick Stanik, Ulrich Steins



Tobias Hanselle (Mitte) mit dem Jungschützenorden aus der Hand des Jungschützensprechers Niklas Güllenstern (rechts). Die alte Schallplatte mit der Aufschrift „Danke Tobi“ wurde ihm von der Jungschützenprinzessin Theresa Fernhomberg (links) um den Hals gehängt.

Vor dem Abmarsch zum Ehrenmal dankte Oberst Konrad Fernhomberg der Königin für die herzliche Aufnahme und die schöne Zeit in der prächtig geschmückten Residenz. Am Ehrenmal gedachte Oberst Konrad Fernhomberg in seiner Gedenkrede den Opfern von Gewalt und Kriegen sowie den Flüchtlingsdramen der letzten Wochen. Er endete mit den Worten: „Lassen Sie uns gemeinsam in die Vergangenheit schauen, nicht blind für die Gegenwart sein und der Zukunft zuhören.“ Würdevoll wurde ein Kranz zum Gedenken aller Verstorbenen vor dem Ehrenmal niedergelegt. Im Festzelt angekommen, bedankte sich Oberst Konrad Fernhomberg bei allen Marschzugteilnehmern für die große Teilnahme. Dem Königspaar Michael und Manuela Neuß wünschte er eine tolle Regentschaft sowie der Jungschützenprinzessin Theresa Fernhomberg und allen Schützen einen schönen Tanzabend. Mit einem Präsentiermarsch wurde der Hofstaat durch das Spalier der aufgestellten Wache zum Thron geleitet.

Das herrliche Schützenwetter ließ diesen Samstag wieder zu einem der bestbesuchten Feste auf diesem Festplatz werden. Mit der Tanzkapelle „The Juniors“ hatte Gesseln einen guten Griff getan. Sie begeisterte alle Festbesucher und bei bester Stimmung wurde ausgiebig bis 3 Uhr morgens getanzt.

Am Schützenfestsonntag traten die Schützen wieder sehr zahlreich an, um unter den Klängen des Sander Spielmannszuges, der Musikkapelle Sande, den Hubertusjägern Elsen und der Musikkapelle Bentfeld zur Residenz zu marschieren. Ebenfalls schmückten die Fahnenschwenker Elsen den Festumzug. Zahlreiche Schaulustige hatten sich bereits an der Residenz eingefunden, um die ersten Blicke auf die Kleider der Königin und der Hofstaatsdamen zu werfen. Großer Beifall brauste auf, als das Königspaar aus der Residenz sich der Schützenfamilie zeigte. Königin Manuela Neuß trug eine besonders aufwendig gearbeitete Robe in Creme, Zeremonienmeisterin Manuela Lütkefедder bestach in einem taupefarbenen Kleid mit Spitze, die Hofstaatsdamen trugen Rot. Unter überwältigendem Applaus schritten das Königspaar und sein Hofstaat die Front ab.

Die Gesselner Majestäten mit ihrem Hofstaat sowie das ganze Schützenbataillon marschierten durch die mit Fahnen geschmückten Gesselner Straßen zur Parade am Dorfkrug. Viele Besucher erfreuten sich an dem festlich gekleideten Königspaar samt Hofstaat und zollten großen Beifall.

Die Gesselner Majestäten mit ihrem Hofstaat sowie das ganze Schützenbataillon marschierten durch die mit Fahnen geschmückten Gesselner Straßen zur Parade am Dorfkrug. Viele Besucher erfreuten sich an dem festlich gekleideten Königspaar samt Hofstaat und zollten großen Beifall.



Am Dorfkrug begrüßte Oberst Konrad Fernhomberg die Schützenfamilie und Gäste. Besonders begrüßte er die Jubelköniginnen Theresia Marx (60 Jahre) und Gertrud Lengeling (40 Jahre). Den Jubelköniginnen überreichte Oberst Konrad Fernhomberg einen Blumenstrauß. Dettlef Linnartz, der vor 25 Jahren König in Gesseln war, erhielt ebenfalls einen Blumenstrauß, den er allerdings stellvertretend für seine Schwester, die 1990 Königin war und aus gesundheitlichen Gründen nicht da sein konnte, überreicht bekam. Anschließend begrüßte der Oberst die Jungschützenprinzessin Theresa Fernhomberg. Ausführlich stellte Konrad Fernhomberg das Königspaar und die Hofstaatspaare den anwesenden Gästen

vor. In diesem Jahr sind alle aus dem Hofstaat auch Schützenmitglieder im Schützenverein Gesseln. Somit ist dies ein Novum in unserer Vereinsgeschichte: „Dies gab es noch nie“. In diesem Jahr durfte der Oberst erstmalig die St. Sebastian Schützenbruderschaft Bentfeld mit dem Königspaar Jörg und Claudia Sehrbrock nebst Hofstaat zur Parade begrüßen. Bevor Oberst Konrad Fernhomberg das Kommando zur Parade an Oberstleutnant Matthias Rosenthal übergab, ließ er alle Königspaare, die Hofstaate, die Jungschützenprinzessin und den gesamten Schützenverein hochleben.

Nach der Parade traf sich die ganze Schützenfamilie zum Kaffeetrinken im Festzelt. Alle Gäste freuten sich besonders über das Platzkonzert der Kapellen aus Bentfeld und Sande, die abwechselnd für musikalische Begleitung sorgten. Am Abend wurde zur Musik vom DJ das Tanzbein geschwungen.

Das Schützenfrühstück am Montag begann mit dem Einzug der Königinnen, des Hofstaates und der Jungschützenabteilung unter den Klängen des Sander Spielmannszuges um 8.30 Uhr. Oberst Konrad Fernhomberg begrüßte viele Ehrengäste aus Politik, Verwaltung, Vereinen und Wirtschaft, bevor er die zahlreichen Auszeichnungen vornahm.

Oberst Konrad Fernhomberg verlieh beim diesjährigen Schützenfrühstück den „Großen Verdienstorden am Bande“ an Franz Dreier, der ebenfalls seine 65-jährige Mitgliedschaft im Verein feiert (s. Foto rechts). Franz Dreier blickt auf eine lange Schützenkarriere zurück. Er ist Mitglied seit 1950, im Jahre 1969 und 1981 war er Hofstaatsmitglied, von 1973 bis 1978 Spieß, ebenso

war er der 1. Schießleiter beim sonntäglichen Schießen (1973 bis 1975) und zu guter Letzt stellvertretender Seniorensprecher von 1996 bis 2005. Den zweithöchsten Orden des Vereins, den „Großen Verdienstorden“, verlieh Oberst Konrad Fernhomberg an Detlef Linnartz (Foto links) und Josef Pässe (rechts). Der amtierende König Michael Neuß, Klaus Kaspar, Marlies Schlenger und Tobias Hanselle wurden mit dem „Verdienstorden“ ausgezeichnet. Zusätzlich erhielt Tobias Hanselle den

Jungschützenorden aus der Hand des Jungschützensprechers Niklas Güllenstern, und das in zweifacher Ausfertigung. Eine alte Schallplatte mit der Aufschrift „Danke Tobi“ wurde ihm von der Jungschützenprinzessin um den Hals gehängt. Der „Freundschaftsorden“ wurde neben Heinrich Bunte von der Blasmusikkapelle Sande auch an zwei Un-



ternehmen verliehen, an Thorsten Bongartz vom Team LDT und an Andreas Rybka vom Taxiunternehmen Rypka.

Als langjährige Mitglieder wurden von Oberst Konrad Fernhomberg geehrt:

25-jährige Mitgliedschaft: Michael Beckmann, Peter Dywelski, Ulrich Fernhomberg, Michael Gelhard, Wilfried Hagenhoff, Carsten Mensing, Dieter Neumann, Udo Pieper und Axel Zimmermann

40-jährige Mitgliedschaft: Oberst Konrad Fernhomberg wurde vom Oberstleutnant Matthias Rosenthal geehrt.

50-jährige Mitgliedschaft: Alois Schnitzmeier

60-jährige Mitgliedschaft: Hans Hansmeier

65-jährige Mitgliedschaft: Franz Dreier

70-jährige Mitgliedschaft: Josef Berg

Oberst Konrad Fernhomberg konnte zahlreiche Beförderungen aussprechen: Er ernannte zu Ehrenunteroffizieren (mit 75 Jahren): Fritz Farke, Wolfgang Philipp, Helmut Lindner, Gerhard Heggemann, Hans-Manfred Mürhoff, Hermann Marx und Heinrich Eusterholz. Der Oberst ernannte Helmut Lindner zum Ehrenleutnant. Unteroffiziere für drei Jahre wurden Marco French, Lukas Wojtalla, Patrick Stanik, Rene Lütkefedder, Marc Müller, Marc Hillemeier, Ralf Bohnenkamp und Norbert Agnesen, die alle dem Spieß „unterstellt“ sind.

Nach allen Ehrungen trat noch

Comedian Ullrich Gockel als „Feuerwehrmann“ auf. In seiner unnachahmlichen Art brachte er die ganze Schützenschar so zum Lachen, dass sogar die Freudentränen flossen. Viele Schützen aus Gesseln mussten für die grandiosen Sprüche, Witze und Einlagen herhalten. Zum Schützenfestausklang am Montagabend traten die Schützen geschlossen um 18.45 Uhr an, um seine Majestäten mit Hofstaat zu empfangen. Um 19.45 Uhr spielte der Sander Spielmanszug die geladenen Nachbarvereine aus Sande, Elsen, Elsen-Bahnhof und Nesthausen mit zünftiger Marschmusik ins Festzelt. Die Tanzkapelle „The Juniors“ brachte mit seiner hervorragenden Musik das Zelt bis spät in die Nacht zum Beben.

Die Jungschützenabteilung hatte sich für Königspaar mit Hofstaat etwas ganz Besonderes ausgedacht. Unter dem Motto „Gessly Markt“, bezugnehmend auf den Supermarkt in Gesseln, kamen die Jungschützen verkleidet als Verkäufer, Floristin, Metzger und Bäcker und riefen zum Wettstreit der Hofstaatsdamen gegen die Hofstaatsherren auf. Es mussten aus dem Publikum zahlreiche Dinge wie Sonnenbrillen, Lippenstifte, Kondome und Bananen besorgt werden. Die Verlierer mussten jeweils eine Runde Schnaps trinken. Das Spiel gewannen die Hofstaatsdamen haushoch.

Das Gesselter Schützenfest war eine rundum gelungene Sache. www.gesseln.de

Text: Karin Nettelbreker; Fotos: Klaus Gröbning



Der „Verdienstorden“ für den amtierenden König Michael Neuß, Klaus Kaspar, Marlies Schlenger und Tobias Hanselle



*„Seien Sie
unser Gast!“*



Feiern Sie !!!

*Wir kümmern uns gerne
um Service, Getränke,
Speisen, Dekoration,
Tisch & Menükarten,
Musik oder auch um
das Unterhaltungs-
programm*

*Herzlich
Willkommen*

*wo die Gastlichkeit
zu Hause ist*

*On unserem familien-
geführten, urgemütlichen
Bierhaus, fernab von
Trubel und Menschenmassen*



**Am Mühlenteich 10
33106 Paderborn
Tel. (05254)66988**

Www.hansis-bierhaus.de / eMail: info@hansis-bierhaus.de

Spenden wird zur Tradition in Gesseln

750 € für das Hospiz „Mutter der Barmherzigkeit“

Anlässlich des Gottesdienstes am Schützenfestsamstag konnte die Kollekte zum 10. Mal mit einer beachtlichen Summe von 750 € an das Hospiz übergeben werden.

Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen fand der Gottesdienst im Freien „Unter den Eichen“ auf dem Schützenplatz in Gesseln statt, im Anschluss wurde die Kol-



lekte übergeben. Oberst Konrad Fernhomberg bedankte sich sehr für die palliative Arbeit im Hospiz und fand anerkennende Worte. Die Kollekte war nunmehr zum 10. Mal für das Hospiz „Mutter der Barmherzigkeit“, das von den Barmherzigen Schwestern des hl. Vincenz v. Paul geführt wird, bestimmt. Frau Hillebrand-Schmidt bedankte sich stellvertretend für Schwester Magdalena für die große Spendenbereitschaft der Anwesenden. Um der Aufgabe gerecht zu werden, den anvertrauten Menschen eine größtmögliche Lebensqualität bis zum Ende zu geben, ist das Hospiz auf Spenden angewiesen. Zudem ist auch das Ehrenamt ein sehr wichtiger Bestandteil bei der palliativen Versorgung der Menschen.

www.gesseln.de

Tobias Hanselle

www.hvv-elsen.de



Innovation
that excites

PERFEKTE PLATZVERHÄLTNISSE.

DER GERÄUMIGE VON NISSAN
MIT 1,99%-FINANZIERUNG.



NISSAN PULSAR N-TEC
1.2 DIG-T, 85 kW (115 PS)

MONATL. RATE:
AB € 129,-*

- NissanConnect Navigationssystem inkl. Rückfahrkamera und Smartphone-Integration
- Klimaautomatik und Sitzheizung vorne
- autonomer Notbrems-Assistent

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,3, außerorts 4,3, kombiniert 5,0; CO₂-Emissionen: kombiniert 117,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: B.

Abb. zeigt Sonderausstattung. *Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis: € 19.391,- • Anzahlung: € 5.234,- • **Nettodarlehensbetrag: € 14.157,-** • Laufzeit: 48 Monate (47 Monate à € 129,- und eine Schlussrate von € 9.016,-) • Gesamtkilometerleistung: 40.000 km • Gesamtbetrag: € 15.079,- • **effektiver Jahreszins: 1,99% • Sollzinssatz (gebunden): 1,97%.** Ein Angebot der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss, für Privatkunden. Aktion nur gültig für Kaufverträge bis zum 30.09.2015.

Autohaus
Simon GmbH

Fohling 2
(Gewerbegebiet Elsen-Ost)
33106 Paderborn
Telefon: 0 52 54 - 95 59 20

St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.

Kommersabend 2015

In einem gut gefüllten Bürgerhaus konnte der 1. Brudermeister Klaus Schäfers viele Schützen begrüßen. Ein letztes Mal konnten die Schützen den noch amtierenden König Matthias Klose nebst Gattin Iris und die Damen und Herren des Hofes in Festkleidern bestaunen. Hauptpunkt der Veranstaltung war aber wieder die Beförderung und Auszeichnung verdienster Schützenschwestern und Schützenbrüder.

Gruppenführer: Franz Sander (II. Kp.), Rebecca Esser, Maximilian Hennig, Werner Paschke, Rene Vorsmann (III. Kp.), Lukas Neisemeyer, Dominik Jacobsmeyer, Pascal Jacobsmeyer (JS)

Oberfeldwebel: Patrik Thamm (II. Kp.), Carsten Schlenger (III. Kp.)

Hauptmann: Herbert Schlenger (III. Kp.)

Kleine Jungschützenverdienstnadel: Hermann-Josef Eusterholz (I. Kp.), Sebastian Lampe (II. Kp.)

Große Jungschützenverdienstnadel: Rainer Gubitz (III. Kp.), Julian Rosenkranz (I. Kp.)

Hubertusjäger: 40 Jahre Mitglied Norbert Wulf

Bundes-Schützen-Musikkorps: Leistungsabzeichen in Silber: Manuel Drewes

Verdienstorden des Schießsportvereins St. Hubertus: Günther Benkelberg

Freundschaftsorden des Schießsportvereins St. Hubertus: Ingo Karmine, Roland Ressel

Ehrenkreuz des Sports in Bronze: Christin Peitz, Christian Galk, Eileen Schäfergockel, Lara Quickstern

Ehrenkreuz des Sports in Silber: Gregor Lütkevedder

Ehrenkreuz des Sports in Gold: Tobias Hanselle

Kompanieverdienstorden 2. Stufe: Marianne Ewersmeyer, Elke Peitz (I. Kp.), Gregor Lütkevedder, Stefan Stermann, Vanessa Stampke (II. Kp.), Reinhard Jürgens, Christoph Ruckmann, Steffen Frie, Hans-Edmund Güllenstern, Jörg Henkemeyer (III. Kp.)

Kompanieverdienstorden 1. Stufe: Stefan Harasta, Matthias Heimann (I. Kp.), Rolf Stubbe, Sebastian Heggemann, Thomas Michelis, Michaela Schäfergockel, Hansi Gladbach (II. Kp.), Annika Brockmeyer, Markus Brockmeyer, Ulrich Jahnke, Siegfried Liekmeier (III. Kp.)

Bataillonsverdienstorden: Judith Peitz, Markus Peitz (I. Kp.), Rebecca Esser (III. Kp.)

Silbernes Verdienstkreuz (SVK): Christopher Eusterholz, Marion Schnitzmeier, Iris Klose, Barbara Hanselle (I. Kp.), Robin Roeschlein (II. Kp.), Dietmar Ewen, Franz-Josef Vormann, Dietrich Jahnke (III. Kp.)

Hoher Bruderschaftsorden (HBO): Thomas Lindhauer, Detlef Lobbenmeyer, Ralf Gockel (I. Kp.), Josef Hillebrand (II. Kp.), Engelbert Brockmeyer, Tobias Klöckner (III. Kp.)

Matthias Klose

Sankt-Sebastianus-Ehrenkreuz (SEK): Franz-Josef Brockmeyer, Norbert Wulf, Klaus Schäfers (III. Kp.); s. Foto



ECKEL Elektrotechnik

Meisterbetrieb - seit 1. Juni 1979

Hausgeräte-Kundendienst

Speicherheizung - Wärmepumpen
Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
Lieferung und Montage von Einbauküchen

Inh.: F.-J. Eckel

Elektroinstallateurmeister und Elektrotechnikermeister

PB-Elsen • Deipe Laake 24 • Telefon (05254) 6 92 00



Haustüren
Zimmertüren
Ganzglastüren
Isolierglas
Basisglas
Micromattierung
Fusing
Reliefgestaltung
Bleiverglasung
Lichtausschnitte
Glasmalerei

JOSTMANN
Isolierglas GmbH

Glasdesign

Meßdornstr. 22
33106 Paderborn

fon 05254 | 930610
fax 05254 | 9306171
jostmann-glas@t-online.de

Vogelschießen 2015

Nach dem 136. Schuss und bestem Wetter stand der neue Elsener Schützenkönig fest. Hauptmann der III. Kompanie Dietrich „Didi“ Jahnke konnte beim Schützenfest zusammen mit seiner Frau Inka die Gäste am Elsener Bürgerhaus begrüßen. Der 42-jährige Kundendienstabteilungsleiter



der Fa. Hubert Niewels löste damit Matthias Klose ab. Jungschützenkönig wurde Tobias Eusterholz aus der I. Kompanie. Tjark Jahnke, Sohn des Königspaares, ist der Schülerprinz aus der III. Kompanie in diesem Jahr.

Kronprinz wurde mit dem 39. Schuss André Prinz (II. Kompanie), die Apfelprinzenwürde erlangte Christopher Eusterholz (I. Kompanie) mit dem 45. Schuss. Der neue Elsener Zep-terprinz heißt Dieter Gees (III. Kompanie/48. Schuss). Erstmals wieder samstags wurde das Vogelschießen durchgeführt und abends nach

der Proklamation bis in die frühen Morgenstunden im festlich geschmückten Bürgerhaus mit der Band „Ambiente“ gefeiert.

Text: Matthias Klose, Foto: Klaus Gröbing



Schützenfest 2015



© Hochalftmedia - Klaus Gröning

Daniel Göbel, Wolfgang Pohl, Klaus Schäfers, Jürgen Bothe, Roman Ruhe, Anton Dörenkamp
Dieter Gees, André Prinz, Christopher Eusterholz, Tobias Eusterholz
Werner Hartmann, Markus Quickstern, Tobias Klöckner, Pfarrer Wolfgang Brinkmann, Dirk Elpmann, Sven Kruse
Heike Hartmann, Christiane Quickstern, Martina Klöckner, Tjark Jahnke, Königspaar Dietrich und Inka Jahnke, Rebecca Esser, Tanja Kruse

Schützenfest 2015

Am Samstag starteten die Schützen bei tropischen Temperaturen in ihren Kompaniebereichen und trafen sich zum Sternenmarsch. Insgesamt vier Klangkörper, neben dem heimischen Bundes-Schützen-Musikkorps und den Hubertusjägern



standen auch der Spielmannszug Sande und die Musikkapelle Schloß Neuhaus zur Verfügung, geleiteten die drei Kompanien und die Jungschützen zum zentralen Treffpunkt vor der Kirche auf der Von-Ketteler-Straße. Hier konnte der König Didi Jahnke mit seinem Hofstaat erstmals die Front abnehmen. Anschließend ging es in die für diese Temperaturen angenehm kühle Kirche zur gemeinsamen Schützenmesse mit anschließendem Gedenken und Kranzniederlegung am Ehrenmal vor der Kirche. Auf einem kurzen Marsch folgten alle Schützen dem König in die Königsresidenz. Hier konnten die Schützen erstmalig ihre Königin Inka im prächtigen Samstagskleid bestaunen. Nach einem Umtrunk trat das Bataillon wieder an, um gemeinsam mit dem kompletten Hof ins Dreizehn-Linden-Stadion zu marschieren, um traditionell bei bestem Wetter den Zapfenstreich zu hören. Ein unvergessliches Erlebnis jedes Hofstaates, wenn die Hubertusjäger zusammen mit dem Bundes-Schützen-Musikkorps vor gut gefüllter Kulisse ihr Können darbieten. Auf direktem Wege ging es dann auf den Festplatz und ins Zelt.



Auf die extra Disko im Bürgerhaus wurde neuerdings verzichtet. Das große Zelt wurde neu aufgeteilt, um so ein gemütliches Beisammensein zwischen Jung und Alt zu ermöglichen. Erstmals spielte das Blasorchester Lichtenau zum Tanz am Samstagabend im Zelt. Anschließend heizte ein DJ in der im Zelt befindlichen Longdrink-Bar auch das jüngere Publikum ein. Am Sonntag wurde der



Tag wiederum mit dem Sternenmarsch begonnen. Zentraler Treffpunkt war wieder einmal die Von-Ketteler-Str. vor dem Dionysiushaus und der Kirche. Hier präsentierte sich der Hofstaat, ganz im Fokus natürlich die Königin Inka, ihre Zeremonienmeisterin und die Hofdamen in ihren prachtvollen Kleidern. Die Auswahl der Kleider wurde mit viel Applaus honoriert. Nach kurzem Umzug ging es dann zur Parade ins Stadion, wo die Majestäten mit Schüssen von den Hövelhofer Böllerschützen begrüßt wurden. Nach der Parade, zu der viele Gäste trotz heißen Wetters gekommen waren, ging es dann auf direktem Wege wieder zum Festplatz am Bohlenweg, rechtzeitig bevor

ein Gewitter dem Treiben auf dem Platz ein wenig Unruhe verlieh. Der Abend wurde durch DJ Tobias Hanselle gestaltet.

Der Schützenfestmontag war wieder ein gelungener Morgen mit lustigen Einlagen und Vorführungen. Am fröhlichsten war aber sicherlich Schützenkönig Didi Jahnke, der mit einem Piratenboot übers Parkett segeln durfte. Seine Piratenwache hatte das schnittige Wasserfahrzeug gebaut, um die Seetauglichkeit des Hobby-Skippers zu testen. Mit Königskette stieg seine Majestät in die „Blue Didi“ und drehte seine Runden, selbstverständlich ohne zu kentern oder unterzugehen. Zu den Klängen von „Wasser, Wasser, Wasser überall“ applaudierten die Gäste im Takt. Mitglied, kraft seines Amtes als Gemeindepfarrer, Wolfgang Brinkmann darf



künftig mit Schützenhut an den Veranstaltungen teilnehmen. Von der Bruderschaft bekam er einen grünen Schako mit Eichenlaub und lila Band – er passte perfekt. 800 Gäste waren ins Festzelt gekommen. Sie erlebten nicht nur ein heiteres Programm, sondern auch eine perfekte Organisation durch die Spieße und ihren Helfern. Innerhalb von 20 Minuten hatte jeder sein Frühstück. Bürgermeister Michael Dreier sprach ein Grußwort, in dem er der Bruderschaft für ihr Engagement in der Jugendarbeit dankte (Jungschützen, Spielmannszug, Musikkapelle und natürlich Schießsportverein). Auch Pfarrer Brinkmann lobte ausdrücklich die Neuerungen beim diesjährigen Schützenfestes, darunter die Sternmärsche und die Festabende für Jung



und Alt unter einem Dach. Viel zu lachen gab es beim komödiantischen Vortrag von Hubert Meilwes, dem „Schützenbruder aus Teckentrup“. Er nahm alle Elsener Hono- rigkeiten aufs Korn und verlieh Bruder- meister Klaus Schäfers ei-

nen Scherzorden. Und er erklärte komplizierte Zusammenhänge ganz einfach: „Früher hieß es immer: Kinder esst die Teller leer, sonst scheint morgen nicht die Sonne. Und was haben wir heute davon? Dicke Kinder und Klima-Erwärmung.“ Zum Schluss heizte noch der Drill-Sergeant Tobias Hanselle den 14 neuen Unteroffizieren mächtig ein und vollführte mit ihnen den Formaldienst, mehr oder weniger erfolgreich. Bei der nachmittäglichen Happy-Hour konnten wieder einmal die Kinder auf ihre Kosten kommen. Neben einem Zauberer im Festzelt konnten auch die Freifahrtscheine an den Karussells eingelöst werden. Nach dem Antreten am Abend machte dann die Band „Ambiente“ den gewohnten Abschluss. Der Hofstaat feierte mit den Gasthofstaaten aus Gesseln, Nesthausen und einer Abordnung aus Elsen-Bhf. bis in die frühen Morgenstunden.

Aufgrund der Wetterlage hatten sich die Vorstände darauf verständigt, dass an allen Tagen „Marscherleichterung“ oberstes Gebot war. Die Jacke und die Handschuhe konnten somit zuhause gelassen werden, der Hut war aber Pflicht. Gesundheit geht vor Tradition!

Text: Matthias Klose (MKI) & Auszüge WV v. 07.07.15

Dietrich Jahnke neuer Bezirkskönig des Bezirksverbandes Paderborn-Stadt

Dietrich Jahnke ist neuer König im Bezirksverband Paderborn-Stadt. Der amtierende Elsener Schützenkönig nutzte beim Bezirkskönigsschießen in Elsen seinen Heimvorteil. Seine Königin Inka, seine Kinder und seine Schützenbrüder unterstützten ihn lautstark.

„Wir freuen uns schon alle auf das Bundesfest in Büttgen vom 18. bis 20. September, der Hofstaat und meine Schützenbrüder werden mich mannstark begleiten“, freute sich der 43-jährige Abteilungsleiter bei der Firma Hubert Niewels in Bad Lippspringe.

Beim Wettkampf der vier Schützenbruderschaften des Bezirksverbandes Paderborn-Stadt Schloß Neuhaus, Wewer, Benhausen und der gastgebenden Schützenbruderschaft aus Elsen konnte sich Dietrich Jahnke gegen seine drei Konkurrenten nach einem wirklich spannenden Wettkampf durchsetzen. Um 16.15 Uhr mit dem 75. Schuss sicherte er sich die Bezirkskönigswürde und tritt damit die Nachfolge von Jürgen Sill aus Wewer an. Dietrich Jahnke vertritt damit knapp 6.000 Schützen aus Schloß Neuhaus, Elsen, Wewer und Benhausen. Die Bezirksprinzenwürde errangen folgende Schützenbrüder: Kronprinz mit dem 14. Schuss wurde Christopher Eusterholz von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V., Apfelprinz wurde mit dem 7. Schuss Lucas Mitschke von der St. Henricus-



Die Jungschützenwürdenträger von links: Kronprinz: Richard Gramlich, Schloß Neuhaus; Zepterprinz Marcel Lappe, Wewer; Jungschützenkönig Florian Lohmann, Wewer; Bezirksjungschützenmeister Christoph Poguntke; Apfelprinz Dominik Osterholz; Standartenträger Gerhard Schulze; Bezirkskönig Dietrich Jahnke, Elsen; Standartenträger Ingo Jahnke; Bezirks-Kronprinz Christopher Eusterholz; Bezirks-Apfelprinz Lucas Mitschke, Schloß Neuhaus; Bezirks-Zepterprinz Lennard Siemensmeyer, Schloß Neuhaus; stellv. Bezirksbundesmeister Olaf Pippert; stellv. Diözesanbundesmeister Ludger Segin; stellv. Bürgermeister Martin Pantke; Bezirksbundesmeister Günther Hecker; Oberst Klaus Schäfers

Schützenbruderschaft Schloß Neuhaus und Zepterprinz wurde mit dem 17. Schuss Lennard Siemensmeyer, ebenfalls von der St. Henricus-Schützenbruderschaft aus Schloß Neuhaus.

Bei den Jungschützen, die ihr Schießen nach einem gemeinsamen Frühstück begannen, gab es folgende Ergebnisse: Florian Lohmann aus Wewer sicherte sich mit dem 88. Schuss die Bezirks-Jungschützen-Königswürde und löst damit Caroline Reineke aus Schloß Neuhaus ab. Apfelpinz wurde mit dem 32. Schuss Dominik Osterholz aus Schloß Neuhaus. Zepterprinz wurde mit dem 45. Schuss Marcel Lappe aus Wewer und Kronprinz wurde mit dem 53. Schuss Richard Gramlich aus Schloß Neuhaus. Bezirksbundesmeister Günther Hecker gratulierte bei der Proklamation den neuen Würdenträgern zu ihrem Erfolg. Er dankte insbesondere Jürgen Sill aus Wewer für seinen Einsatz im vergangenen Jahr. Er habe den Bezirksverband immer hervorragend vertreten. Dank sagte er auch der ausrichtenden St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921



Elsen e. V. für die hervorragende Organisation, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen hat. Besonders begrüßen konnte Günther Hecker am Samstag den stellvertretenden Bürgermeister Martin Pantke, Fritz Farke, den stellvertretenden Diözesanbundesmeister Ludger Segin, den Bezirkspräses Uwe Schläger aus Wewer und den Schützenpräses Wolfgang Brinkmann und Jungschützenpräses Andreas Mockenhaupt aus Elsen. Bei den Begrüßungsreden unter-



strichen alle Redner die hohe Integrationskraft des Schützenwesens und dass die Schützen aus einem örtlichen Gefüge nicht wegzudenken wären. Ohne ihre vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten wäre die Gesellschaft um einiges ärmer. Schützen haben ein festes Standbein in Kirche und Gesellschaft.

Auch Ehrungen wurden verliehen, die

aber durch Abwesenheit der Schützen nachgereicht werden. Ehrenbezirksbundesmeister Karl-Horst Meiners war vor 40 Jahren der erste Bezirkskönig im Bezirksverband Paderborn-Stadt und vor 25 Jahren Karl- Heinz Marcus vom PBSV Paderborn.

Das amtierende Bezirkskönigspaar samt Hofstaat kann sich jedenfalls über einen starken Rückhalt für den Bundeswettkampf freuen. Die Busse werden voll.

Text: Gerhard Müller; Foto: Roald Gramlich

ELSENER **Oktoberfest**

FR, 2.10.2015
20 UHR
BÜRGERHAUS ELSSEN
MIT DER BAND

ALPEN
STARKSTROM ... kein oder!

BEKANNT AUS DER ALMHÜTTE AUF LIBORI!

OKTOBERFESTBIER
OKTOBERFESTESSEN

EINTRITT: 8,00 €

VORVERKAUF AB 29.08.2015 12:00 UHR

IM BRAU- UND BÜRGERHAUS ELSSEN

VERANSTALTER
ST. HUBERTUS SCHUTZENBRUDERSCHAFT 1921 ELSSEN E.V.
1. KOMPANIE

WWW.ERSTE-KOMPANIE-ELSEN.DE/OKTOBERFEST

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



Günter Dreier
AUTOWERKSTATT



Wewerstraße 33
33106 Paderborn-Elsen
info@kfz-dreier.de
Tel. 0 52 54 - 6 01 47
Fax. 0 52 54 - 9 35 09 35
www.kfz-dreier.de

1.000 € für Pauline-Schule

Schützenbruderschaft St. Hubertus Elsen überreicht Spendenscheck an Förderverein

Die 1. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. überreichte dem Förderverein der Pauline-Schule, LWL-Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sehen, einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro. Die Übergabe der Spende erfolgte im Rahmen des alljährlich zum Geburtstag der Namensgeberin stattfindenden Paulinefestes. Schülerinnen und Schüler sowie die Schulleiterin Susanne Bockau freuten sich über das unerwartete „Geburtsdagsgeschenk“ und wissen auch schon, was sie mit dem Geld machen möchten. „Wir haben zwar bereits ein Schulorchester, aber auch in den Schulklassen werden Musikinstrumente zur Förderung aller Schüler und Schülerinnen benötigt. Hierfür möchten wir die Spende einsetzen“, sagt Bockau.



Schülerinnen und Schüler der Pauline-Schule freuen sich über die Spende für neue Musikinstrumente; Bildmitte: Schulleiterin Susanne Bockau; vom Schützenverein Elsen von links: Detlef Lobbenmeyer, Ulrich Gockel, Peter Hoppe

Es ist bereits Tradition, dass die 1. Kompanie der Schützenbruderschaft einen Teil des Erlöses aus dem Oktoberfest, welches die Schützen jedes Jahr am 2. Oktober im Bürgerhaus Elsen feiern, zugunsten von Einrichtungen für Kinder spendet. In den vergangenen Jahren floss die Summe an die Fördervereine des Kindergartens „Sprungbrett“ oder der „Hermann-Schmidt-Schule“. Aber auch das Kinderhospiz wurde in der Vergangenheit mit einer Spende bedacht.

Matthias Klose

Eileen Schäfergockel ist Diözesanschülerprinzessin

Beim Diözesanjugenschützentag des Bundes der St. Sebastianus-Schützenjugend (BdSJ) in Stukenbrock-Senne konnte unsere Schülerprinzessin von 2014 Eileen Schäfergockel (links, mit Gregor Lütkevedder) die Würde der Diözesanschülerprinzessin erringen. Nachdem sie bereits den Titel der Bezirksschülerprinzessin des Bezirks Paderborn-Stadt errungen hatte, wurde sie mit 28 Ringen die Repräsentantin der Diözese Paderborn in der Schülerklasse. Im Oktober wird unsere Diözesanschülerprinzessin somit beim Bundesjugenschützentag in Bösel um die Würde der Bundesschülerprinzessin antreten. Wir drücken ihr ganz feste die Daumen.



Matthias Klose

Neues von der Patenkompanie



Am 06.07.2015 war die Kompanie 2./203 bei uns zu Besuch in Elsen auf dem Schützenfest. Unsere Patenkompanie ist der Einladung der St. Hubertus-Schützenbruderschaft gefolgt und ist mannstark am Montagmorgen erschienen.

Nach dem Schützenfrühstück ging es dann mit zu den Jungschützen zu Heinrich Schlenger auf den Hof. Hier wurde auch das Geschenk von dem ehemaligen Hauptmann

Matthias Weishäupel und Oberleutnant Tobias Stumpf übergeben. Die Standarte wurde neu beflaggt. Nun trägt sie ein gesticktes Kompaniewappen in sich. Bei der Umsetzung und Realisierung des Geschenkes waren mehrere Schützenbrüder eingebunden. Der neue Wimpel wurde von der Firma „Werner“ in Thüle hergestellt und lässt keine



Wünsche offen.

Matthias Weishäupel schenkte der Kompanie noch ein Schwert und einen Waffenrock mit Wappen; dieser wurde dem jüngsten Unteroffizier an diesem Tag angezogen.

Der König und der Hofstaat statteten den Jungschützen einen Besuch ab. Dabei ließ es sich Rebecca Esser (Fahنشwenkerleiterin) nicht nehmen, die neuen Fahنشwenkertücher einzuweihen.

Es gibt jetzt auch zwei Fahnentücher mit dem Kompaniewappen unserer Patenkompanie. Dies zeigt einfach nur die Verbundenheit zwischen den Schützen und ihrer Panzerkompanie.

Natürlich mussten die neuen Tücher sofort ausprobiert werden. Übrigens: Am 26.09.2015 findet wieder das Gästeschießen in Augustdorf statt. Dort können das Sturmgewehr G36 und die Pistole P8 geschossen werden.

Robin Roeschlein



Elsener Vereine

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Michael Hachmeyer (Geschäftsführer) 93 35 22
 Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen
 Elsener Nachrichten
 info@hvv-elsen.de
 Redaktion: Agnes Stollmeier 6 74 12
 Thomas-Mann-Str. 9, 33106 Paderborn-Elsen
 agnes.stollmeier@arcor.de
 Anzeigen: Heike Rössler Fax 6 55 87, 6 52 03
 Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen
 textunddesign@t-online.de
 Plattdeutscher Kreis
 Kontakt über Michael Hachmeyer (s. o.)
 Kurzwanderungen:
 Marietheres Schmeling (Wanderführerin) 6 82 82
 Am Willenteich 7, 33106 Paderborn-Elsen
 Treffen: Jeden 1. Mittwoch im Monat um
 13.30 Uhr und jeden 3. Mittwoch im Monat
 um 10.00 Uhr (Tageswanderung) am
 Dreizehn-Linden Sportplatz

Brieftaubenzucht Verein „Heimkehr Elsen“

Hermann Lengeling (1. Vorsitzender) 6 88 13
 Im Schlinge 28, 33106 Paderborn-Elsen
 Von Oktober - April jeden 1. Samstag im Monat
 um 20.00 Uhr Versammlung bei „Schinken Willi“
 h-lengeling@web.de

Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen

(und Gunnebach Kapelle)
 Markus Schlenger (1. Vorsitzender)
 Am Deichsberg 7, 33106 Paderborn-Elsen
 www.musikkorps-elsen.de
 markus.schlenger@trendmobil-gmbh.de

Caritas-Konferenz St. Dionysius Elsen

von-Ketteler-Str. 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Kontakt über das Pfarrbüro 9 33 10

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Stamm Elsen

Stefanie Schlipper-Pottkämper 80 81 36
 Schulzenhof 77, 33106 Paderborn-Elsen
 info@budenzauberei.de
 Gruppenräume: Bürgerhaus Elsen, Bohlenweg 27

Gartenbauverein Elsen

Hubert Steins (1. Vorsitzender) 6 77 19
 Gesselnerstr. 84, 33106 Paderborn-Elsen
 hubertsteins@t-online.de

Hallenbauverein Bürgerhaus Elsen e.V.

Wilhelm Bullmann (1. Vorsitzender) 6 76 18
 Kirschenkamp 14A, 33106 Paderborn-Elsen

Hegering Schloß Neuhaus

Franz Josef Joachim (1. Vorsitzender) 6 50 71
 Ostallee 27, 33106 Paderborn-Elsen
 info@waffen-joachim-pb.de

Heimatverein Nesthausen

Hermann Rödiger (Geschäftsführer) 6 09 41
 Tulpenweg 18, 33106 Paderborn-Elsen
 www.nesthausen.de
 heimatverein-nesthausen@web.de

Imkerverein Alme-Lippe e.V.

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn-Elsen 0176/12282008
 Anneliese Ader (Ansprechpartnerin) 93 36 94
 Föhrenweg 6, 33106 Paderborn-Elsen
 www.imkerverein-almelippe.de
 anabeja@gmx.de

Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V.

Postfach 5106
 Thomas Hampel (1. Vorsitzender) 52 85
 Am Steinhof 2, 33106 Paderborn-Elsen 6 05 79
 Mo - Fr von 8.00 - 13.00 Uhr und
 von 14.00 - 18.30 Uhr; Sa von 9.00 - 13.00 Uhr
 tom.hampel@web.de

Kameradschaft ehemaliger Soldaten Elsen

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn 0176/12282008

Kinder- und Jugendchor Elsen e.V.

Marita Berens (1. Vorsitzende) 9 34 32 92
 Wewerstr. 5, 33106 Paderborn-Elsen
 berens1@gmx.net
 www.Kinder-undJugendchorElsen.de

Kirchenchor „Cäcilia“ St. Dionysius Elsen

Franz-Josef Stoiber (1. Vorsitzender) 6 75 08
 Josefstraße 61, 33106 Paderborn-Elsen

Landwirtschaftlicher Ortsverein

Karl-Josef Altrogge (1. Vorsitzender) 9 26 61
 Scharmeder Stadtweg 30, 33106 Paderborn-Elsen

Löschzug Elsen der Freiwilligen Feuerwehr PB

Michael Klöcker (Löschzugführer) 0171/9738830
 Feuerwehr-Gerätehaus Sander Str.19, 33106 PB-Elsen
 Jugendfeuerwehr Löschzug Elsen
 Fabian Fahle (Jugendfeuerwehrwart) 0170/3155056

Männerchor Elsen 1921 e.V. 6 74 12

Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender)
 Thomas-Mann-Str. 9
 norbert.stollmeier@arcor.de
 www.maennerchor-elsen.de
 Probe: mittwochs von 20:00 - 21:30 Uhr,
 Brau- und Bürgerhaus Elsen

Reservistenkameradschaft Elsen

Wilfried Böke (1. Vorsitzender) 0 52 51 / 5 58 62
 Adolf-Kolping-Str. 17, 33100 Paderborn
 wilfried.boeke@rk-elsen.de • www.rk-elsen.de

Schießsportverein St. Hubertus Elsen 95 39 28

Am Mühlenteich 10a, 33106 Paderborn
 information@ssv-elsen.de • www.ssv-elsen.de
 Markus Quickstern (1. Vorsitzender) 0152/33861280
 markus.quickstern@ssv-elsen.de
 Dirk Hanselle (2. Vorsitzender Sport)
 dirk.hanselle@googlemail.com.de
 Vanessa Stampke (2. Vorsitzende Jugend)
 v.stampke@web.de
 Trainingszeiten Mo. u. Mi. von 18.00 – 21.00 Uhr
 Do. 19.00 – 21.00 Uhr

Schützenverein Gesseln 1906 e.V.

Konrad Fernhomberg (Oberst) 0 52 50 / 5 44 34
 Matthias Rosenthal (Oberstleutnant) PB 8 78 50 30
 Dirk Giesguth (Geschäftsf. Finanzen) 64 74 23
 Michael Hachmeyer (Geschäftsf. Vertragsw.) 93 35 22
 Ulrich Rüdiger (Geschäftsf. Sponsoring) 6 90 98
 Tobias Hanselle (Schriftf. Vereinsdoku.) 05252/9 15 91 99
 Internet: www.gesseln.de
 Seniorenabteilung Arnold Thomalla 0 52 58 / 2 18 12
 Jungschützenabteilung - www.js-gesseln.de
 Niklas Güllenstern 01520 / 8 55 19 65
 (Jungschützensprecher)
 Schießsportabteilung – www.ssv-gesseln.com
 Michael Neuß 6 49 63 75

Schützenbund Heimatliebe 1928 e.V. Elsen-Bahnhof

Franz-Josef Eckel (Oberst + Vereinsführer) 6 92 00
 David König (Geschäftsführer) 6 40 45 67
 Mentropstraße 71, 33106 Paderborn-Elsen
 koenig-david@gmx.de; www.heimatliebe-elsen.de
 Schießsportabteilung
 Meinolf Bröcker (Schießmeister) 6 48 51 35
 Vereinshausvermietung Johannes Fleitmann 6 88 79

Spielmannszug Hubertusjäger Elsen

Michael Beermann (1. Vorsitzender) 6 65 30
 Flörenhof 14, 33106 Paderborn-Elsen
 Probenzeiten: Do 20:00 - 21:30 Uhr, Gesamtschule Elsen
 www.spielmannszug-elsen.de
 michael.beermann@spielmannszug-elsen.de

St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen

Klaus Schäfers (Oberst) 6 09 83
 Hölternstr. 19, 33106 Paderborn-Elsen 0176/84359992
 www.schuetzenverein-elsen.de
 klaus-schaefers@nexgo.de
 1. Kompanie: Peter Hoppe (Hauptmann) 6 51 83
 Kirschenkamp 5, 33106 Paderborn-Elsen
 www.erste-kompanie-elsen.de, hoppe-pujt@arcor.de
 2. Kompanie: Adrian Sieweke (Hauptmann) 9377092
 Deichsberg 3, 33106 Paderborn-Elsen
 www.zweite-kompanie-elsen.de
 hauptmann@zweite-kompanie-elsen.de
 3. Kompanie: Dietrich Jahnke (Hauptmann) 6 51 44
 Bernhard-Sinne-Straße 12, 33106 Paderborn-Elsen
 dj@dritte-kompanie-elsen.de
 www.dritte-kompanie-elsen.de
 Jungschützenabteilung
 Sven Henkemeier (Jungschützenmeister) 0151/25381362
 Römerstraße 15, 33106 Paderborn-Elsen

TuRa Elsen 1894/1911 e.V. 6 92 33

Am Mühlenteich 12, 33106 Paderborn-Elsen
 www.tura-elsen.de
 vorstand@tura-elsen.de
 Öffnungszeiten: Jeden Mittwoch außer während
 der Schulferien und an Feiertagen von 17.30 - 19.00 Uhr

VDK Ortsverband Elsen

Willi Stillert (1. Vorsitzender) 1 02 02
 Am Richterbusch 3, 33106 Paderborn-Elsen
 Bernhard Kattner (2. Vorsitzender) 6 89 76
 Am Richterbusch 1a, 33106 Paderborn-Elsen

Benslips®

-Qualität von Grund auf



Bäckermeister Gerd Benslips und Landwirt Franz-Martin Rieke
von Gut Schwarzenrabben bei Geske

Ihr Brotspezialist
Benslips
Bäcker aus Leidenschaft seit 1727

Wir verbucken ausschließlich Weizen und Roggen,
die exklusiv für Benslips auf Gut Schwarzenrabben
angebaut werden.

garantiert kontrollierte Qualität

kontrollierter Anbau nach strengen Richtlinien · lückenlos nachweisbar · verringerte Pflanzendichte
bedarfsgerechte Pflanzendüngung · kein vorbeugender Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
Teilnahme am Erosionsschutzprogramm NRW · Nicht-genverändert · keine Verwendung von Klärschlämmen

Wichtige Adressen

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Polizei/Notruf	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankentransporte	(0 52 51) 1 92 22
Priesternotruf	(0 52 51) 2 26 83
Telefonseelsorge	0800 1110111 u. 1110222
Ärztlicher Notfalldienst	(0 52 51) 1 92 92
Zahnärztlicher Notfalldienst	(0 52 57) 66 05
Tierärztlicher Notfalldienst	Örtl. Tierarzt anrufen

Stadt Paderborn, Verwaltungsnebenstelle Elsen

von-Ketteler-Straße 63	(05251) 88-0
Mo, Di 8.00 - 12.30 Uhr	Mo 14.00 - 16.00 Uhr
Sprechstunden Jugendamt	Di 8.00 - 10.00 Uhr
E-Mail: einwohneramt@paderborn.de	
Fax	(0 52 51) 88 10 30

Rufnummer bei Bankkartenverlust	116 116
vom Ausland aus	0049 116 116

<u>Polizeidienststelle Elsen</u>	(0 52 51) 88 10 30
von-Ketteler-Straße 63	

Müllabfuhr

Abfuhr s. Abfuhrkalender. Zusätzliche Restabfallsäcke/Sperrgut-Wertkarten gegen Gebühr bei Windmann + Buntstift

Entsorgungszentrum „Alte Schanze“

AV.E	(0 52 51) 18 12-0
Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr	Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Abfallentsorgung ASP – Eigenbetrieb der Stadt PB

An der Talle 21, Service-Center	(0 52 51) 88-17 10
Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr, Fr 8.00 - 15.00 Uhr	
www.asp-paderborn.de	

Evangelisch Lutherisches Pfarramt

Pfarrerin Elke Hansmann, Urbanstraße 36	51 21
Gemeindezentrum 6 07 89, Gemeindebüro	64 76 45
Di 9.00 - 12.00 Uhr	Do 15.00 - 18.000 Uhr
Ev. Sozialstation Paderborn	(0 52 51) 5 60 85

Katholisches Pfarramt, von-Ketteler-Straße 38

Pfarrer Wolfgang Brinkmann/Pfarramt	0170 3413910
Telefax-Nummer Pfarrbüro	9 33 120
E-Mail: pfarrbuero@stdionysius-elsen.de	
Mo, Di, Do, Fr 8.30 - 11.30 Uhr	
Mi 15.30 - 18.30 Uhr	
Redaktionsschluss für den Pfarrbrief der folgenden Woche: dienstags 11.00 Uhr	
Pfarrbrief im Internet: http://www.StDionysius-Elsen.de	
Vikar Andreas Mockenhaupt, von-Ketteler-Straße 34	53 76
Gemeindereferentin Ursula Lütkefedder	9 33 112

Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See	60955
Betreuer: Familie Ernesti	
So. 15 Uhr Andacht, Fr. 14:45 Uhr Andacht oder hl. Messe, tägl. ab 10 Uhr bis zur Absperrung geöffnet.	

Kleiderkammer Caritas, Dionysius-Haus, von-Ketteler-Str. 38	
Ausgabe: 1. und 3. Di im Monat	15.00 - 17.00 Uhr
Annahme: 2. Di im Monat	15.00 - 17.00 Uhr

Paderborner Tafel im Dionysius-Haus

Betreuerin: Gertrudis Rauhut	63 61
Die Tafel ist jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr geöffnet.	

Schulen

Comenius-Grundschule, Nesthauser Str. 9	6 42 09
Dionysius-Grundschule, Simonstr. 2	6 58 22
Gesamtschule Elsen, Am Schlengerbusch 27	97 87 00

Städtische Musikschule Elsen

Anmeldung: Verwaltungsnebenstelle Elsen	
von-Ketteler-Straße 63	

Kirchliche Kindergärten (KG)

Ev. KG "Die Arche", Germanenstraße 21	6 70 98
Familienzentrum Elsen	
E-Mail: kontakt@famz-elsen.de	
- Kath. Kita St. Josef, von-Ketteler-Straße 34	51 73
- Kath. Kita St. Urban, Urbanstraße 35	51 23

Städtische Kindergärten (KG)

KG Nesthausen, Am Schlengerbusch 33	6 71 11
KG Elser Heide, Anne-Frank-Straße 2	6 43 64
KG Sprungbrett, Kirschenkamp 30	6 84 86
KG Römerstraße, Römerstraße 36	66 26 64

<u>Kinderhaus Mobile e.V.</u> , Obernheideweg 1	6 42 97
---	---------

Jugendtreff im Josefs Haus Elsen

von-Ketteler-Straße 40a	6 06 59
E-Mail: j.ahlemeyer@paderborn.de	
Di, Mi, Do 15.00 - 22.00 Uhr	Fr 18.00 - 22.00 Uhr

Rentenberatung durch ehrenamtl. Versichertenberater

der Deutschen Versicherung Bund	
Hermann-Josef Thiele, Am Schlengerbusch 17	6168
Termin nach Vereinbarung	

Bibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27

Di, Mi, Fr 11.00 - 17.00 Uhr	Do 15.00 - 18.00 Uhr
------------------------------	----------------------

Post Elsen, Sander Straße 7

Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr	Sa 8.30 - 12.30 Uhr
--------------------------	---------------------

Hallenbad Elsen

Mo 15.30 - 21.00 Uhr	Mi 13.30 - 21.00 Uhr
Di 6.00 - 8.00 Uhr, 15.30 - 21.00 Uhr	
Do 6.00 - 8.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr	
Fr 13.30 - 18.00 Uhr, 19.00 - 21.00 Uhr	
Sa 6.00 - 17.00 Uhr	So 8.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe 208:

1. November 2015

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!



Praxis für Physikalische Therapie / medizinische Fußpflege
Klaudia Köker

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Bobath Therapie für Erwachsene und Kinder
- Dorn-Breuss Therapie
- Schlingentisch
- Elektrotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (regelmäßige Gruppenkurse)
- Nordic-Walking Kurse
- Hausbesuche
- Massagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Heißluft
- Fangopackungen
- Kältetherapie
- Hot-Stone Massagen
- Prana-Stone® Massage
- Reflexzonentherapie am Fuß (nach Hanne Marquardt)
- Medizinische Fußpflege
- Hausbesuche

Urbanstr. 33 33106 PB-Elsen
Tel. 05254 / 930 47 34

Inhaltsverzeichnis

<i>Wer hat schon mal länger vor einer roten Ampel geparkt?</i>	5
<i>Elsen vor 100 Jahren – 1915 / Auszug aus der Ortschronik</i>	7
<i>„Eine unruhige, sturmbewegte Zeit“</i>	17
<i>Informationen der katholischen Kirchengemeinde</i>	25
<i>Informationen der evangelische Kirchengemeinde</i>	27
<i>Alfons Puscher zum Ehrenchorleiter ernannt</i>	35
<i>Männerchor Elsen unter neuer Leitung</i>	37
<i>A.V.E. Eigenbetrieb bilanziert Abfallmengen 2014</i>	39
<i>Neuer Vorstand des Grundschulfördervereins beschließt Anschaffungen</i>	43
<i>Neuigkeiten von der Gesamtschule am Schlengerbusch</i>	45
<i>Die Aktie: Besser als ihr Ruf!?</i>	51
<i>Das große Klassentreffen und 70 Jahre Jubelkommunion</i>	53
<i>1. Special Olympics NRW Landesspiele in Paderborn begeistern</i>	55
<i>500 Spiele für Ferdinand Kniesburgs</i>	57
<i>TuRa-Jahreshauptversammlung</i>	59
<i>Aktivitäten der TuRa-Tanzsportabteilung im Jubiläumsjahr 2015</i>	65
<i>Den Wandel im Blick</i>	73
<i>Euro-Münztippspiel auf dem Dorffest in Elsen</i>	75
<i>Führungswechsel im Hallenbauverein Bürgerhaus Elsen e.V.</i>	79
<i>ASP-Recyclinghöfe beliebter denn je</i>	81
<i>Neues vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen</i>	83
<i>Neuigkeiten aus Nesthausen</i>	91
<i>Schützenverein Gesseln</i>	95
<i>St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.</i>	107
<i>Neues von der Patenkompanie</i>	118
<i>Elsener Vereine</i>	120
<i>Wichtige Adressen</i>	123

Wie Ihre Wohnträume
wahr werden.



Ihre vier Wände, nach Ihrem Plan: Wir unterstützen Sie dabei, zum Ziel zu kommen. Ob Sie vom Häuschen im Grünen träumen, eine Stadtwohnung vorziehen oder eine große Familie planen. Mit der richtigen Finanzierung verwirklichen Sie Ihre Träume leichter.



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Ihre Vorstellungen realisieren wollen. Wir finden für Sie die passende Immobilienfinanzierung.

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Günter Renck

Mentropstr. 39
33106 Paderborn
Telefon 05254 957028
Gunter.Renck@dvag.de





Vermögen verschenken, vererben oder verjubeln?

Die Zukunft steckt voller Fragen.
Finden wir gemeinsam Antworten.
Persönlich, fair, genossenschaftlich.

**Sprechen
wir über Ihre
Zukunft!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Vereinbaren Sie einen Termin
in einer Filiale in Ihrer Nähe,
unter der Telefonnummer
05254-661 0 oder via E-Mail unter
info@vb-elsen-wewer-borchen.de



**Volksbank
Elsen — Wewer — Borchen eG**

... man kennt uns!